THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 396 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 28. Oktober 1913.—5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 256

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Milizen und Streiker.

Belagerungszustand im südlichen Kolorado.

Denver, Kolo., 28. Okt. In annähernd sechs Stunden mobil gemacht, begannen heute die Kommandos der Kolorado'er Nationalgarde, sich nach den Kohlenfeldern des südlichen Kolorado in Bewegung zu setzen, wo im Einklang mit der neuesten Proklamation des Staatsgouverneurs Ammons der Belagerungszustand verhängt wird.

Der erste Truppenzug fuhr kurz vor 10 Uhr Vormittags von Denver ab.

Acht Meilen nördlich von Trinidad machten Streiker gestern sieben Grubenwächter zu Gefangenen. Auch sollen sie die Lokomotive eines Zuges der Kolorado & Southeastern Bahn weggenommen haben.

Denver, Kolo., 28. Sept. Telegraphische Nachrichten vom Sheriff J. S. Grisham in Trinidad an das Gouverneursbüro besagen, daß eine große Schaar griechischer Grubenstreiker nach den Kohlengräberlagern zu Tobasco, Berwind, Hastings und Delagua aufbrach und ankündigte, sie würden versuchen, diese Plätze zu erobern, und wenn ihnen das gelinge, so würden sie dieselben auch gegen die Miliztruppen behaupten.

Trinidad, Kolo., 28. Okt. In einer Schlacht zwischen annähernd 1200 Streikern und etwa 300 schwerbewaffnete Grubenwächtern an den Lagern von Haistings und Delahqua, Tobasco u. Berwind sollen 3 Streiker und ein Grubenwächter getötet worden sein!

Calumet, Mich., 28. Okt. Sheriff Cruse und seine zahlreiche Gehilfenmannschaft kontrolliren jetzt die Kupferstreiklage im südlichen Teile des Countys Houghton so vollständig, daß die Miliztruppen in diesem Teile des Streikgebietes nächste Woche wahrscheinlich heimgesandt werden.

Man schätzt, daß 1200 Nichtgewerkschaftler in den Distrikt gebracht worden sind, um die Stellen von Streikern einzunehmen.

An der Wolverine-Grube wurde wieder ein Streiker wegen Postenstehens verhaftet.

Kongreß.

Washington, D.K., 28. Okt. Kontreadmiral Fletcher, Befehlshaber des amerikanischen Geschwaders zu Verakruz, Mexiko, berichtet in einer amtlichen Depesche an das Staatsdepartement, daß General Felix Diaz und seine Partie als Flüchtlinge auf dem Kanonenboot „Wheeling" seien.

Sofort auf das Eintreffen dieser Meldung forderte das Flottendepartement das Staatsdepartement auf, darüber zu entscheiden, was mit den Flüchtlingen weiter geschehen soll.

Stadt Mexiko, 28. Okt. Die Rebellen, welche letzte Woche Monterey angriffen, hatten drei Tage hindurch Besitz von den Bahngehöften und den Stahlwerken, ehe sie von den Regierungstruppen zurückgetrieben wurden. Ehe sie abzogen, verbrannten die Rebellen 250 Eisenbahnwaggons und zerstörten mehrere Lokomotiven. Auch setzten sie die Mahlmühlen in Brand. Doch ließen sie die Stahlwerke unbeschädigt.

Washington, D. K., 28. Okt. Das Bankkomite des Senats, welches die Geld- und Bankbill der Regierung berät, entschloß sich, zunächst über die Frage der vorgeschlagenen Zentralbank zu entscheiden, ehe die Frage der Regierungskontrolle oder der Mitgliederbanken entschieden wird. Eine Abstimmung wird noch heute erwartet. Dem Komite gehören 7 Demokraten und 5 Republikaner an, — und wenn auch nur ein einziger Demokrat auf die andere Seite überläuft, so bedeutet dies Stimmengleichheit!

Das Abgeordnetenhaus ordnete das Drucken von 100,000 Exemplaren der Einkommensteuerbestimmungen an.

Ferner wurde die Aufnahme von Präsident Wilsons jüngster Philadelphier Rede (bei der Einweihung der wiederhergestellten ursprünglichen Kongreßhalle) in das Kongreßprotokoll angeordnet.

Präsident Wilsons Ernennungen von 4 eingeborenen Philippinern für die Philippinenkommission wurden vom Senat bestätigt.

Mrs. Pankhurst verlangte zu viel.

Indianapolis, 28. Okt. Die britische Kampfsuffragettenführerin Mrs. Pankhurst wird ihre angekündigte Rede vor der Frauenstimmrechtsliga dahier nicht halten. Sie hatte in letzter Stunde verlangt, außer der Summe, die ihr für die Rede versprochen wurde, auch eine Kollekte in der Versammlung zu veranstalten; und darauf wollte die Liga unter keinen Umständen eingehen.

Schneesturm in Kansas.

Kansas City, 28. Okt. Ein starker Schneesturm, von einem Temperatursturz begleitet, suchte den ganzen westlichen und den südlichen Teil von Kansas heim. Im westlichen Kansas war der Schneefall gewaltig.

Zoller und Welf —

Das Kampfbeil, nachdem es schon lange geruht, ist endgiltig begraben. — Alle Vorbereitungen für demnächstigen Einzug Ernst Augusts als Herzog von Braunschweig getroffen. — Wie Preußen seinen jetzigen Standpunkt im Bundesrat begründete. — Oesterreichischer Erzherzog als Student.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 28. Okt. Die Annahme des Antrages von Preußen, welcher es dem Cumberländer Schwiegersohn des Kaisers Wilhelm ermöglicht, den Herzogsthron von Braunschweig zu besteigen, durch den Bundesrat erfolgte einstimmig. Vorher hatte der braunschweigische Minister Hartwig dem Bundesrat die Urkunde unterbreitet, worin der Vater des Cumberlander Prinzen auf seine braunschweigischen Ansprüche zugunsten seines Sohnes verzichtet.

Der Wortlaut des preußischen Antrages wird soeben veröffentlicht. Er gibt eine geschichtliche Darlegung der früheren Beschlüsse des Bundesrates in dieser Sache, welche durch das Bestehen eines Kriegszustandes — obwohl nur eines iduellen — des Welfenhauses gegen Preußen veranlaßt worden seien, der im Widerspruch zu den Grundprinzipien der Bundesverträge und der Reichsverfassung gestanden habe. Der Verzicht des Herzogs von Cumberland (des Hauptes vom Welfenhause) und seines ältesten Sohnes auf alle Ansprüche zugunsten des zweiten Sohnes habe die ganze Lage umgeändert; und seit dem Tode des Prinzen Wilhelm von Cumberland (der bekanntlich an den Folgen eines Automobilunfalles starb) komme nur der Prinz Ernst August in Betracht.

Seit der Vermählung des Prinzen Ernst August — sagt das Schriftstück weiter — seien enge Familienbande zwischen den beiden Häusern geknüpft. Der Prinz sei auch mit Zustimmung seines Vaters als Offizier in das preußische Heer getreten und habe eidlich dem Kaiser Wilhelm und König von Preußen Treue und Gehorsam gelobt. Ferner habe er dem Reichskanzler schriftlich erklärt, er erblicke in seinem Fahneneid ein Versprechen, „nichts zu tun oder zu unterstützen, was gegen den Besitzstand Preußens gerichtet ist". Darnach werde er sich auch als Bundesfürst halten, und auch als solcher sei er gebunden. Somit befänden sich das Haus Cumberland nicht mehr in einem Verhältniß zu Preußen, welches dem verfassungsmäßig gewährleisteten Frieden unter den Mitgliedern des deutschen Staatenbundes widerstreite. Zugleich sei es ausgeschlossen, daß mit der Uebernahme Braunschweigs durch den Prinzen Ernst August die Welfenpartei, welche immer noch die Ansprüche des Cumberlanders auf preußisches Gebiet verfechte, irgendwelche Unterstützung finde, die unverträglich mit dem Frieden und der Sicherheit des Reiches wäre.

Daher seien nach Ansicht Preußens die früheren Voraussetzungen jetzt in Wegfall gekommen; und deshalb beantrage es einen Beschluß, welcher die Ueberzeugung ausspreche, daß die Regierung Ernst Augusts in Braunschweig im Hinblick auf die, inzwischen eingetretene Veränderung der Rechtslage vollkommen mit den Grundprinzipien als Bündnißverträge und der Reichsverfassung vereinbar sei.

In Braunschweig haben schon die Vorbereitungen für Ernst Augusts Einzug begonnen. Der bisherige Regent wird das Land am Freitag verlassen. Es wird ihm ein Ehrengeschenk überreicht werden.

Prinz Ernst August und seine Gemahlin — die Tochter des Kaisers — veranstalten in Rathenow (wo der Prinz bisher die Husarengarnison befehligte) Abschiedsdiners für Militär und Zivilbeamte. Das Paar hat alle Vorbereitungen für die Uebersiedelung nach Braunschweig beendet.

Wien, 28. Okt. Es verlautet, daß der Erzherzog Maximilian von Oesterreich, Bruder des künftigen Thronfolgers, die Absicht habe, sich an der Wiener Universität immatrikuliren zu lassen. Er wird der erste österreichische Erzherzog sein, welcher formell studirt.

Croy-Leishman.

Genf, Schweiz, 28. Okt. Die kirkliche (katholische) Trauung des Herzogs von Croy mit Frl. Nancy Leishman, Tochter des früheren amerikanischen Botschafters in Berlin, ist heute hier in der St. Josephskirche durch den Abbé Blanchard vollzogen worden. Die Kirche war dichtgefüllt, und mehrere Tausend waren noch draußen versammelt und brachten Hochrufe auf das Paar bei dessen Kommen und Weggang aus.

(Die bürgerliche Trauung war schon am Montag erfolgt.)

Nach der heutigen Trauung wurde ein Mahl im Hotel gegeben. Das Brautpaar saß unter einem Baldachin von lauter weißen Blumen. Es verbringt seine Flitterwochen in Spanien, wohin es mit dem Auto abfuhr.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Philadelphia: Haberford von Liverpool; Sardinian von Glasgow, über Kanada; Stampalia von Neapel.
Boston: Menominee, von Antwerpen nach Philadelphia.
Halifax: Campanella, von Rotterdam nach New York.
Montreal: Canada von Liverpool; Scandinavian von Glasgow; [illegible]

Unter Onkel Sams Schutz:

General Diaz war von Huertas Anhängern bedroht! — Präs. Wilsons Sondergesandter untersucht die Leitung der Wahlen.

Stadt Mexiko, 8. Okt. Nur 8 Personen blieben am Leben, als ein Truppenzug von den Rebellen an dem Bahnhofe zu Lufu, zwischen Saltillo und Vaneges (Staat Coahuila) in die Luft gesprengt wurde! Ueber 100 Mann Regierungstruppen wurden getötet, darunter 3 Offiziere.

Verakruz, 28. Okt. General Felix Diaz, welcher von den Anhängern des „provisorischen Präsidenten" Huerta um seine Sicherheit fürchtete, kam während der Nacht als Flüchtling in das amerikanische Konsulat, bat um Schutz und wurde auf das amerikanische Kanonenboot „Wheeling" gebracht.

John Lind, der Sondergesandte von Präsident Wilson, untersucht jetzt die Methoden, welche bei der Wahl angewendet wurden.

Stadt Mexiko, 28. Okt. Von 970 Wahlbezirken im Bundesdistrikt nehmen die Führer der katholischen Partei 920 für ihre Kandidaten Frederiko Gamboa und General Rascon in Anspruch. Die Angaben stützen sich auf die Berichte der Parteimitglieder, welche an den einzelnen Wahlbuden postirt waren.

Die Berichte aus Colima, Guadalajara und verschiedenen anderen kleineren Städten geben ebenfalls den katholischen Kandidaten eine beträchtliche Mehrheit.

Die Adjuntamiento ist auf den 2. November einberufen worden, um die Wahl der Senatoren und Abgeordneten zu entscheiden. (Das ist eine, dem Stadtrat ähnliche, Wahlbehörde, deren Jurisdiktion sich über den Bundesdistrikt erstreckt.)

Es mögen immerhin zwei Wochen vergehen, bis das Gesammtresultat der „Wahl" endgiltig verkündet wird.

Mit General Diaz suchten noch zwei Parteiführer auf dem amerikanischen Kanonenboote Zuflucht! Cecilio Ocon, (der vom jetzigen Minister des Aeußern, Motrena, am 24. Mai in der Deputirtenkammer beschuldigt wurde, der tatsächliche Mörder von Gustavo Madero zu sein) und der Anwalt Jose Bonales Sandoval, Anhänger des seinerzeit getöteten Generals Bernardo Reyes.

Verakruz, 28. Okt. Mit General Diaz ließ sich auch ein amerikanischer Zeitungskorrespondent auf das amerikanische Kanonenboot in Sicherheit bringen.

L. Blum, ein Amerikaner, welcher zu der Diaz'schen Partie auf der Fahrt von Havana hierher gehörte, wurde gestern Nacht verhaftet. Beschuldigungen wurden keine gegen ihn erhoben; doch ist es möglich, daß er deportirt wird. Seine Verhaftung wurde dem amerikanischen Konsul berichtet.

Das Ritualmordmärchen.

Kiew, Rußland, 28. Okt. Eine sensationelle Flugschrift, welche die angeblichen kabalistischen Zeichen erklären will, die in den Wunden des umgebrachten Christenknaben Juschinski zu lesen sein sollen — für dessen angebliche Ermordung Mendel Beiliß seit fast vier Wochen prozessirt wird — ist hier und in der Umgegend verbreitet worden. Die Schrift soll offenbar die gerichtlichen Verhandlungen und die Zeugen beeinflussen.

Trotz des Vorgehens der Polizei setzt das antisemitische und konservative Blatt „Kiewlianin" seine Kritik an dem Prozeß fort und warnt seine eigenen Gesinnungsgenossen eindringlich.

Das jüdische Blatt „Der Freund" (in Warschau veröffentlicht) ist wegen eines Artikels über den Prozeß vorläufig verboten, und sein Erscheinen gesperrt worden.

Zu Lodz, Russischpolen, wurde mit knapper Not ein Kampf zwischen judenfeindlichen und judenfreundlichen Soldaten verhütet.

Prinzregententum bald zu Ende.

München, 28. Okt. Das Oberhaus des bairischen Landtages entschied sich schließlich dafür, die vorgeschlagene Verfassungsänderung zu unterstützen, wonach der wahnsinnige König Otto entthront, und der bisherige Prinzregent Ludwig auf den Königsthron gesetzt werden kann.

Darauf trat alsbald der Ministerrat zusammen, und beschloß, eine dahinzielende Vorlage dem Landtage zu unterbreiten. Eine Mehrheit für dieselbe in beiden Häusern ist gesichert.

In Neu-Kamerun ermordet.

Berlin, 28. Okt. Das Kolonialamt hat die Nachricht erhalten, daß der Oberleutnant v. Raven auf einer Dienstreise im Nolabezirk von Neu-Kamerun von den Eingeborenen ermordet worden ist. Der Offizier gehörte früher dem Infanterieregiment Nr. 20 an.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kronprinzessin Cäzilie von Bremen; Nieuw Amsterdam von Rotterdam; La Touraine von Havre; Zeeland von Antwerpen.
An Sable Island vorbei: Imperator, von Hamburg nach New York (morgen am Dock erwartet); Cretic, von Genua nach Boston (Mittwoch dort erwartet.)
Quebec: Cassandra von London.
St. Michaels, Azoren: Madonna, von New York nach Neapel, über Marseille.
Antwerpen: Vaderland von New York.
Rotterdam: Uranium von New York.
Christiansand: [illegible]

Kein Schacher um Sansibar.

Berlin, 28. Okt. Das, von London aus verbreitete Gerücht, daß Deutschland im Begriffe stehe, Sansibar gegen andere afrikanische Besitzungen von England einzutauschen, wird hier als aus der Luft gegriffen bezeichnet. Von halbamtlicher Seite wird versichert, daß niemals Unterhandlungen über einen solchen Schacher stattgefunden haben und die Meldung jeder Begründung entbehrt.

Streik von Postchauffeuren.

New York, 28. Okt. 70 Chauffeure, die den Transport der Bundespost mittels Automobilen in New York bewältigen, gingen ohne jede Warnung an den Streik. Der, das Hauptpostamt, die Bahnhöfe und Dampferpiers umfassende Distrikt ist in erster Linie von dem Ausstand betroffen.

Die Leute sind Angestellte der „Postal Transfer Service Co.", die den Kontrakt zur Beförderung der Postsachen hat. Superintendent Machen erklärte, die Leute hätten die Arbeit niedergelegt, weil ihre Union nicht anerkannt sei, und fügte hinzu, daß ihm in dem Kontrakt mit der Regierung verboten sei, eine Union anzuerkennen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Liverpool: Mauretania von New York.
Bremen: Kaiser Wilhelm II. und Prinz Friedrich Wilhelm von New York.

Lokalbericht.

Bänkerskonvent.

Händler mit Pfandbriefen und ähnlichen Wertpapieren.

Im Gegensatz zu den Handelsbanken unterscheidet man in neuerer Zeit eine besondere Klasse von Banken, die sich mit dem Kauf und Verkauf von Pfandbriefen aller Art und ähnlichen Wertpapieren befassen. Größere Banken alten Stils haben fast durchweg in ihren Betrieben eine besondere Pfandbriefabteilung eingerichtet, welche sich mit derartigen Geschäften befaßt. Unter dem Namen „Investment Bankers' Association" hat nun diese Klasse von Bänkers sich zu einem Fachverbande zusammengetan, und dieser hält hier gegenwärtig, im Blackstone Hotel, seinen ersten Jahreskonvent ab. Eröffnet wurde dieser von dem Verbandspräsidenten George B. Caldwell, Vizepräsidenten der Continental and Commercial Nationalbank von Chicago. Herr Caldwell führte aus, daß der Verband als solcher sich bemühen werde, dem Publikum Sicherheiten zu bieten hinsichtlich des Karakters von Pfandbrieffirmen. Schwindelfirmen würde nicht nur die Mitgliedschaft im Verband verweigert, sondern es würde ihnen auch anderweitig der Boden möglichst heiß gemacht werden. Abfällig sprach der Redner sich über Verstadtlichungsbestrebungen aller Art aus. Er erklärte es für angebracht, die Verstadtlichungsexperimente aufmerksam zu verfolgen, welche gegenwärtig in Toronto, Detroit, Los Angeles, San Franzisko und Seattle im Gange sind. Von der Bankvorlage, die gegenwärtig dem Bundeskongreß vorliegt, befürchtet Redner, daß sie im Fall ihrer Annahme zunächst eine Geldknappheit bewirken würde, weil zur Finanzirung der Reservebanken die Nationalbanken gegen 600 Millionen Dollars würden hergeben müssen, die jetzt gegebenenfalls von diesen Banken auf Pfandbriefe und ähnliche Sicherheiten ausgeliehen werden können, während sie seitens der Reservebanken in dieser Weise nicht ausgeliehen werden dürften. Mißtrauisch und ablehnend äußerte der Redner sich auch bezüglich aller der Bundesregierung nachgesagten Absichten, welche auf die Einführung einer strengen behördlichen Kontrole über die großen Korporationen abzielen.

Während der Konvent in Sitzung ist, werden vor diesem Vorträge gehalten werden von Hilfskämmerer Edmund D. Fischer von New York, Präsident Samuel J. Insull von der Commonwealth Edison Co., James J. Hill von der Great Northern Eisenbahngesellschaft und Wm. A. Scott, Professor der Handelswissenschaft an der Universität Wiskonsin.

Heute Nachmittag machen die Teilnehmer am Konvent eine Autofahrt durch die Stadt, heute Abend wird eine gesellige Unterhaltung im Blackstone Hotel für sie veranstaltet, morgen Nachmittag werden sie die Schlachthausanlagen und die Viehhöfe besuchen. Für morgen Abend steht ein gemeinschaftlicher Theaterbesuch auf dem Unterhaltungsprogramm, und für Donnerstag Abend ein großes Bankett, bei welchem Präsident Frank A. Vanderlip, von der National City, oder Rockefeller Bank, in New York, die Hauptrede halten wird.

War ein Unfall.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod des 23jährigen Alex Garachek, Nr. 1309 S. Union Ave., gab den Wahrspruch ab, daß der junge Mann einem Unfall zum Opfer gefallen sei.

Garachek war, wie der Inquest ergab, vorigen Samstag in der Stallung der Parmelee Transfer Company von einem in Fahrt befindlichen Wagen unter dessen Räder gefallen und von diesen zermalmt worden.

Wohlfeile Elektrizität.

Commonwealth Edison Co. bietet sie der Stadt an.

Einkommensteuer macht Bedenken.

In der Stadtkämmerei befürchtet man, daß auch die Stadtverwaltung Einkommensteuer werde zahlen müssen. — Städtische Pfandbriefe sind steuerfrei.

Stadtelektriker Ray Palmer hat dem Finanzausschuß die Annahme eines Vorschlags empfohlen, der ihm von der Commonwealth Edison Co. zugegangen ist. Diese Gesellschaft findet, daß die Stadt, um eine wirklich gute Straßenbeleuchtung zu haben, noch weitere 25,000 Bogenlampen werde anschaffen müssen außer den 23,000, welche sie bereits hat aufstellen lassen, und die von der Abwasserbehörde mit elektrischem Strom aus der Anlage bei Lockport gespeist werden. Zur Speisung dieser 23,000 Lampen sind 12,000 Kilowatt erforderlich, nur 500 Kilowatt weniger, als in der besagten Anlage mittels der verfügbaren Wassermenge überhaupt erzeugt werden können. Die Abwasserbehörde wird der Stadt von jetzt an einen etwas höheren Preis, $0,0068 für die Kilowattstunde, berechnen müssen, als bisher, weil ihre Betriebskosten sich um etwas vermehrt haben. Die Commonwealth Edison Co. erbietet sich, den Strom zur Speisung der weiteren 25,000 Lampen zum Preise von $0,0077 für die Kilowattstunde zu liefern, verlangt also nur eine Kleinigkeit mehr, als die Abwasserbehörde. Herr Palmer befürwortet die Annahme dieses Angebots.

Die Einkommensteuer.

In der Stadtkämmerei und in der Kanzlei der städtischen Korporationsanwaltschaft befaßt man sich ernstlich mit der Frage, ob unter dem einschlägigen neuen Bundesgesetz nicht auch die Stadt zur Einkommensteuer werde herangezogen werden. Fest steht, daß sie nicht gehalten sein wird, den Inhabern städtischer Pfandbriefe Abzüge für den Einkommensteuerfonds zu machen, denn die für Korporationszwecke von ihr verausgabten Pfandbriefe sind steuerfrei. Aber es ist nicht unwahrscheinlich, daß diese Steuerfreiheit sich nicht auf Pfandbriefe erstreckt, die nur als zeitweiliger Nothbehelf ausgestellt sind und entsprechend hoch verzinst werden müssen. Als gewiß gilt, daß auch die höchstbezahlten städtischen Beamten keine Steuer auf ihr Gehaltseinkommen zu entrichten brauchen, für möglich hält man es aber, daß Uncle Sam von der Stadt selber eine Steuerabgabe verlangen wird auf das Einkommen, welches sie in der Form von Lizensgebühren bezieht.

Ueberetraten die Polizeistunde.

Ein Streifkorps von Geheimpolizisten, unter der Führung von Hilfschef Schuettlers Vertrauensmann Schubert, hob am letzten Samstag das Schanklokal Nr. 1958 W. Lake Straße aus, weil es auch nach 1 Uhr Nachts in Betrieb war. Unter den Gästen in diesem Lokal befanden sich zur Zeit auch die Detektives John J. O'Keefe und James Monahan, sowie Roman G. Lewis, ein Assistent des Korporationsanwalts. Die Drei sind ihren Vorgesetzten gemeldet worden. Dem Zivilisten Lewis mag die Sache ungestraft hingehen, Monahan und O'Keefe aber dürfen, wie der Mayor zu verstehen gibt, sich auf ein Disziplinarverfahren gefaßt machen.

Weist das Angebot zurück.

Zur Erwägung des Kaufangebots, welches der Chicago Reduction Co. von der Stadt der Form halber letzthin gemacht worden ist, hat der Präsident dieser Gesellschaft deren Aktionäre für den 3. November zu einer Generalversammlung einberufen. Er ist indessen sicher, daß das Angebot — $133,112 — zurückgewiesen werden wird, und er hat von dem Anwalt der Gesellschaft die Stadt schon in diesem Sinne benachrichtigen lassen. Auch hat er den Anwalt angewiesen, im Gericht mit allen Mitteln dagegen anzukämpfen, daß gegen die Gesellschaft das Enteignungsverfahren eingeleitet wird.

Nach dem Ablagerungsplatz an der Grace Straße und Western Ave. werden seit gestern tatsächlich Küchenfälle abgeliefert; es sollen davon bereits 100 Tonnen dorthin geschafft worden sein.

Haben Fürsprecher.

Einer zweiten körperlichen Prüfung haben sich gegen dreißig Polizisten zu unterziehen, die sich zum Examen für Detektivesergeanten zweiter Klasse gemeldet haben und bei der ersten Prüfung untauglich befunden worden sind. Inzwischen haben die Betreffenden fast durchweg Fürsprecher gefunden, welche die Zivildienstkommission zugunsten der Betreffenden beeinflussen möchten.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 396 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Ihre Kraft erlahmt.

Frau Henning erkrankt nach ihrem Verhör und ist nicht vernehmungsfähig.

Frau Josefine Henning, welche nach langem direktem und scharfem Kreuzverhör zusammengebrochen war, war heute so weit wieder hergestellt, daß das Kreuzverhör fortgesetzt werden konnte. Vorher verfügte Richter Pam, daß die eidliche Erklärung von Clarence S. Funk, welche dieser in der Zivilklage von John C. Henning gegen Funk eingereicht hat, als Beweisstück zulässig sei. Die Erklärung nimmt u. a. Bezug auf Funks Aussagen vor dem Lorimerausschuß des Bundessenats.

Von Anwalt Forrest, dem Verteidiger von Daniel Donahoe, beauftragt, gab Frau Henning an, daß sie in Donahoes Sprechzimmer dreimal Schriftstücke unterzeichnet habe.

Frau Henning bestritt, mit Herrn Funk bekannt gewesen zu sein oder Anwalt Donahoe etwas derartiges gesagt zu haben, und bestritt aufs Neue die Wahrheit des Inhalts der gestern verlesenen, von ihr unterschriebenen schriftlichen Schilderung ihrer angeblichen Beziehungen zu Funk. Sie erklärte auch, daß sie die in dem Schriftstück enthaltenen angeblichen Tatsachen Herrn Donahoe nicht mitgeteilt habe.

Als der Richter aus Rücksicht auf den offenbar leidenden Zustand der Zeugin eine kurze Pause hatte eintreten lassen, fiel die Frau im Vorzimmer in Ohnmacht, und ein Arzt mußte geholt werden.

Der Arzt berichtete, daß Frau Henning völlig erschöpft sei und einer ungestörten Ruhe von 48 Stunden bedürfe, die Fortsetzung des Kreuzverhörs sei nicht ratsam.

Hilfsstaatsanwalt Barnhart begann darauf die schon erwähnte Eideserklärung vom Henning-Funkprozeß den Geschworenen vorzulesen, wurde aber von einem Einspruch des Verteidigers H. P. Simonton unterbrochen. Der Anwalt argumentirte, daß das Schriftstück nicht zu den Akten jenes Zivilprozesses gehöre und geeignet sei, ein starkes Vorurteil gegen den Angeklagten Donahoe zu erzeugen wegen des Hinweises auf die Lorimersache, und weil es besage, daß das Ehepaar Henning mittellos sei. Außerdem sei der Verteidigung die Möglichkeit genommen, den Zeugen, dessen Aussagen das Schriftstück enthalte, Anwalt Charles O. Randall, ins Kreuzverhör zu nehmen. Nachdem auch Verteidiger Burres in ähnlichem Sinne gesprochen, wies der Richter den Einspruch zurück, und das Schriftstück wurde den Geschworenen vollständig vorgelesen. Es enthält u. a. die Aussage Funks vor dem Senatsausschuß, der Holzhändler Edward Hines habe ihm gesagt, es hätte $100,000 gekostet, Lorimer durchzubringen.

Schuftig, wenn wahr.

Unter der Anklage, die zehnjährige Helen Swentkowski, Nr. 326 Nord Franzisko Ave., am Abend des 19. Oktober in den seiner Bewachung anvertrauten Neubau an Fulton Straße und Franzisko Ave. gelockt und mißbraucht zu haben, wurde gestern Abend der 50jährige Wächter Erick Lunde, Nr. 1148 W. Ohio Straße, verhaftet und in der Wache an der Warren Ave. eingesperrt, aber nicht gebucht. Das Mädchen liegt in bedenklicher Verfassung im Countyhospital darnieder."

Erhängt aufgefunden.

In dem Turm am Eingang zum Cream City Park, nahe dem Vorort Lyons, wurde heute ein unbekannter, ärmlich gekleideter Mann erhängt aufgefunden. Der Tote mag etwa 45 Jahre alt sein. In seinen Taschen fand sich nichts vor außer den Resten eines mit Eierschnitten belegten Butterbrotes. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft von Pfeiffer und Fredericks in Riverside gebracht worden.

Fiel aus dem Sattel.

Frl. A. S. Loesing, Nr. 547 Wellington Straße, ist heute während eines Spazierrittes verunglückt. An Diversey Parkway und Nord Clark Straße flog sie, als ihr Pferd auf dem schlüpfrigen Asphalt ausglitt, aus dem Sattel und erlitt eine Fußgelenkverrenkung und Quetschungen. Die Verunglückte wurde in einer Polizeiambulanz heimgeschafft.

— In Bombai, Indien, machte einer der größten Perlhändler Bankerott, was die Finanzkrise noch mehr verschlimmerte.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig; morgen Schneegestöber und bedeutend kälter; nach Norden hin wechselnde und an Stärke zunehmende Winde.
Illinois: Heute Abend und morgen unbeständig; morgen wahrscheinlich Schnee in den nördlichen, Regen oder Schnee in den südlichen Gebietsteilen; morgen bedeutend kälter.
Indiana: Heute Abend und morgen bewölkt; in den südlichen Gebietsteilen morgen wahrscheinlich Regen, in den nördlichen Regen oder Schnee; morgen kälter.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen unbeständig; morgen vielleicht Regen oder Schnee; bedeutend kälter.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen unbeständig, wahrscheinlich Schnee; bedeutend kälter; am Mittwoch kalte Welle.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 44 Grad; Nachts 12 Uhr 45 Grad; Morgens 6 Uhr 39 Grad; Mittags 12 Uhr 44 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 5:00.
Sonnenaufgang, morgen, 6:28.

Edelwild.

Angeblicher Fürst von Wegelagerern ausgeplündert.

Schlechtes Gewissen.

Die angeblichen Raubgesellen hinter Schloß und Riegel. — Zwei der Häftlinge von einem andern Opfer identifizirt. — Handelte angeblich in Notwehr.

Unter dem Verdacht, die Wegelagerer zu sein, die gestern Abend den angeblichen russischen Fürsten Paul de Clairmont vor dem Hause Nr. 666 W. Washington Straße um $360 und einen Opalring im angeblichen Werte von $1400 beraubt haben, befinden sich John Murray, Nr. 1936 Fulton Straße, Fred Santry, Nr. 309 S. Aberdeen Straße, Jeremiah Mack, Nr. 25 Ost 22. Straße, und James Moran, Nr. 1124 W. Madison Straße, in der Wache an der Desplaines Str. in Untersuchungshaft.

George Duffey, Nr. 333 Park Ave., Austin, der den „Fürsten" auf der Wanderung durch das Ghetto begleitet hatte und angeblich auch um $4 beraubt worden war, ist gleichfalls festgenommen worden. Er steht im Verdacht, mit dem Raubgelichter unter einer Decke gesteckt und seinen Begleiter in die Falle gelockt zu haben.

Die Detektives Wm. Powell und Harry Brown stießen heute früh an W. Madison und Halsted Straße auf die vier verdächtigen Burschen. Als sie die Gutedel auf Herz und Nieren prüfen wollten, suchten die Burschen in der Flucht ihr Heil. Powell gab zwei Schreckschüsse ab und veranlaßte dadurch zwei der Ausreißer, sich zu ergeben. Die beiden andern Flüchtlinge wurden von den durch die Schüsse herbeigelockten Detektives Courtney und Welling nach kurzer Hatz eingeholt und dingfest gemacht.

Die vier Häftlinge stehen auch im Verdacht, gestern früh den Raubüberfall in A. C. Waldrons Speisewirtschaft, Nr. 521 S. Halsted Straße, verübt und $9 erbeutet zu haben.

Santry und Murray, in dessen Taschen man angeblich einen geladenen Revolver fand, sind von J. W. Cwik, dem Kassirer der vorerwähnten Speisewirtschaft, schon mit angeblicher Bestimmtheit als die beiden Räubergesellen, die ihn um $9 erleichterten, identifizirt worden.

Der angebliche Fürst hat heute gleichfalls die Häftlinge in Augenschein genommen, aber keinen von ihnen identifiziren können. Er verwandte sich auch, aber vergeblich, für Duffys Freilassung. „Ich bin überzeugt davon", sagte er, „daß der Mann unschuldig ist."

Justizflüchtling verhaftet.

Der 29jährige Farbige Jeremiah Smith, auch Jerry Williams genannt, der bezichtigt wird, am 11. Juli 1913 in St. Louis, Mo., seinen Rassegenossen Harry Beard im Streite über die Bezahlung einer Kraftdroschkenfahrt — es handelte sich um eine Summe von $7.50 — erschossen zu haben, ist hier verhaftet worden. Der Angeklagte gibt angeblich die Tat zu, beteuert aber, in Notwehr gehandelt zu haben. Er soll zwangsweise nach St. Louis zurückbefördert und dort prozessirt werden.

Ergebnißlos.

Die Jury, die über den Handlungsgehilfen Christ Brittos zu Gericht saß, wurde um Mitternacht, da sie sich auf einen Wahrspruch nicht hatte einigen können, vom Richter Brentano entlassen. Brittos war angeklagt, sich an der neunjährigen Helen Bettling vergangen zu haben. Die gerichtliche Verfolgung hatte die Englewood Law and Order League veranlaßt.

Unter $4000 Bürgschaft.

Unter der Anklage, seit mehreren Jahren Amtsgelder im Gesammtbetrage von $2900 unterschlagen zu haben, wurde gestern Harley S. Richards, der Postmeister in Oswego, Kendall County, Ill., dem Bundeskommissär Lewis F. Mason vorgeführt. Der verschob die Verhandlung um 10 Tage u. setzte den Angeklagten bis dahin gegen $4000 Bürgschaft auf freien Fuß.

Wieder im Garn.

Wegen angeblich unordentlichen Betragens wurde heute früh an S. Clark und W. Van Buren Str. der 38jährige Joseph Wilson vom Polizisten Thomas Stitt verhaftet. In der Woche an der S. Clark Straße erkannte man in dem Häftling den Burschen, der vor drei Monaten, als er sich unter dem Namen Wm. Ryan wegen unordentlichen Betragens verantworten sollte, aus Richter Mahoneys Gerichtssaal seine Flucht bewerkstelligt hat. Er hatte sich an einer Traufe auf den Hof hinuntergleiten lassen.

Hetze auf Quacksalber.

Auf einen entsprechenden Antrag des Ald. Dr. Nance hin, welchen der Stadtrat gestern angenommen hat, muß der Korporationsanwalt über einen Plan zur Verscheuchung der vielen Quacksalber und medizinischen Bauernfänger nachsinnen, die hier ihr Unwesen treiben.

Umwendbarer Gardinen Scrim

100 volle Rollen von fein bedrucktem wendbarem Gardinen Scrim, hübsche Borders; weiß und Arabian, 36 Zoll breit, wert 25c — spezieller Preis, Yard für nur

12½c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Suits und Coats

Für Damen und Misses — diese Kleidungsstücke sind aus reinwollenen Stoffen hergestellt — wert bis zu $15 — soweit dieselben reichen, Mittwoch für

4.00

Mittwoch-Verkauf von Ellenwaaren und Bettzeug

Echter Amoskeag Schürzen-Gingham, alle Staple Karrirungen — 20 Yards an jeden Kunden — die Yard nur **5½c**	36zöllig. Sateen-Futterstoff, Fabrik-Enden, alle Schattirungen, wert bis zu 19c — Yard zu.. **9¾c** 12½c Tennis Flanell, — helle und dunkle Muster — karirt u. gestreift, speziell die Yard für nur...... **7½c**	Deutscher Kimono-Flanell; Persian Entwürfe, echte Farben — 15c Werte — speziell die Yard für nur **9¾c**	200 Stücke reinwollene Suitings seidene Poplins, franz. Serges, Whipcord und Broadcloth, wt. bis 1.50; Yard.... **98c** Reinw. Sturmserges — gefeuchtet u. geschränkt, alle Schattirungen, auch in schwarz u. cream, 75c Wt., Yd..... **48c**	$1.25 baumw. Blankets — in grau, Tan u. weiß — fancy Border, schwerer weicher Nap — das Paar nur **89c**	$2.50 Comforter, mit sanitärer Watte gefüllt, mit echtfarbigem Cretone überzogen — speziell für nur..... **1.69** Echtes böhmisches rosa Ticking, feiner weicher Finish — bester 50c Wert — speziell d. Yard... **27½c**	36zll. gebleichter Muslin u. Cambric, Fabrikenden — weicher Finish, 10c wert, die Yard zu **5¾c**

58c Beinkleider, 29c

Umbrella-Beinkleider für Damen — mit Stickerei und Spitzen-Flounce — regulär bis zu 58c wert — speziell für diesen Verkauf zu nur.................. **29c**

Knaben-Ueberzieher

Knaben-Ueberzieher, Größen 2 bis 10 Jahre, doppelbrüstig gemacht, am Halse zu knöpfen, gute, warme dauerhafte Coats, welche wirklich $2.50 wert sind, zu.... **1.55**

Unterzeug für Männer

Feine Natural wollene Unterhemden und Hosen für Männer —, Größen 34 bis 46 — ausgezeichnete $1.00 Werte — speziell für Mittwoch nur **69c**

Kurzwaaren

Haarnadeln, emaillirt, gerade oder gekrümmt, alle Größen, zwei Pakete für................ **1c**

Haken und Oesen, 2 Dutzend auf der Karte, garantirt rostsicher, die Karte................ **1c**

Perlknöpfe, in allen Größen, — ein Dutzend auf der Karte — die Karte zu................ **1c**

Bügelwachs, mit Stoff überzogen, mit Holzgriff, 2 für................ **1c**

Strumpfwaaren Spezialitäten

Schwarze, schwere fließgefütterte nahtlose Damenstrümpfe: — mit doppelten Fersen und Zehen; 15c wert, das Paar für nur **10c**	Schwarze und Oxford wollene nahtlose Strümpfe für Männer, mit doppelten Fersen und Zehen, 15c wert, — das Paar für nur **10c**	Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen; mit doppelten Fersen und Zehen; das Paar für **6c**	Schwarze gerippte nahtlose baumwoll. Kinderstrümpfe, in Größen 5 bis 6½; 10c wert, für **5c**

Stickereien

3750 Yards Stickerei-Einfassung und Einsatz, Fabrikreste, von 4 bis 6 Yd. Längen, wert 10c, die Yard zu........................ **7c**

75 Stücke Schweizer Stickerei Flouncing und Voile, 45 Zoll breit, nette Muster, wert bis zu $1.25, die Yard zu........................ **79c**

125 Stücke 17-zöll. Stickerei-Flouncing, nette Muster, wert 19c, die Yard............ **10c**

Metall Bilderrahmen

Mit Subject Scenen in schwarz und vergoldet ausgestattet, 6—11 Größen, auch Woodnette-Bilder, mit Matten, ein sehr gutes Sortiment — speziell für diesen Verkauf nur........................ **8c**

Schul Cases

14- und 16-zöll. Größen, wasserdichte Gumituch, starkes schweres Stahlgestell, guter Lederriemen innen, Stahl-Ecken und -Griff, Messingschloß und Seiten-Catches (4. Floor Koffer-Dept.); für **63c**

Schuhmacher-Sets

Enthält drei Leisten, einen Hammer, einen Stand, Messer und Ahle — dieselbe setzt Euch in den Stand, Eure eigenen Schuhmacherarbeiten zu verrichten — speziell für nur........................ **33c**

Fancy Waaren

Kopfkissen Sateen-Ruffles, 4½ Yds. lang, alle Schattier., speziell zu...... **19c**

Ganzleinene stamped Library Scarfs, einschl. 6 Skeins Richardſ. Stickereiseide, zu **35**

100 Dtzd. Spitzen-Mittelstücke, in netten Mustern, wert 25c; zu **15c**

GROCERIES

Feinster granul. Zucker, 10 Pfd. an einen Kund.); das Pfund.. **4½c**

Guter, trinkbarer frisch-gerösteter Kaffee (wird nicht an Kinder verkauft) 2 Pfd. an 1 Kund.; das Pfd. für... **12½c**

New Century-Mehl, das beste je gemahlen; 5 Pfd.-Sack **14c**

Fancy gebrochener Kopfreis; 3 Pfd. für **10c**

Admiral Brand süßer Kakao, ½ Pfd.-Büchse für nur.... **14c**

Auserw. geräuch. weißer Fisch, Pfd. **12½c**

Auswahl in California körnerfreien Rosinen das Pfd. für........ **8½c**

Auserw. frühe Junierbsen oder Zucker-Korn; 3 Büchsen für........ **25c**

Feinste neue holländische Heringe, Stück für nur **2½c**

Frisch gemahlenes gerollt. Oatmeal, 4 Pfd. für **10c**

Butter, feinste Elgin Meierei, das Pfd. **34c**

Heimgebackenes weißes Brod, 3 5c Laibe für **10c**

Keen Kleener Scheuerpulver zum Reinigen — 3 Büchsen für........ **10c**

Lard, Jewel Compound, Pfd. **11c**

Feinster Limburg. Käse, Pfd. für..... **19c**

Frisch geback. Kokosnuß-Bars, 15c Sorte, Pfd. für........ **12c**

Liköre

300 Flaschen Guckenheimer Rye Whiskey, reg. Preis $1 f. die Quart-Flasche, nur eine an 1 Kunden, für **49c**

Tafel-Bier, der Kasten enthalt. 2 Dtzd. Flaschen, für.... **65c**

1 Flasche Calif. Brand, wert 85c; 1 Flasche Black-Berry Brandy, wert 50c; Gesamtwert 1.35 Beide Flaschen f. **63c**

Schlechte Zähne sind häßlich!

Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachlässigten Zähne machen. — Mäßige Preise.

Goldkronen........................ $3.95 bis $4.95
Gold-Einlagen........................ $1.95 bis $3.95
Feinste Platten........................ $4.95 bis $7.95

Keine Schmerzen.

Dr. Bloomenthal

und 3 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts.

Die ersten Zeichen für schwindendes Augenlicht.

sind nicht immer durch schlimme Augenleiden begleitet. Kopfschmerzen, juckende, brennende Augenlider, stechende Schmerzen im Vorderkopf, bewegliche Punkte vor den Augen, Schwindel und Mattigkeit der Augen nach schwerer Arbeit sind einige der Zeichen, daß Eure Augen Gläser brauchen. Schiebt es nicht auf, Eure Augen untersuchen zu lassen, falls sich irgend welche der obigen Symptome bei Euch bemerkbar gemacht haben.

Aluminium Gläser, — vollständig......... **$1.45** | Gold Gläser — vollständig, für........ **$3.95** | Dimor Linsen — das Paar für.......... **90c**

DRS. HIRSCH & CROWN, Spezialisten.

— ja, vielleicht sogar Reichskanzler werden! Die herrlichsten Aussichten boten sich dar. Und alles das sollte geopfert werden, weil sich Ellen in einen armseligen Steuermann verliebt hatte? Mochte sie ihn lieber — aber an eine Heirat war nicht zu denken, und ihre Liebe würde in dem glänzenden Treiben der Gesellsaft bald vergessen sein.

In heftigen Worten hielt sie Ellen dies alles vor. Ihre Erregung steigerte sich zur hellen Wut, und schließlich schleuderte sie Ellen die zornigen Worte entgegen: „Wenn Du diese unsinnige Reise nicht aufgibst, erkenne ich Dich als meine Tochter nicht mehr an..." und dann sank sie mit einem Aufschrei in einen Sessel, die Hände auf das wildschlagende Herz pressend.

„Da hast Du's!" sagte Fred finster zu Ellen und beugte sich über die Mutter, ihre Stirn mit Eau de Cologne einreibend.

„Es tut mir leid, daß Mama sich so sehr aufregt," entgegnete Ellen. „Aber ich kann nicht anders handeln —"

Und traurig, aber unerschüttert in ihrem Vorsatz, verließ sie das Zimmer.

XIX. Kapitel.

Weihnachten! — Unaufhörlich rieselten die weißen Flocken nieder und bedeckten die Welt weich und warm, wie sanfte Mutterhände ihr Kind abends in das weiche, warme Bettchen hüllen.

Die halbfertigen Bauten in dem früheren Diesterweg'schen Park standen gleich vereisten und verschneiten Trümmerhaufen da, und das kleine Häuschen des alten Kapitäns Erichsen duckte sich unter dem weißen Federbett des Schnees so recht behaglich und warm, als wollte es einen langen, tiefen Winterschlaf halten.

Behaglich, warm und gemütlich sah es auch in der Wohnstube des kleinen Häuschens aus. Die Buchenscheite knisterten in dem großen Kachelofen und erzählten trauliche Geschichten; die Petroleumlampe breitete ihren sanften Schein über den runden Sofatisch aus, und das Zimmer war erfüllt von dem Hauch der Wachskerzen des kleinen Christbaumes, der auf einem Nebentisch stand und das Gemach mit dem rötlichen Glanz seiner Kerzen erfüllte. Ein prächtiger, selbstgebackener Kuchen lag darunter und allerlei kleine Geschenke, die die kleine Frau Kapitän für Mann und Sohn eingekauft hatte. Eine neue Meerschaumpfeife für den alten Kapitän war das Prachtstück der Geschenke; warme Strümpfe und Schuhe lagen daneben, und Taschentücher und sonst noch allerhand praktische Sachen.

Aber das Schönste war doch das liebe, gute, alte Antlitz der kleinen Frau Kapitän, das von inniger Freude überstrahlt war, wenn sie ihren Heinz, ihren großen Jungen, ansah, der in des Vaters Sorgenstuhl neben dem Ofen saß und mit dankbarem Lächeln seinem Mütterchen nachschaute, wie sie geschäftig hin und her eilte, dem Kapitän seinen Grog zu bereiten oder Heinz die warme Decke mehr über die Knie zu ziehen.

Die kleine Frau war so glücklich, daß ihr großer Junge nun endlich auf dem Wege der Besserung sich befand; jetzt wollte sie ihn schon wieder ganz gesund pflegen! Der liebe Gott war gnädig gewesen und hatte das heiße Gebet ihres Mutterherzens erhört.

Und langsam erloschen die Wachskerzen an dem kleinen Weihnachtsbaum.

„Du solltest Dir doch eine Pfeife anstecken, Vater," sagte Heinz, der wohl sah, wie sehr der Alte sein gewohntes Pfeifchen vermißte. „Mir schadet der Tabaksdampf nicht mehr."

„Nein, mein Junge, das wollen wir doch lieber lassen," knurrte der Alte. „Aber wenn Mutter nichts dagegen hat, dann gehe ich auf ein Stündchen in den „Goldenen Anker", um da meine Pfeife zu rauchen."

„Geh nur, Alter," sagte seine Frau. „Du triffst da wohl noch einige Freunde, aber verschwatze dich nicht und komm nicht zu spät heim."

„In einer Stunde bin ich wieder hier...."

„Na ja, 's ist schon gut."

(Fortsetzung folgt.)

FREI! Ein 50 Stück enthaltendes, fein dekorirtes LaFrancaise Eß-Service FREI!

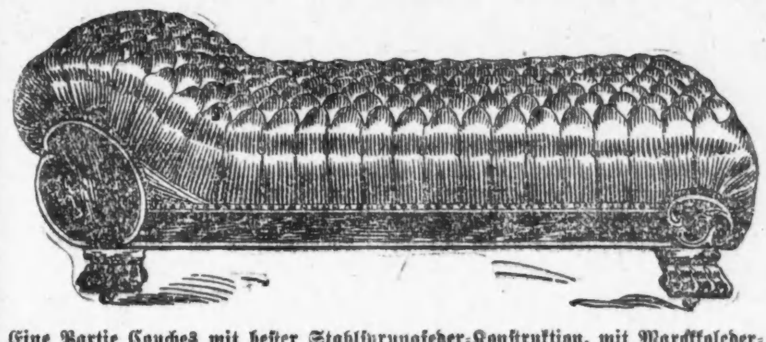
Giltig für jeden Kunden, der bei uns für $15.00 oder darüber Waaren einkauft. — Diese außerordentlich liberale Offerte gilt blos während unseres großen

Herbst-Eröffnungverkaufs

und hat den Zweck, unser Geschäft zu dem bestbekannten und populärsten Möbelgeschäft in Chicago zu machen.

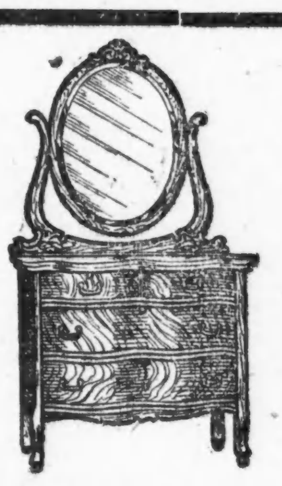
Stewart-Selbstfüllöfen — stehen in Qualität und Reputation unerreicht da. Dieselben sind die sparsamsten Heizöfen im Markte und entwickeln mit weniger Kohle mehr Hitze als irgend ein anderer Ofen.

Art Stewart, wie Bild, für.......... **32.50**
Prize-Selbstfüllöfen für.......... **37.50**
Home-Selbstfüllöfen für.......... **27.50**
Economy-Kochöfen, voll garantirt, wert 22.00, für.......... **16.50**
Ringold-Selbstfüllöfen für.......... **16.50**



Eine Partie Couches mit bester Stahlsprungfeder-Konstruktion, mit Marokkoleder- oder Plüsch-Ueberzug, wird, um damit aufzuräumen, ein Viertel bis ein Drittel unter den regulären Preisen offerirt. — In Boston-Leder oder Velour, wert $35,00, zu................................ **16.50**

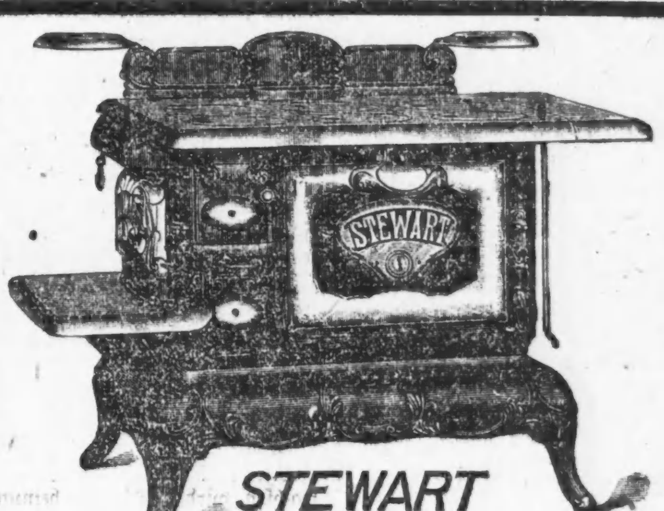
Andere Couches, mit Boston-Leder überzogen, wert $16.50, für...... **$9.50**



Eine Partie Eichenholz-Dressers, wie Abbildung, wert bis zu $18.00, um damit aufzuräumen, offerirt zum Preise von................ **9.75**

Eichenholz-Chiffoniers, mit fünf Schubladen, wert von $12.00 bis $15.00, für................ **8.50**

Feine Eichenholz-Sideboards — wert $25.00, für...... **14.50**



Stewart-Kochöfen, die altbewährte Sorte, erwerben sich die Freundschaft einer jeden Hausfrau, weil dieselben im Backen von keiner anderen Sorte überboten werden.

Stewart-Kochöfen — wie die Abbildung zeigt — für **36.50**
Home-Kochöfen, garantirt, für........................ 25.00
Lincoln-Kochöfen, garantirt, für........................ 19.75

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

NORTH AVENUE FURNITURE CO.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.

Im fernen Osten.

Roman von O. Elster.

(21. Fortsetzung.)

„Es ist Zeit, daß wir uns von unserer freundlichen Wirtin verabschieden," sagte dieser. „Es ist ja wohl alles besprochen, Herr Diesterweg?" wandte er sich an Fred.

„Ja, Herr Geheimrat — alles in Ordnung," entgegnete Fred eifrig.

„Nun, so erwarte ich Sie morgen zur Unterschrift... gnädige Frau, gestatten Sie, Ihnen nochmals in unser aller Namen für Ihre Liebenswürdigkeit zu danken..."

Die Herren verabschiedeten sich, von Fred bis zur Korridortür begleitet.

Als Wittkoven von Ellen Abschied nahm, sagte er leise zu ihr: „Wenn Sie mich nötig haben, Ellen, rechnen Sie auf mich..."

„Ich danke Ihnen," erwiderte sie herzlich und drückte ihm warm die Hand.

Als die Herren gegangen waren, wollte sich Ellen auf ihr Zimmer zurückziehen.

„Bleib noch einen Augenblick," sagte ihre Mutter. „Ich möchte mit Dir etwas besprechen."

„Was ist es, Mama?"

„Hat sich Wittkoven endlich erklärt? — Ihr spracht ja sehr vertraulich miteinander."

„Nein, Mama," entgegnete Ellen. „Ich glaube auch kaum, daß Herr von Wittkoven eine solche Erklärung geben wird, wie Du sie wünschest..."

„Aber, Ellen..." fuhr ihre Mutter erstaunt auf.

Fred trat wieder ein. Sein Gesicht glänzte vor innerlicher Genugtuung. Er schnippte mit den Fingern und rief:

„Das wäre gemacht, Mama! Die Gesellschaft mit anderthalb Millionen ist gegründet, und ich bin Generaldirektor! So hat die Reise nach China doch ihr Gutes gehabt."

Er zündete sich eine Zigarette an und pfiff eine lustige Opernmelodie.

„Ich hoffe, sie wird auch nach anderer Richtung hin ein günstiges Resultat zeitigen," sagte Frau Melanie mit einem bedeutsamen Seitenblick auf Ellen, die ruhig, mit gesenktem Haupte dastand, den Brief der alten Frau Kapitän in der Hand.

„Ja, natürlich!" lachte Fred, sich in einen Sessel werfend. „Wann können wir Deine Verlobung mit Wittkoven feiern, Ellen?"

„Ich denke nicht daran, mich mit Hern von Wittkoven zu verloben," entgegnete Ellen ruhig.

Erstaunt blickte Fred auf.

„Na nu?" machte er. „Habt Ihr Euch gezankt?"

„Durchaus nicht, wir sind die besten Freunde!"

„Nun also? — Mach' keine Geschichten, Ellen! Wittkoven ist eine glänzende Partie — außerdem als Beamter des Auswärtigen Amtes für uns von großer Wichtigkeit. Du darfst ihn nicht vor den Kopf stoßen."

„Das liegt auch nicht in meiner Absicht. Er weiß das sehr wohl selbst — er selbst denkt nicht daran, mir seine Hand anzubieten."

„Na, da hört sich doch alles auf!" rief Fred ärgerlich, indem er aufsprang und die Zigarette in den Kamin warf. „Da steckt wohl diese romantische Marotte von Deiner Jugendfreundschaft dahinter?"

„Was Du Marotte nennst, ist innige Liebe zu Heinz Erichsen..."

„Ach, Unsinn! Du denkst doch nicht im Ernst daran, die Frau des Steuermanns Heinz Erichsen zu werden?"

„Das ist allerdings meine Absicht!"

„Du bist verrückt!" rief Fred erbost, „Du kompromittirst uns alle!"

„Ich wüßte nicht, wodurch...." sagte Ellen, und wandte sich ab, um das Zimmer zu verlassen.

„Halt, mein Kind," sprach da Frau Melanie würdevoll. „Da hab' ich denn doch auch noch ein Wort mitzureden. Ich will Deine Gefühle nicht verletzen, Ellen, aber Du kannst doch nicht im Ernst daran denken, durch eine solche Heirat alle Rücksichten auf Deine Familie außer acht zu lassen? Alle Achtung vor Heinz Erichsen und seinen braven Eltern, aber die sozialen Unterschiede bestehen nun einmal."

„Ich sehe keine Unterschiede, Mama," entgegnete Ellen ruhig. „Daß wir — oder vielmehr Du und Fred —, daß ihr mehr Geld habt als Heinz, kann keinen Unterschied machen. Ich bin ebenso arm wie er, ja vielleicht noch ärmer..."

„Welche Worte, Ellen? Was ich besitze, gehört auch Dir. Du kannst Ansprüche machen..."

„Ich verzichte darauf. Und da nun einmal die Sprache auf diese Dinge gekommen ist, so wollte ich Dich um Erlaubniß bitten, Mama, morgen zu Heinz zu reisen, der schwer erkrankt ist — da, bitte, lies den Brief seiner Mutter..."

Jetzt wallte aber das Blut Frau Melanies empor. Zornig erwiderte sie: „Ich brauche den Brief nicht zu lesen. Aus Deiner Reise kann natürlich nichts werden!"

„Unglaublich!" lachte Fred höhnisch auf.

„Ich bitte Dich nochmals um die Erlaubniß, Mama," sprach Ellen mit bebender Stimme, sich zur Ruhe zwingend. „Es handelt sich um die Bitte eines schwer Kranken — vielleicht eines Sterbenden," setzte sie hinzu, und ihre Stimme brach aus in krampfhaftes Schluchzen.

„Das sind Redensarten," sagte die Kommerzienrätin hart.

„Dummheiten!" stieß Fred hervor. „Endlich solltest Du doch damit ein Ende machen, Ellen. Du hast des Lebens Ernst doch genugsam kennen gelernt, um solchen Sentimentalitäten nachzuhängen. Dazu bist Du denn doch zu alt geworden!"

„Gerade, weil ich des Lebens ganzen Ernst kennen gelernt habe, gerade, weil ich eingesehen habe, wie schwankend und unsicher der Boden ist, auf den ihr des Lebens Glück aufgebaut hattet und wieder aufbauen wollt — gerade deshalb suche ich meines Lebens Glück auf festerem Boden aufzubauen — auf dem Boden der wahren Liebe und Treue."

„Verschone mich mit solchen Ueberschwänglichkeiten!" stieß Fred erregt hervor. „Ist das der Dank, daß mein ganzes Streben, meine ganze Arbeit dem Ziele gilt, euch wieder eine sichere, glänzende Stellung im Leben zu erringen? Jetzt stehe ich am Ziel — meine Arbeit trägt bereits die schönsten Früchte — und in Jahr und Tag stehen wir größer da denn je. Und Du willst das alles aufopfern einer Sentimentalität wegen? Du bist undankbar, Ellen!"

„Ich wüßte nicht, worin meine Undankbarkeit bestünde. Ich verlange nichts von Dir — ich verzichte auf Deinen Reichtum..."

Er lachte auf.

„Willst Du vielleicht als brave Kapitänsfrau mit Deinem Gatten zur See gehen?" fragte er spöttisch.

„Wenn es nicht anders sein kann, allerdings...!"

„Gratuliere, — dann hab' ich hier nichts weiter zu sagen..."

Er wollte gehen, aber seine Mutter hielt ihn zurück. Sie bebte vor Zorn und Entrüstung. Alle ihre schönen Pläne drohte der Eigensinn Ellens umzustoßen. Sie hatte sich schon als Schwiegermutter des Legationsrates Freiherrn von Wittkoven in die erste Gesellschaft aufgenommen, vielleicht gar bei Hofe vorgestellt. Wittkoven war beim Auswärtigen Amt und beim Reichskanzler sehr gut angeschrieben — er würde über kurz oder lang Gesandter, Botschafter, Staatssekretär

Eine zehn Cent Schachtel von „Cascarets"

Haltet Eure Leber und Eingeweide tätig und Ihr befindet Euch auf Monate vortrefflich.

Holt eine 10c-Schachtel.

Legt sie weg — wenigstens einmal — die Salze, Abführpillen, das Rizinusöl oder purgirende Wasser, die einfach einen Weg durch die Eingeweide erzwingen, aber diese Abführ- und Ausscheidungsorgane nicht gehörig reinigen, erfrischen und säubern und nicht den geringsten Einfluß auf Leber und Magen haben.

Haltet Eure inneren Organe rein und frisch mittels Cascarets, die den Magen gründlich reinigen, die unverdaute, saure und gährende Nahrung und faulen Gase ausscheiden, den Ueberfluß von Galle von der Leber entfernen und aus dem System alle verstopfenden Abfallstoffe und Gifte in die Eingeweide und Gedärme führen.

Ein Cascaret heute Abend wird Euch bis zum Morgen in Ordnung bringen. Sie arbeiten während Ihr schlaft — verursachen kein Kneifen oder Uebelkeit und kosten nur 10c die Schachtel bei Eurem Apotheker. Millionen von Männern und Frauen nehmen ab und zu ein Cascaret und leiden nie an Kopfweh, Biliosität, belegter Zunge, Unverdaulichkeit, sauren Magen oder verstopfter Eingeweide. Cascarets gehören in jeden Haushalt. Kinder nehmen sie sehr gern.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verschiedene große Zinshäuser haben ihre Besitzer gewechselt.

Zum Preise von angeblich $200,000 hat Albert Haentze, von der Firma Haentze und Wheeler, von Wm. H. Barry das hypothekarisch in der Höhe von $101,000 belastete große Zinshaus an der Südwestecke von Washington Blvd. und 48. Ave. erworben. Der hufeisenförmige Bau steht auf einem 155 bei 175 Fuß messenden Platz, und enthält außer 34 Wohnungen 7 Ladenlokale. Der jährliche Mietsertrag soll sich auf $22,500 beziffern.

Thomas Tagney hat das Grundstück Nr. 3720 Sheridan Road nebst dem dreistöckigen Zinshaus, welches er vor Jahresfrist darauf hat errichten lassen, zum Preise von $75,000 an John E. und Frances V. Kehoe verkauft. Der Bau enthält drei Wohnungen von je 11 Zimmern.

Das neun Wohnungen enthaltende Zinshaus an Roslyn Place, 245 Fuß östlich von Clark Straße, ist von Dr. Wm. R. Parker, Evanston, für angeblich $60,000 an Anton J. Schmid übertragen worden, der eine Belastung von $25,000 mit übernimmt und als Teilzahlung ein 12 Zimmer enthaltendes, auf $40,000 bewertetes Grundstück in Kenilworth, Ecke Woodstock Ave. und Essex Road, in Tausch gegeben hat.

Frau Rosa Groß hat von E. J. Bloom für angeblich $40,000 das elegante dreistöckige Zinshaus Nr. 5425 Drexel Blvd. gekauft. Zum gleichen Preise hat Helena Hecht an May E. Remington ein vierstöckiges Laden- und Wohngebäude an der Ostseite von State Straße, 333 Fuß nördlich von 24. Straße, veräußert.

E. H. Lain u. A. haben von Henry J. Kistner für $16,500 dessen Zinshaus an Clifton, 203 Fuß nördlich von Sunnyside Ave., gekauft. Zu nicht genanntem Preise hat Willis W. Childs von Bertha Metz das mit einer Hypothek von $14,000 belastete Grundstück nebst Zinshaus an der Südostecke von 76. Straße und Adams Ave. übernommen, und Max Levitan hat sein Grundstück nebst Gebäude an der Westseite von California Ave., 98 Fuß südlich von Cornelia Straße, zum Preise von $14,300 an Louly Frank übertragen.

Die Unterbringung einer Bondsanleihe im Betrage von $750,000 hat die Harris Trust and Savings Bank für die Chicago and West Town R'y. Co., Rechtsnachfolgerin der County Traction Co., übernommen.

Heiratet seine Frau.

Bankier Prouty läßt sich zum zweiten Male mit ihr trauen.

Carlton Prouty, der Bankier und Grundeigentumshändler von Winnetka, welcher wegen Wiederverheiratung vor Ablauf eines Jahres nach der Scheidung zu drei Monaten Gefängniß verurteilt worden ist, hat sich gestern mit seiner zweiten Frau zum zweiten Male trauen lassen. Seit der Scheidung sind jetzt ein Jahr und zwei Tage verflossen. Herr Prouty hat die Gefängnißstrafe noch nicht verbüßt, sondern Berufung gegen das Urteil eingelegt mit der Begründung, daß das Gesetz, welches der Verurteilung zugrunde liegt, verfassungswidrig sei. Die Entscheidung des Staatsobergerichts ist in den nächsten Wochen zu erwarten. Die jetzige Frau Prouty war ein Fräulein Buscher und Stenographin in einer Bank, an welcher Herr Prouty beteiligt war. Am 25. Oktober 1912 wurde Prouty von seiner ersten Frau wegen Verlassens geschieden, und vier Tage später ließ er sich mit Frl. Buscher in Laporte, Ind., heimlich trauen. Als Richter Tuthill, der die Scheidung ausgesprochen hatte, davon erfuhr, verurteilte er Prouty im letzten Mai wegen Gerichtsmißachtung zu $500 Geldstrafe und drei Monaten Gefängniß.

Danksagung.

Dem Schwabenverein erstattet das Direktorium des Deutschen Hospitals hiermit seinen herzlichsten Dank für das jährliche Geschenk von $200.

Das Direktorium des Deutschen Hospitals.

Personalnachrichten.

— Frau Eva Elisabeth Becker, geborene Madary, Wittwe des im vorigen Jahre gestorbenen Fritz Becker, ist im Alter von 69 Jahren aus dem Leben geschieden. Sie war als kleines Kind nach Amerika gekommen und hatte sich vor 48 Jahren mit Herrn Becker verheiratet. Ihren Tod betrauern die Söhne Frederick J., Louis A., Arthur H. und George W. Becker. Die Dahingeschiedene wird heute vom Trauerhause, 1208 Waveland Avenue, zur letzten Ruhe auf dem Friedhofe Rosehill geleitet.

— In seiner Wohnung in Park Ridge ist F. John Boschen gestorben, ein langjähriges Mitglied der Harmonieloge, J. O. O. F. Herr Boschen, der im 79. Lebensjahre stand, war ein alter Ansiedler von Chicago und bei Allen, die ihn kannten, beliebt und geschätzt. Er hinterläßt eine Wittwe und drei verheiratete Kinder, Louis und Albert Boschen und Frau Anna Krey, sowie sechs Enkel. Morgen wird der Verstorbene auf dem Friedhofe Waldheim beerdigt.

Deutsches Theater.

Zugkraft von „Polnische Wirtschaft". — Samstag Abend „Kean".

Die Operette, oder eigentlich Posse mit Gesang und Tanz, „Polnische Wirtschaft", lockte auch gestern, bei der dritten Aufführung, wieder ein zahlreiches und beifallsfrohes Publikum ins Deutsche Theater. Einzel- und Ensembletänze, zündende musikalische Nummern und malerische Kostüme und Dekorationen im Verein mit der flotten Darstellung durch die Damen Crone, Rothe, Brückner und Weingärtner und die Herren Kleemann, Körner, Löwenfeld, Christmann, Sondern und Andere üben eine starke Wirkung aus.

Am kommenden Samstag und auch am Sonntag Abend soll Dumas' Schauspiel „Kean" zur Aufführung kommen. Das Stück, in welchem Direktor Haupt bekanntlich die Titelrolle spielt, wurde im vorigen Jahre zum Benefiz dieses Künstlers und dann noch ein paarmal mit starkem Erfolge gegeben. Die bevorstehenden Aufführungen finden auf vielseitigen Wunsch statt.

Leset die „Sonntagpost"

(Für die Abendpost.)

Argentiniens landwirtschaftliche Bedeutung auf dem Weltmarkt.

(Von F. F. Matenaers, Chicago, Ill.)

Die Erntesaison für Obst und diejenige für Getreide fallen in Argentinien teilweise zeitlich zusammen, wie auch die hauptsächlichsten Anbaugebiete für diese verschiedenen Produkte teilweise geographisch sich decken. Die Pfirsiche und Trauben aus den Bezirken in der Andenregion gelangen im Januar und Februar auf den argentinischen Markt. Im Verlaufe des Monats Februar wird dann das Land mit Früchten aller Art förmlich überschwemmt; Pfirsiche, Trauben, Birnen, Pflaumen, Grapefruits, Melonen, Erdbeeren, Apfelsinen und Aepfel werden dann in ungeheuren Mengen auf dem argentinischen Markte feilgeboten.

Um diese Jahreszeit gibt es wohl kaum irgendwo auf der ganzen Welt einen Obstmarkt, der eine so große Mannigfaltigkeit aufweist, wie der Markt zu Buenos Aires. Da die Apfelkultur in der südlichen Zone des sogenannten Apfelgürtels in Argentinien ganz fraglos erst im Anfange einer ganz enormen Entwicklung steht, und da ferner die für Obstkulturzwecke betriebene Anlage von künstlicher Bewässerung durch die ganze westliche Region hindurch ausgedehnt werden soll, so müssen wir auch schon jetzt damit rechnen, daß Argentinien in gar nicht ferner Zeit ein den Vereinigten Staaten weit überlegener Mitbewerber auf dem Weltmarkte für Obst sein wird.

Etwa Ende März oder Anfang April gelangen die Weintrauben aus der westlichen Region in Mendoza und San Juan in Mengen, die sich auf Hunderte von Tonnen beziffern, in die Weinpressen. In Argentinien werden jetzt jährlich etwa 350 bis 400 Millionen Liter Wein hergestellt, wovon volle zwei Drittel auf die beiden genannten Provinzen entfallen.

Eine weitere bedeutende Einkommensquelle bedeutet für Argentinien der Anbau des Zuckerrohrs und die Herstellung von Rohrzucker. Das Zentrum dieses Kultur- und Erwerbszweiges bildet die Provinz Tucuman, im nördlichen Teile des Landes. Dort wurde der lohnende Zuckerrohrbau schon um die Mitte des 18. Jahrhunderts von den Jesuitenvätern begründet. Die Stadt Tucuman, die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, ist die Metropole des nördlichen Argentiniens; sie hat heute rund 75,000 Einwohner und ist, im Vordergrunde romantischer Gebirgszüge, unmittelbar am Flusse und umgeben von prächtigen Orangenhainen, wunderbar schön und lieblich gelegen. In geschichtlicher Hinsicht kann man Tucuman als das Philadelphia von Argentinien bezeichnen, weil von hier aus im Jahre 1816 die argentinische Freiheitserklärung erfolgte, mit der sich das Land von Spanien lossagte und seine nationale Selbständigkeit erwarb. In Tucuman befindet sich auch die sehr bedeutende Spezialschule der argentinischen Regierung für Zuckerrohrkultur und die Herstellung von Rohrzucker.

Der Anbau von Zuckerrohr und die Herstellung von Rohrzucker hat in Argentinien seit Jahren eine ununterbrochene Steigerung erfahren. Immerhin aber ist Argentinien trotzdem noch weit davon entfernt, sich mit diesem Produkt eine Stellung auch auf dem Weltmarkte zu sichern. Denn die Produktion genügt hier bei Weitem heute noch nicht einmal dem eigenen Bedürfniß des Landes für Zucker. Die Handelsstatistik zeigt vielmehr, daß Argentinien im Jahre 1912 noch 90,000 Tonnen Zucker, hauptsächlich aus Brasilien, Westindien importirte. Demgegenüber wurde in den bedeutendsten Zuckerrohrbezirken, in Tucuman, Jujuy, Chaco und anderen nördlichen Provinzen, nur eine Menge erzeugt, die sich auf 134,000 Tonnen bezifferte. Für die Zuckerindustrie irgendeines anderen Landes und den Anbau von Zuckerrohr oder Zuckerrüben kann Argentinien daher auf Jahre hinaus noch keine Konkurrenz bedeuten. Es scheint überhaupt, daß gerade auf diesem Produktionsgebiet die verschiedenen Kulturländer der Welt noch auf Jahre hinaus sich überhaupt keine wesentliche Konkurrenz machen werden. Hat doch nicht einmal die noch verhältnißmäßig neue Einführung des Zuckerrübenbaues und die Herstellung von Rübenzucker in den verschiedenen Kulturländern der Welt den Preis für Zucker zum Sinken zu bringen vermocht; derselbe ist heute noch recht hoch, und die Statistik läßt außerdem erkennen, daß, trotz der unzweifelhaft steigenden Nachfrage nach Zucker, z. B. die Produktion von Rübenzucker, mit jährlich rund 7 Millionen Tonnen im Allgemeinen zu einem gewissen Stillstande gekommen ist.

Das darf uns aber nicht verleiten, im allgemeinen die landwirtschaftliche Bedeutung und große Zukunft Argentiniens in ihrer Beziehung zum Weltmarkte irgendwie zu unterschätzen. Wir müssen uns in dieser Beziehung, wie schon verschiedentlich betont wurde, ohne Zweifel noch auf ganz gewaltige und überraschende Tatsachen vorbereiten. Die **bedeutende Steigerung der landwirtschaftlichen Ausfuhr** Argentiniens weist schon darauf hin. Im Jahre 1912 bezifferte sich, in Goldwert, Argentiniens Ausfuhr an landwirtschaftlichen Produkten auf 278,186,572 Dollars, was eine Zunahme um 172,943,281 Dollars innerhalb 10 Jahren bedeutet; mit dem Jahre 1912 erreichte Argentinien (die Zahlen für 1913 sind noch nicht zur Hand) soweit die Höchstmarkte in der Ausfuhr an landwirtschaftlichen Produkten.

Es muß auch darauf hingewiesen werden, daß wir kaum ein zweites Kulturland haben, das so gut mit billigen und brauchbaren landwirtschaftlichen Arbeitskräften versorgt ist, wie heute noch Argentinien. In den ungeheuren argentinischen Getreidefeldern arbeiten in der Hauptsache Wanderarbeiter aus Italien, Rußland, Spanien und dem südlichen Europa, welche hier fünf bis sechs Monate im Jahre bei guten Löhnen dauernde Beschäftigung finden; diese Arbeitssaison erstreckt sich gewöhnlich von November bis März, in welcher Zeit die verschiedenen Feldfrüchte geerntet werden. Mit den fremden Arbeiterheeren werden die ungeheuren Ernten hereingebracht, während nur wenig Land im wirklichen Sinne des Wortes besiedelt ist; gegen hohen Lohn wird die Erntearbeit von Leuten, die ihren Verdienst wieder im Auslande verzehren, getan, während die großen Landbesitzer und Exporteure den kommerziellen Profit in die Tasche stecken. Der letzte argentinische Zensus zeigt, daß es in ganz Argentinien 180,000 landwirtschaftliche Besitze gab; davon werden 61 Prozent von den Eigentümern in der geschilderten Weise bewirtschaftet, wobei der größte Teil der Eigentümer nicht auf dem Lande selbst wohnt; 31 Prozent werden von Pächtern bewirtschaftet; und der Rest wird auf Anteil bewirtschaftet, d. h. der Landeigentümer, der sich aber weiter gar nicht um das Land bekümmert, erhält 15—20 Prozent des Ernteertrages zugesichert.

Von einer sich gleichbleibenden Beständigkeit des landwirtschaftlichen Lebens, von sogenannter „Bodenständigkeit", kann man heutzutage in Argentinien noch nicht reden. Außerhalb der verhältnißmäßig wenigen Städte in Argentinien gibt es eigentlich dort nur weitgedehnte Flächen, auf denen die Zelte für kurze Zeit aufgeschlagen und sehr bald wieder abgebrochen werden; der argentinische Großfarmer zieht nur Rohprodukte und kauft nur fertige, importirte Waare. Eine Scholle, in der er fest mit seiner ganzen Familie und mit seinen Traditionen wurzelt, kennt er nicht. Argentinien geht zwar einer ungeheuren landwirtschaftlichen Erschließung, soweit die Erzeugung von landwirtschaftlichen Rohprodukten in Betracht kommt, entgegen; von einer wirklich landwirtschaftlichen Besiedlung wird in Argentinien jedoch auf Jahrzehnte hinaus noch nicht die Rede sein können. Nur in dieser letzteren aber können wir die feste Fundirung der Landwirtschaft eines Landes erblicken. und deshalb ist es sicher, daß nach einer Periode enormer Prosperität aus den gewaltigen Roheinkünften auch in Argentinien traurige Zeiten für die heimische Landwirtschaft einkehren werden. Wann das eintreten wird, läßt sich natürlich nicht annähernd heute sagen; es wird das aber um so eher und schneller der Fall sein, je früher auch Argentinien wieder ein überlegener Mitbewerber auf dem Weltmarkte erwachsen wird. Die Erscheinungen, welche in der landwirtschaftlichen Entwicklung aller anderen Kulturländer zutage getreten sind, werden auch Argentinien sicherlich nicht erspart bleiben. Einstweilen aber haben wir und alle anderen Kulturländer berechtigte Ursache, Argentiniens landwirtschaftliche Entwicklung und Blüte, sowie ihre mehr und mehr wachsende und dominirende Bedeutung auf dem Weltmarkte sorgfältig zu beobachten und vollauf zu würdigen.

F. F. Matenaers, Chicago.

— Weitere Berichte über die Ergebnisse der Wahlen in Italien machen es gewiß, daß die Regierung eine große Mehrheit in der Abgeordnetenkammer haben wird. In Rom schnitt die radikal-republikanisch-sozialistische Koalition, geführt von Bürgermeister Nathan, schlecht ab.

— In Dublin, Irland, wurde J. Larkin, Führer der streikenden Transportarbeiter, unter Anklagen des Aufruhrs, und der Anstiftung zu solchem, zu 7 Monaten Gefängniß verurteilt. Der Staatsanwalt erklärte, „nicht als Arbeiterführer, sondern als verruchter und gefährlicher Verbrecher" sei Larkin verfolgt worden.

Heilt Euch selbst von Hämorrhoiden

Schickt nach einem freien Probepacket von Pyramid Pile Remedy und seht, wie leicht es ist.

Wenn Ihr wirklich Linderung von Hämorrhoiden sucht, und wollt die Linderung rasch, dann faßt Hoffnung und schickt nach einer freien Probe von Pyramid Pile Remedy.

Ganz gleich, wie Ihr von Hämorrhoiden leidet, Ihr seid es Euch selbst schuldig, Pyramid Pile Remedy zu versuchen.

„Wenn Ihr immer lächeln wollt, gebraucht Pyramid Pile Remedy".

So berühmt ist die Pyramid Pile Remedy, daß jede Apotheke Euch das Mittel liefern kann, ganz gleich, wo Ihr im Lande wohnt, und das ist ein Vorzug, dessen sich kein halbwegs gutes Heilmittel auch nur annähernd rühmen kann. Wenn Ihr mit Leidenden sprechen könnt, die geheilt wurden, würdet Ihr überzeugt werden.

Wir verlangen nicht, daß Ihr dies tut. Wir wissen, was dieses große Heilmittel unter allen Umständen vollbringt, und wir wünschen, daß Ihr diese Probe macht.

Schickt heute nach der Pyramid Drug Co., 492 Pyramid Building, Marshall, Mich., wegen einer freien Probe, damit wir unsere Behauptungen beweisen können.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Größter Schnee seit 50 Jahren!

Barlettsville, Okla., 27. Okt. Der neueste Schneefall dahier, welcher noch heute früh fortdauerte, ist der stärkste, der seit 50 Jahren in dieser Region vorgekommen ist; und die Temperatur sank in wenigen Stunden von 80 auf 29 Grad!

Durch das Gefrierwetter sind Spätfutterernten ruinirt worden.

Das ganze westliche Oklahoma hatte außer dem Schnee- auch einen sehr heftigen Windsturm.

Telegraphische Notizen.

Inland.

Den Juden in St. Louis droht Mangel an Koscherfleisch. Die betreffenden Schlächter, welche in den Armour'schen Anlagen Vieh nach dem jüdischen Ritual schlachten, können jede Stunde streiken.

— Es war ein großer Garantiefonds aufgebracht worden, um für unsere Bundeshauptstadt ein erstklassiges Symphonieorchester zu sichern. Doch gelang es nicht, einen Cellovirtuosen von Weltruf zu finden. Ein sehr begabter Liebhaber, A. Landvoight, erbot sich, die Lücke auszufüllen,—aber die Union der Musiker untersagte es.

— Flottensekretär Daniels und Staatssekretär Bryan erklärten mit Entschiedenheit, daß, wenn andere Flottenmächte sich verpflichteten, den Neubau von Kriegsschiffen für einen bestimmten Zeitraum einzustellen (wie der britische Flottensekretär angeschlagen) die Ver. Staaten mit Vergnügen das Gleiche tun würden.

— Gouv. Felker von New Hampshire gewährte wieder einen Aufschub in dem, von Vertretern des Staates New York eingeleiteten Auslieferungsverfahren gegen Harry Thaw bis zum 4. Nov. Die Verteidigung hatte einen zweiwöchigen Aufschub haben wollen; W. T. Jerome hatte jeden Aufschub bekämpft.

— Die Klagebehörde in New York schloß die Beweisaufnahme im Falle von „Dr." Ernest A. Muret, dem Freund und angeblichen Kumpan des vormaligen Priesters Hans Schmidt, unter Anklage der Falschmünzerei. Muret gab zu, daß er von Hause aus Hermann Arthur Heibing hieß und sich sehr vielseitig in Europa und hier betätigte.

— Zur Ueberraschung ihrer eigenen Angehörigen, die erst wenige Stunden zuvor davon erfuhren, verheiratete sich die Tochter des dahingeschiedenen westvirginischen Bundessenators Elkins — die seinerzeit das Liebesverhältniß mit dem Abruzzenherzog hatte, der von der italienischen Königsfamilie verhindert wurde, sie zu heiraten — mit Wm. R. Hitt, von Washington und Mount Morris, Ill. Die Trauung fand zu Elkins, W. Va., statt.

Ausland.

— Die Deutsche Reichsbank setzte die Diskontorate von 6 auf 5½ Prozent herab.

— James W. Gerard, der neue amerikanische Botschafter bei der deutschen Regierung, wurde heute auch von Kaiser Wilhelm empfangen.

— Der Weltkongreß der „Christlichen Streber," welcher anfangs März 1914 zu Sidney, Australien, stattfinden sollte, ist wegen Auftretens der Pocken daselbst auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

— Ein neues Eiland ist östlich-nordöstlich von Sable Island im Atlantischen Ozean aufgetaucht, unweit des Fahrweges von Ozeanschiffen. Es erhebt sich nur 10 Fuß über dem Wasser.

— Dr. Sunjatsen, der erste provisorische Präsident der chinesischen Republik, der nach dem Zusammenbruch der südchinesischen Rebellion in Kobe, Japan, lebte, will, wie man hört, wieder die Ver. Staaten besuchen.

— Bei der weiteren Verhandlung des zivilgerichtlichen Kruppprozesses in Berlin kam es zu Tage, daß der peinliche Rüstungsskandal schon zur Zeit der großen nationalen Feier des Krupp'schen 100jährigen Jubiläums, im August 1912, bekannt zu werden drohte.

— Der britische Sekretär des Innern verkündete, daß er den amerikanischen Versschmied Harry Kemp, der soeben eine Haftstrafe wegen Ueberquerung des Ozeans als „blinder Passagier" abgebüßt, nicht deportiren werde.

— Das deutsche geschützte Kreuzerboot „Nürnberg" fuhr von Jokohama, Japan, nach Mazatlan, Mexiko, ab, um dort zu bleiben, bis die mexikanischen Wirren vorüber sind. Der deutsche Kreuzer „Berlin" trifft in Bälde zu Veracruz, Mexiko, ein, um den Kreuzer „Hertha" abzulösen.

— Eine russische Regierungskommission, welche die Wirkung des neuen amerikanischen Tarifs auf russische Waaren untersuchte, hat empfohlen, daß sofort Schritte für einen Handelsvertrag mit den Vereinigten Staaten getan werden, da der alte seit 1. Januar abgelaufen ist.

— Die Bagatelle. — Herr Doktor, unser Isedor hat verschluckt ä Goldstück. — Wann ist das passirt?—Nu, ungefähr vor drei Tagen. — Aber um Himmels willen, Herr Kommerzienrat, weshalb haben Sie denn nicht sofort nach mir geschickt? — Gott wie haißt? Meinen Se, ich brauch' die zwanzig Mark so nötig?

Lokalbericht.

Weshalb nur?

Sohn des vierten Chicagoer Bürgermeisters erschoß sich.

Vor der Speisewirtschaft Nr. 21 N. Western Ave. hat gestern Abend Alexander T. Loyd, Nr. 2318 West Washington Boulevard, der Sohn des vierten der Chicagoer Bürgermeister, sich erschossen. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2346 West Madison Straße.

In seinen Taschen fand man einen Zettel, der folgende Zeilen enthielt: „Bitte an Frau Emma C—zu telephoniren und sie zu bitten, Grace zu veranlassen, sogleich nach Hause zu kommen, damit sie nicht die Nachricht unter Fremden erhält.

Alexander Loyd.

Thomas E. Donnelley, Lake Forest, Ill., Präsident der hiesigen Firma R. R. Donnelley u. Sons, äußerte die Ansicht, daß mit Grace und Frau Emma C— wahrscheinlich Frau Emma Campbell und Frl. Grace Campbell gemeint seien. Die Damen seien mit Loyd befreundet gewesen. Ihre Adresse kenne er, Donnelley, aber nicht.

Ueber den Verstorbenen äußerte Herr Donnelley sich wie folgt: „Loyd, der Sohn des vierten der Chicagoer Bürgermeister, war hier geboren. Vor dem großen Feuer wurde er Teilhaber der Firma Donnelley, Gassette & Loyd, zog sich aber schon nach wenigen Jahren vom Geschäft zurück. Er war ein gewaltiger Jäger vor dem Herrn und Verfasser mehrerer Bücher über Federwild und Fische. Patente brachten ihm hinreichend Tantiemen ein, um anständig leben zu können. Es gab eine Zeit, in der man ihn für wohlhabend hielt. Was ihn veranlaßte, sich das Leben zu nehmen, ist mir ein Rätsel."

Germanistische Gesellschaft.

Vorträge von Karleton Hackett und Ludwig Fulda.

Der winterliche Vortragszyklus der Germanistischen Gesellschaft in der Fullertonhalle des Kunstinstituts wird am kommenden Dienstag Abend beginnen. Als ersten Redner hat die Gesellschaft Herrn Karleton Hackett gewonnen, welcher über den neuzeitlichen Geist im deutschen Liede in englischer Sprache reden wird. Der bekannte Baritonsänger Hans Schröder wird das, was der Redner zu sagen hat, durch den Gesang der Lieder „Der Freund", „Der Gärtner", „Gesang Weylas" und „Er ist's" von Hugo Wolf, „Waldeinsamkeit", „Hans und Grete", „Flieder- und Zwiegespräch" von Max Reger und „Befreit", „Ach, weh mir unglückhaftem Mann", „Sehnsucht" und „Der Arbeitsmann" von Richard Strauß musikalisch erläutern. Frau Harry L. Swarts hat die Klavierbegleitung übernommen.

Am Dienstag Abend, dem 18. November, wird der bekannte deutsche Schriftsteller und Dichter Dr. Ludwig Fulda in deutscher Sprache einen Vortrag über Berlin und das deutsche Geistesleben halten.

Kampf mit Pavian.

Seltsames Abenteuer des Kommissionshändlers Jerome Lino.

Eine etwas abenteuerlich klingende Geschichte macht in der South Water Str. die Runde. Gestern in der Abenddämmerung, so wird erzählt, begaben sich die Kommissionshändler Jerome Lino und Walter F. Guhl an einen Güterwagen, um sich eine Ladung Bananen anzusehen. Lino stieg in den Wagen, als von drinnen ein schriller Schrei ertönte und ein Paar rotglühende Augen den Besucher aus der Dunkelheit anblitzten. Lino, der früher Fußball gespielt hat, ließ sich nicht bange machen, sondern ging auf die Augen los. Sie gehörten einem großen kampflustigen Pavian, der den Eindringling mit einem Schlag auf den Kopf mittels eines Bananenbündels begrüßte. Ein Faust- und Ringkampf entspann sich zwischen Mann und Affe; das Ende war, daß Lino das Tier so wuchtig gegen die Wagenwand schleuderte, daß es mit gebrochenem Halse tot zu Boden sank. Man glaubt, daß der Affe in New Orleans unbemerkt in den Wagen geschlüpft ist.

Rettet Eure Augen!

Leidet nicht länger an den quälenden Wirkungen der Augenanstrengung, oder den schlimmen Kopfschmerzen, Nervosität etc., welche direkt von diesen herrühren. Denn mit den richtigen Brillen, korrekt angepaßt und Euren besonderen Bedürfnissen entsprechend, kann ich Euch zu geringen Kosten prompte Linderung verschaffen. Hütet Euch vor Brillen, die nicht von einem sachverständigen Augenarzt verschrieben sind. Ohne Ausnahme schaden sie mehr als sie nutzen.

Macht Euch meine lange Erfahrung zu Nutze. Während meiner 17jährigen Praxis in Chicago habe ich tausende anscheinend hoffnungslose Fälle von Staar, schweren Augenlidern, Häutchen auf den Augen, Schielen u. s. w. durch meine Behandlung geheilt, **ohne Schmerzen oder den Gebrauch des Messers. Laßt Eure Augen frei untersuchen.**

Blindheit geheilt.

Ich kuriere schielende Augen in einer Visite ohne Schmerzen. Sehen Sie persönlich die folgenden deutschen geheilten Patienten, deren schielende Augen geheilt wurden:

Frau Meyers, 856 N. Marshfield Avenue, Chicago, Ill.
Dr. Habernichts Sohn, 2559 Ridgeway Ave., Chicago, Ill.
A. Aronson, 882 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.
Frau E. Nelson, 3840 N. Springfield Ave., Chicago, Ill.
Herr Cronin, 1922 Newport Ave., Chicago, Ill.
Herr Herbert Ewald, 2645 21. Place.
Herr Rob. Cavanaugh, Joliet, Ill.
Herr Frank Duszynski, Michigan City, Ind.

Herr Frank Kordzinski, 3919 21. Place, sagt: „Ich war blind für einige Jahre, und wurde von 3 Doktoren ohne Resultat behandelt. Dr. Carter heilte mich so, daß ich jetzt gut sehe. Ich kann Dr. Carter als besten Augen-Spezialist jedermann empfehlen."

Dieselbe Erfahrung hatte Herr Frank Salate, 2449 S. Albany Ave.

Dr. F. O. Carter
Spezialist für Augen-, Nasen- u. Halskrankheiten. 120 S. State Str., 2. Floor, Chicago. Stunden: 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12. Eine Türe nördlich von The Fair.

Sonnenlicht läßt Hopfen wachsen aber verdirbt das Bräu

Die C. & J. Michel Brewing Co. gibt mit der Warnung auf ihrem oben abgebildeten Kistendeckel stillschweigend zu — daß Licht die Qualität des Bieres schädigt—daß die helle Flasche ein ungenügender Schutz ist.

Es genügt nicht, reines Bier zu brauen — es muß auch gegen Licht geschützt werden.

Schlitz in braunen Flaschen ist rein und bekömmlich von der Brauerei bis in Ihr Glas.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

Phones: Monroe 6200
Automatic 34-848
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
Ohio and Union Streets
Chicago, Ill.

Schlitz The Beer That Made Milwaukee Famous.

United Police.

Hilfspolizeichef Schüttler will ihre Angegenheiten der Grandjury unterbreiten.

Untersuchung der verkrachten Polizistenvereinigung „United Police" und des Verschwindens von $60,000 aus ihrer Kasse verlangte heute von Staatsanwalt Maclay Hoyne der amtirende Polizeichef H. F. Schuettler. In der Unterredung wurde auch der Name des früheren Vorsitzenden der Vereinigung, William F. Stine, der aus der Stadt verschwunden ist, genannt. Der Polizeigewaltige, der vom Staatsanwalt seinem Gehilfen Edwin J. Raber überwiesen wurde, erklärte, er habe persönlich Kenntniß von wichtigen Einzelheiten, die er der Grandjury unterbreiten wollte, wollte aber nicht mitteilen, was er von dem Verschwinden der Gelder der Vereinigung und ihres ehemaligen Präsidenten wisse. Hilfsstaatsanwalt Raber bedeutete ihm, die Angelegenheit der Grandjury für den nächsten Monat zu unterbreiten, da die Grandjury für den Monat Oktober ihre Tätigkeit morgen zum Abschluß bringen würde.

Die Vereinigung löste sich auf, nachdem ihre Gelder verschwunden waren und sie sich wegen Eingriffs ins politische Leben schweren Angriffen ausgesetzt hatte. Sie hatte Schulden im Betrag von mehreren tausend Dollars, zu deren Tilgung Hilfspolizeichef Schuettler eine Sammlung unter den ehemaligen Mitgliedern veranstalten wollte. Edward J. Dobb, Haupt der Polizistenvereinigung, drohte aber, die Sammlung durch einen Einhaltsbefehl zu verhindern.

Verklagen den Aerzteverein.

Zwei New Yorker Aerzte verlangen je $100,000 Schadenersatz.

Zwei Klagen auf Schadenersatz in der Höhe von je $100,000 wurden heute im Superiorgericht von Dr. John S. Waterman und Dr. T. Leacroft von New York gegen die American Medical Association eingeleitet. Sie behaupten, die Vereinigung habe in ihrem Vereinsorgan ehrenrührige Angaben über sie veröffentlicht. Sie werden durch die Anwälte Miles und J. Devine, John T. Murray und David Rose, früheren Bürgermeister von Milwaukee, vertreten. Anwalt Devine erklärte, die Kläger nähmen an der am 13. September veröffentlichten Erklärung Anstoß, daß alle mit dem Friedmannschen Schwindsuchtheilverfahren in Verbindung stehenden Aerzte als unfähig und als Quacksalber anzusehen seien.

Kam ums Leben.

Straßenbahnschaffner von einer Elektrischen überfahren.

Der 28jährige Straßenbahnschaffner James Connors, 2000 Hastings Str., trat heute früh 1 Uhr an der Hastings Str. in den Pfad einer von dem Motorführer F. J. Hirsch und dem Schaffner E. H. Lee bedienten Robey Str.-Elektrischen und wurde von dieser überfahren und tötlich verletzt. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, ist er drei Stunden nach seiner Einlieferung gestorben. Hirsch und Lee wurden nach kurzem Verhör entlassen.

Feuer.

Gasolinexplosion.

In der Küche der Wohnung des 40jährigen Gärtners Austin Rodgers, Nr. 161 N. Carpenter Str., explodirte heute früh um zwei Uhr ein Gasolinofen. Bei dieser Gelegenheit erlitt Rodgers schwere Brandwunden. Er schleppte sich nach der Speisewirtschaft Nr. 1140 W. Madison Str., wo er ohnmächtig zusammenbrach. Die sofort benachrichtigte Polizei schaffte ihn nach dem Jefferson Park Hospital. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Durch Feuer beschädigt.

In der im zweiten Stock des vierstöckigen Mietshauses Nr. 125 W. Illinois Straße gelegenen Wohnung von Norman Warriner brach heute Morgen Feuer aus. Die sofort alarmierte Feuerwehr war pünktlich zur Stelle und löschte den Brand, nachdem dieser etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Inquest eröffnet.

In Addison, Ill., wurde heute Vormittag der Inquest eröffnet über den Tod des von Bankräubern erschossenen Hilfskassirers Edward Rotermund. Dem Inqueste wohnten auch die hiesigen Detektives Coon und Burke bei. Die Suche nach den Mordbuben wird hier fortgesetzt. Sie ist bisher fruchtlos verlaufen.

Schaufensterauslage geplündert.

Spitzbuben zertrümmerten heute früh mit einem Backstein das Schaufenster des Prämienladens der United Cigar Stores Company, Nr. 11 W. Jackson Boulevard. Sie ergatterten Füllfedern und Standuhren im Gesammtwerte von $50 und brachten sich und die Beute in Sicherheit.

Leset die „Sonntagpost"

"Ye Olde Mossroof" Straight Whiskey.

Ein Whiskey neu aber alt,
Wohl wert, versucht zu werden,
Der lehren wird Euch bald:
Nichts Besseres gibt's auf Erden.

Roehling & Schutz, Inc.
Destillers & Importers
Gegründet 1853. CHICAGO, ILL.

Leichenfund.

Die Ertrunkene wird für Frau Therese Klauck gehalten.

Aus der Lagune im Jackson Park wurde heute Morgen die Leiche einer ganz in Schwarz gekleideten, etwa 60 Jahre alten Frau gezogen und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1356 Ost 63. Straße geschafft. In den Taschen der Toten fand man 24 Cents und einen Zettel mit der Adresse: „Therese Klauck, Nr. 1507 S. Sangamon Straße". Allem Anschein nach hat die Unglückliche Selbstmord begangen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 300 Ost 103. Straße, wurde gestern Abend der 40jährige Peter Devrees als verstümmelte Leiche auf den Eisenbahngeleisen gefunden. Man mutmaßt, daß er von einem Vorstadtzuge der Illinois Zentralbahn überfahren worden sei.

Klagt Versicherung ein.

Frau Augusta Dietz hat im Superiorgericht die Fidelity & Casualty Company von New York auf Auszahlung von $10,000 verklagt. Frau Dietz steht unter der Anklage, ihren Mann, Georg Dietz, mit einem Hammer erschlagen zu haben, als er schlief. Er hatte sein Leben zugunsten seiner Frau versichert, aber die Gesellschaft will nicht zahlen, so lange Frau Dietz sich von dem Verdacht des Gattenmordes nicht gereinigt hat.

— Was er dazu sagt. — Kommis (zum Chef): „Hier lese ich eben in der Zeitung, daß Nathan & Co. in Konkurs geraten sind, was sagen Sie dazu, Herr Meyer?" — „So wird's Ihnen auch mal gehen, wenn Sie in der Arbeitszeit die Zeitung lesen!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 188[illegible], at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Giolittis jüngster Sieg.

Auf das allgemeine, gleiche und unmittelbare Wahlrecht sind früher große Hoffnungen gebaut worden, die sich aber nur zum Teil erfüllt haben. Es kann eine recht wirksame Waffe in den Händen derjenigen Völker sein, die es würdigen und richtig zu gebrauchen verstehen, und es ist ganz wertlos in Ländern, die besonders in politischer Beziehung rückständig sind. Die Probe, die es soeben in Italien hat bestehen müssen, ist sicherlich nicht zur Freude der allein echten Volksfreunde ausgefallen. Denn obwohl die Wahlberechtigung selbst auf die des Lesens und Schreibens gänzlich unkundigen Männer ausgedehnt worden war, und die Stimmzettel in verschlossenen Briefumschlägen abgegeben werden mußten, hat der Premierminister Giolitti seinen vierten Wahlsieg erfochten. Es hat sich also an der politischen Sachlage schlechterdings gar nichts geändert, obwohl die Zahl der Wahlberechtigten von weniger als vier auf nahezu neun Millionen erhöht worden war.

Das ist schon deshalb auffallend, weil das Volk als Ganzes zum ersten Male die Gelegenheit hatte, sein Urteil über den blutigen, kostspieligen und bisher fast nutzlosen tripolitanischen Krieg zu fällen, den die Regierung schon mehrere Jahre führt. Es war teils erwartet, teils befürchtet worden, daß namentlich die Landarbeiter, die im Heere am stärksten vertreten sind, und folglich in den Wüstengefechten am meisten gelitten haben, sich gegen die sogenannte Kolonialpolitik erklären würden. Auch war vielfach die Ansicht ausgesprochen worden, daß die gläubigen Katholiken der „unteren" Klassen, besonders in Süditalien und Sizilien, sich um die Geistlichkeit schaaren und den herrschenden Liberalismus stürzen würden. Endlich war auch auf eine bedeutende Zunahme des sozialistischen Votums in den Fabrik- und Handelsstädten des Nordens und in den Kreisen der Eisenbahnangestellten gezählt worden, deren Ausstände von der Regierung mit Waffengewalt niedergeschlagen worden sind. Die Landarbeiter haben aber von ihrem neuen Wahlrechte wenig Gebrauch gemacht, der Vatikan hat die Bildung einer klerikalen Partei nicht gebilligt, und die Sozialisten haben nicht wesentlich zugenommen. Daher hat die Regierung abermals „die übliche Mehrheit" erhalten und wird, auf das Vertrauensvotum „des ganzen Volkes" gestützt, ihre Politik nur um so beharrlicher fortsetzen.

Es hat sich also auch in diesem Falle gezeigt, daß einem politisch unreifen Volke die Ausdehnung des Wahlrechtes keinen Nutzen bringt. Die große Masse der Italiener hat gar keine selbständige Meinung über die öffentlichen Einrichtungen und kümmert sich sehr wenig oder gar nicht um die Vorgänge im Parlamente. Deshalb liegt die Herrschaft tatsächlich in den Händen des bürgerlichen Mittelstandes im Norden und des Grundadels im Süden. Da die Regierung die bürgerlichen Interessen kräftig wahrgenommen hat, ohne den Großgrundbesitz geradezu vor den Kopf zu stoßen, hat sie es ohne Gefahr wagen können, durch Verallgemeinerung des Wahlrechtes dem demokratischen Gedanken scheinbar ein Zugeständniß zu machen. Ihre „Fortschrittlichkeit" hat ihr nichts geschadet, sondern im Gegenteile ihren Ruhm erhöht. Daran sollten sich andere Regierungen ein Beispiel nehmen, die dem Volke mißtrauen zu müssen glauben.

Der „Nörgler" im Recht.

Stadtratssitzungen sind nichts Besonderes. Der Stadtrat Chicagos tritt jeden Montag in regelmäßiger Sitzung zusammen und oft ist der Bericht darüber in den Zeitungen so unauffällig, daß er den Lesern bei flüchtigem Ueberblicken entgeht und von denen, die sich aus diesem oder jenem Grunde besonders dafür interessiren, gesucht werden muß. Der Bericht über die gestrige Stadtratssitzung aber prangte in allen Morgenblättern auf der ersten Seite und unter fünf- und sechsfachen Ueberschriften von dicken Lettern. Was ist der Grund? Warum?

Ein Alderman hat sich gedrängt gesehen, von einem Untersuchungsausschuß zurückzutreten und ein Schreiben zu verlesen, in dem er seine Gründe für diesen Rücktritt darlegt, und seine Resignation wurde einstimmig angenommen. Das scheint recht wenig. Und es scheint noch an Bedeutung zu verlieren, wenn man sich erinnert, daß dieser Alderman, Charles E. Merriam, als Nörgler und Krittler, „Besserwisser" und, wie man heutzutage so sagt, berufsmäßiger „Would be-Reformer" bekannt, oder verschrien ist, während die am Ausschuß verbleibenden Stadtväter, Richert und Holding, zu denen Merriam durch seine Handlungsweise in scharfen Gegensatz gebracht wurde, stets zu den Besten und Fähigsten im Stadtrat gezählt wurden und werden. Es will scheinen, als müsse sich nicht nur der Ausschuß, sondern auch die Bürgerschaft freuen, den Nörgler und „Obstruktionisten" auf gute Art vom Ausschuß los zu werden, da Dank seinem Ausscheiden der Ausschuß doch zu besserem und schnellerem Arbeiten befähigt sein sollte — aber auch, als müßte noch ein besonderer Grund vorliegen, oder die Sache in Wirklichkeit etwas anders sein, als sie auf den ersten Blick erscheint, wenn das Ausscheiden dieses Mannes Merriam und seine Begründung so große Aufregung verursachen und ihr solche Bedeutung beigemessen werden konnte. Und die Lage **ist** anders, als sie nach Obigem scheinen will.

Der Ausschuß zur Untersuchung der städtischen Finanzen wurde geschaffen, nachdem der Stadtrat das Anerbieten des „Chicago Bureau of Efficiency", einer Verbindung gemeinsinniger Bürger, die auf Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Verbesserung der Verwaltung hinarbeitet, die Finanzen und die Verwaltung der Stadt auf eigene Kosten untersuchen zu wollen, abgelehnt worden war. Die Untersuchungen dieses Stadtratsausschusses sollten sich auf **alle** Verwaltungszweige erstrecken und der Ausschuß sollte durchaus unparteiisch vorgehen können. Merriam wurde aufgefordert, dem Ausschusse beizutreten, damit er sich selbst überzeugen und mit dafür sorgen könne, daß alles streng gerecht und unparteiisch vorgehe. Das war am 21. Juli. Zwölf Wochen lang tat der Ausschuß nichts, dann organisierte er sich am 9. Oktober, indem er zugleich beschloß, unabhängige Untersucher anzustellen, und die Aldermen Holding und Merriam beauftragte einen Untersuchungsplan auszuarbeiten. Soweit war Alles gut. Am 24. Oktober aber beschloß der Ausschuß sich zu ergänzen durch die Hinzuziehung der drei Mitglieder der städtischen Zivildienstkommission — und das führte den Alderman Merriam zu dem Schluß, daß eine unparteiische gründliche und gerechte Untersuchung seitens dieses Ausschusses **nicht** zu erwarten sei. Und er hat Recht damit!

Jenes Angebot des „Bureau of Public Efficiency" und der nachherige Beschluß des Stadtrats, die Verwaltung der Stadt in allen ihren Zweigen durch einen eigenen Ausschuß untersuchen zu lassen, hatten ihren Grund in der allgemeinen Ansicht, daß in dem städtischen Verwaltungsdienst Günstlingswesen, Unfähigkeit und Korruption sich breit machen. Die öffentliche Meinung hielt sich überzeugt, daß eine Untersuchung und eine Reform **allen** Zweigen städtischen Dienstes nottue, **besonders** auch der Zivildienstkommission, gegen deren Amtsführung schwere Klagen erhoben worden waren. Diese Ansicht herrscht doch wohl heute noch vor, und auch heute glaubt man im Publikum, daß es bei den Prüfungen und Empfehlungen der Zivildienstbehörde vielfach nicht mit rechten Dingen zugehe. Wenn der Untersuchungsausschuß des Stadtrates also den Wünschen und Erwartungen des Publikums gerecht werden will, dann muß er auch die Amtsführung der Zivildienstbehörde einer strengen, nichts beschönigenden Untersuchung unterwerfen. Kann er das, kann man das von ihm erwarten, wenn drei seiner nunmehr sieben Mitglieder die zu untersuchenden Zivildienstkommissäre sind? Und kann man nach der „Verstärkung" von diesem Ausschusse überhaupt eine strenge, vor nichts was recht ist, zurückschreckende Untersuchung erwarten, da nunmehr doch drei der sieben Mitglieder Angestellte des Mayors sind — Angestellte, deren undatirte Resignationen er wahrscheinlich so gut in seiner Tasche hat, wie die Resignationen aller andern von ihm ernannten höheren Beamten — und wenigstens zwei der übrigen Mitglieder zwar durchaus ehrenwerte und tüchtige Männer, aber auch getreue Parteigänger des Mayors sind?

Sägt ein vernünftiger Mensch den Ast ab, auf dem er sitzt? Wird ein Angeklagter sich bemühen, seine Ueberführung und Verurteilung herbeizuführen? Wird der „Herr", mit dessen Billigung, wenn nicht auf dessen Anweisung Unrecht geschah, den Untersuchern, die seine Leute sind, und die er in der Tasche hat, erlauben, volles Licht darüber zu verbreiten?

Das Harrison'sche System steht unter Anklage und soll untersucht werden, und wenn die Untersuchung Leuten in die Hände gelegt wird, die den Harrison-„Kragen" tragen, dann kann man nur darüber lachen. — —

Allzumenschlich.

Als vor wenigen Tagen die deutschen Sachverständigen für Gefängnißwesen in unserer Stadt weilten, nachdem sie bereits eingehende Studien im Osten des Landes gemacht hatten, begegneten sie allen Anzapfungen, mit denen man sie über ihre Eindrücke ausholen wollte, vorsichtigerweise mit Zurückhaltung. Sie lehnten ab, irgend welche Urteile abzugeben, ehe sie nicht ihre Arbeit vollendet und—wieder zu Hause angekommen seien. Und wenn sich eine lokalpatriotische Presse auch nicht versagen konnte, festzustellen, daß die Deutschen an den hier obwaltenden Gefängnißmethoden „Gefallen" gefunden, und daß sie sich sehr anerkennend über die verschiedenartigen „speziellen" Gerichtshöfe, die bei uns in solcher Blüte stehen, ausgesprochen hätten, so war das doch nur eine bescheidene Selbstbeweihräucherung, die nicht ernst zu nehmen war. Nur einer der Zeitgenossen warnte davor, den Gästen auch die Polizeistationen zu zeigen, denn sonst würden ihnen die geblendeten Augen aufgehen. Im übrigen werden die Herren schon Gründe gehabt haben, mit ihrer Weisheit hinterm Berg zu halten, bis sie wieder in Sicherheit sind. Tatsächlich war ja auch kurz vor diesem ehrenden Besuch des langen und breiten von den herrlichen Zuständen in den städtischen „Kittchens" die Rede, und man hätte nach den Eindrücken, die die Oeffentlichkeit dadurch empfangen hatte, sich eigentlich scheuen sollen. Fremden den Einblick in diese Verhältnisse zu gestatten. Es sind keine netten Zustände, ohne Zweifel, aber wer wollte leugnen, daß der gute Wille vorhanden ist, sie zu bessern, und wenn es allein nach dem ginge, da hätten wir wirklich was zu zeigen, was des Zeigens wert wäre. In Reformen sind wir immer groß gewesen, darin leisten wir, wie Graf Kasimir Schofinski in der „polnischen Wirtschaft" so schön sagt, ganz Außerordentliches. Und besonders auf dem Gebiete des Gefängnißwesens haben wir von je gebessert oder bessern wollen. und wenn alle die verschiedenen Wünsche edler Menschenfreunde in Erfüllung gegangen wären oder gehen sollten, so könnte bald jeder Verbrecher mit Begeisterung das Lied anstimmen: „O welche Lust, „Convict" zu sein!"—

Man wird sich noch des heroischen Experiments entsinnen können, dem sich der Vorsitzende der Gefängnißkommission des Staates New York, Herr Thomas Mott Osborne, höchst persönlich unterzog, indem er sich auf eine Woche einsperren ließ, um die Sache in loco zu studiren. Nun hat sich der Herr so weit erholt, daß er mit seinen praktischen Vorschlägen aufwarten kann. Diese sind denn auch danach. Man hätte ja noch gar nichts dagegen, wenn z. B. bei der Verhängung der Disziplinarstrafen gewisse Unterschiede gemacht werden in der Abmessung des Strafmaßes, da jetzt noch ein Schwatzen mit dem Nachbar genau so scharf geahndet wird wie Revoltiren. Auch den Luxus, den sich gewiß nicht jeder gewöhnliche Sterbliche leisten kann, von drei vollständigen Stücken Unterwäsche und mehr als einem wöchentlichen Bad, für das vielleicht nicht einmal jeder sich begeistern kann, sollte man ihnen gönnen. Aber diese Vorschläge sind noch lange nicht alles, was von der Gefängnißkommission „dringend" anempfohlen u. gefordert wird. Da soll ein Lesezirkel eingeführt werden, der die Gefangenen mit der Lektüre von Zeitungen und Zeitschriften versorgt (damit sie wissen, was in der Welt vorgeht, und ob vielleicht ein noch freier Kollege einen neuen Trick erfunden hat), dann soll ihnen vollständige Freiheit im schriftlichen Verkehr mit der Außenwelt gewährt werden, mindestens mit Verwandten und Freunden. Denn es sei „grausam", diesen „geistigen" Austausch zu unterbinden. Brutal sei die Bestrafung zu Wasser und Brot und außerdem absolut unnötig. Und der Kaffee müsse besser werden. Was diesen Edelmenschen vorgesetzt werde, sei schon mehr als Jauche. Tee sollten diese feinnervigen Männer gar nicht bekommen, der rege unnötig auf und raube ihnen den köstlichen Schlaf. Ganz töricht sei es, den Männern das Reden zu verbieten, denn das führe zu bedauerlichen Gemütsdepressionen. Und an Stelle der veralteten Methode, ihre Stogies durch mit dem Feuerstein angeschlagene Funken zum Schwelen zu bringen, sollten sie richtige moderne Streichhölzer erhalten. Für Spaziergänge im Regen müßten Regenmäntel zur Verfügung stehen. Schnupfen ist nichts angenehmes. Für die Bereitung der leckeren Mäuler habe ein gelernter Koch zu sorgen (warum nicht gleich ein Pariser?), die Stunden zur Ausübung und zum Genuß der edlen Frau Musika seien auszudehnen. — Das sind ungefähr die unvergleichlich schönen Ratschläge, die die Kommission zu geben hat, und nun fehlte blos noch der Vorschlag, — das man ihn nicht machte, nimmt Wunder — es werde den Gefangenen hie und da ein unschuldiges Pokerchen erlaubt, es werde ihnen je ein persönlicher Bedienter gestellt und es werde eine tüchtige Bar mit Trinkzwang eingerichtet! Das Dorado wäre fertig. —

Diese Vorschläge machen dem Herrn Osborne, der natürlich in erster Linie als verantwortlich zeichnet, alle Ehre, denn sie entsprechen seinem persönlichen Geschmack, er hat nur ausgesprochen, was er, falls man ihn einmal im Ernst beim Wickel kriegen sollte, in Bezug auf Bequemlichkeit in dem Auburner Staatsgefängniß vorfinden möchte. Der Bericht der Kommission ist gewiß ein Schriftstück, voll von Beweisen wahrhafter Menschenliebe, nur fragt man sich etwas verdutzt und verwundert, wo denn dann die Strafe bleibt, denn der Staat leistet sich doch die Gefängnisse nicht zum Spaß und nicht etwa dazu, seinen Verbrechern höhere „Bildung" und besseren Anstand beizubringen? Das sind doch alles mehr oder weniger schwere Jungen, keine Osbornes, und es liegt doch wahrlich kein Grund vor, sie mit Handschuhen anzufassen, wie es sich vielleicht Herr Osborne wünschen möchte. Doch, wie gesagt, in Reformideen sind wir immer groß gewesen, aber an der praktischen Ausführung hat es noch immer gehapert. So wirds auch hier sein, und das beruhigt einigermaßen. Nachdem man bescheiden das Lob der Oeffentlichkeit und den Beifall der Herren Gefangenen sich verdient und eingestrichen hat, hat die liebe Seele Ruh. Und das ist in diesem Falle wirklich zu begrüßen, denn wenn tatsächlich alles in Erfüllung ginge, was man vorgeschlagen hat, wäre es nicht, ach, eine Lust, zu sitzen? — —

Das Vertrauen der Frauen

in die Wirksamkeit dieses gründlich erprobte Heilmittel ist nie vergeblich. In jeder Weise—in Gesundheit, Kraft, Humor und Aussehen befinden sich Frauen besser nach rechtzeitigem Gebrauch von

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Einheitlicher Betrieb.

Das Abkommen zwischen den beiden Straßenbahngesellschaften.

Liegt dem Stadtrat vor.

Der Bau des Außenhafens. — Die Baukommission zieht sich tapfer zurück. — Wird neue Spezifikationen ausarbeiten und neue Angebote einfordern.

Wie schon gestern in Aussicht gestellt, hat der vollzählige Verkehrsausschuß des Stadtrats einen Ordinanzentwurf gutgeheißen und dem Stadtrat zur Annahme empfohlen, nach welchem die Straßenbahngesellschaften ihren Betrieb vereinheitlichen sollen. Die Straßenbahngesellschaften haben sich mit den Bestimmungen der Maßnahme bereits einverstanden erklärt. Im Stadtrat wird demnächst darüber beraten und abgestimmt werden.

Der Entwurf sieht vor, daß die Gesellschaften den Betrieb ihrer Anlagen einem „Betriebsrat" überlassen sollen, in welchem die Chicago Railways Co. durch vier, die Chicago City Railway Co. durch drei Mitglieder vertreten sein wird. Streitfragen, die in diesem Rat etwa vorkommen mögen, sollen schiedsgerichtlich ausgeglichen werden. Ein Vollziehungsausschuß von 3 Mitgliedern soll die tatsächliche Leitung des Betriebs übernehmen, und an dessen Spitze tritt, als „Exekutivbeamter" mit einem noch zu bestimmenden Titel, ein Mitglied dieses Ausschusses. Zum Vorsitzer dieses Ausschusses ist dem Vernehmen nach Herr Henry Blair, von der Chicago Railways Co., zum Exekutivbeamten Herr Busby, von der Chicago City Railway Co., ausersehen.

Was die Verteilung der Einkünfte anbelangt, so sollen aus den Roheinnahmen zunächst die sämmtlichen Betriebskosten bestritten werden; sodann sind 10 Prozent beiseite zu legen für Ausbesserungen und Neuanschaffungen. Von dem verbleibenden Gelde gehen dann die Summen ab, welche erforderlich sind, um das Anlagekapital u. s. w. mit 5 Prozent zu verzinsen, den Rest teilen die Gesellschaften mit der Stadt, und zwar erhält diese 55 Prozent davon, während die Gesellschaften 45 Prozent bekommen.

Für den Bau neuer Strecken, das Legen neuer Geleise u. s. w. haben die Gesellschaften, je nach Maßgabe der Umstände, einzeln oder gemeinschaftlich aufzukommen. Das Besitzrecht auf die neuen Anlagen wird von der Aufsichtskommission geregelt. Dem Publikum wird das Recht gesichert, von seinem Umsteigerecht auch in der unteren Stadt Gebrauch zu machen. Mißbrauch von Umsteigezetteln soll mit Ordnungsstrafen im Betrage von $5—100 geahndet werden.

Der Betriebsrat soll organisirt werden, sobald die Verordnung in Kraft tritt, und das Betriebsabkommen soll in Kraft bleiben so lange wie die ursprüngliche Verordnung in Kraft bleibt, also bis zum Jahre 1827, falls die Stadt nicht vorher von ihrem Ankaufsrecht Gebrauch macht, oder davon seitens einer anderen Partei Gebrauch machen läßt.

Das Straßenamt.

Von der Zivildienstkommission und dem Kommissär der öffentlichen Arbeiten ist dem Stadtrat gestern ein langer Bericht über das Straßenamt zugegangen nebst Vorschlägen zu dessen Reorganisirung. Die Vorschläge sehen zugleich die Auflösung des Kanalisirungsamtes vor. Dessen Pumpstationen sollen der Abteilung für Geniewesen unterstellt werden, die Reinigung der Abzugskanäle dagegen soll dem Straßenamt zugeteilt werden. Besser geregelt werden soll die Verwaltung der städtischen Lagerhöfe, sowie das Fuhrwesen bei der Straßenreinigung sowohl wie bei der Müllabfuhr. Die Löhne der Straßenkehrer sollen abgestuft werden nach den Leistungen der einzelnen Arbeiter. Die Küchenabfälle sollen verbrannt werden, und zu diesem Zwecke soll auf der Südseite und auf der Nordseite je eine große Verbrennungsanlage eingerichtet werden; kleinere Anlagen, etwa acht im ganzen, würden in verschiedenen Stadtteilen einzurichten sein. Für die Ablagerung von Müll soll die Stadtverwaltung sich eine genügende Anzahl von geeigneten Plätzen sichern; für den Transport des Mülls und der Abfälle soll sie sich eigene Prahmen anschaffen, auch soll sie die Dienste der Straßenbahngesellschaften in größerem Umfang als bisher für diese Zwecke in Anspruch nehmen.

Der Kontrakt für den Werftbau.

Nachdem der Hafenbaukommission vor Gericht nachgewiesen worden ist, daß die von ihr ausgegebenen Spezifikationen für den Unterbau der ersten Werft des Außenhafens von groben Fehlern förmlich wimmelten, hat sie den Rückzug angetreten. Unter dem Vorwand, daß durch weiteres Prozessiren der Hafenbau in schädlichster Weise verzögert werden würde, hat sie erklärt, daß sie von den Angeboten, die auf jene Spezifikationen hin eingereicht worden sind, keines annehmen, sondern den Kontrakt von neuem zur Vergebung ausschreiben würde, natürlich auf Spezifikationen hin, die einwandsfreier sind, als die mit Erfolg beanstandeten. Das zur Verhinderung der Vergebung des Kontrakts an die Byrne Bros. Co. angestrengte Gerichtsverfahren ist durch den Rückzug der Kommission gegenstandslos geworden und wird nun niedergeschlagen werden.

Großer Fangkanal geplant.

Die Abwasserbehörde fordert zu Angeboten auf für den Bau eines großen Fangkanals, den sie — wie bereits berichtet — von Wilmette bis Glencoe längs des Seeufers anlegen lassen will. Die Angebote sollen bereits am 11. November eröffnet werden. Durch den Kanal sollen dem See die Abwasser von Wilmette, Winnetka, Hubbards Woods und Glencoe ferngehalten werden.

Machen gemeinsame Sache.

Wie schon berichtet, hat der Milchhändler A. Demaris im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren angestrengt, um womöglich die Stadt an der Durchführung der Pasteurisirungsvorschriften zu verhindern. Bei einer Verhandlung, die gestern in dieser Sache vor Richter Windes stattfand, stellte es sich heraus, daß hinter Demaris der Verband der Milchhändler steht. Für besonders drückend erklären dessen Mitglieder die Bestimmung, daß an den Pasteurisirungsapparaten eine Vorkehrung angebracht sein soll, welche nach jedem Pasteurisirungsprozeß dessen Zeitdauer anzeigt.

Gebührenrückstände.

Der frühere Staatsanwalt Healy hat sich seinerzeit feierlich verpflichtet, daß er als Staatsanwalt sich mit seinem Gehalt begnügen, die Gebühren u. s. w. aber an die Countykasse abliefern würde. Als er aus dem Amte schied, hatte die Countyverwaltung noch $60,000 von ihm zu fordern. Er erkannte die Forderung als berechtigt an, erklärte aber, daß ihm vom Stadtgericht $30,000 widerrechtlich vorenthalten würden. Die Countyverwaltung prozessirte dann in seinem Namen gegen die Kanzlei des Stadtgerichts und gewann den Prozeß, aber das Geld erhielt nicht sie, sondern Herr Healy. Dieser hat nun eine weitere Ausrede, mit welcher er die Einbehaltung der Summe begründet. Er sei, sagt er, für die Dienste noch nicht bezahlt worden, welche er bei der Untersuchung des Lorimerskandals vor dem Ausschuß des Bundessenats geleistet habe. Sobald er diese Bezahlung erhalte, werde er seine Schuld an die Countykasse begleichen. Nun hat aber die Countyverwaltung mit Herrn Healys Beziehungen zu dem Bundessenat nicht das mindeste zu tun; überdies sind Herrn Healys Aussichten, daß er für seine Dienste vor diesem Ausschuß je Bezahlung erhalten werde, äußerst schwach. Der Countyrat hat deshalb gestern beschlossen, Herrn Healy auf Zahlung der Gebührenrückstände zu verklagen.

Vorläufig zurückgelegt hat der Countyrat gestern eine Forderung von $1400, welche Edward B. Cox, früherer Geschäftsführer des Hospitals für Lungenkranke, eingereicht hat. Cox sagt, er hätte in seiner Stellung „freie Station" für sich und seine Familie erhalten sollen, habe sie aber nicht bekommen.

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue.
Tel.: Dearborn 6318.
Direktion .... Haupt-Danner
Heute Abend:
Polnische Wirtschaft
Mittwoch, Donnerstag und Freitag: Wiederholung von „Polnische Wirtschaft".
In Vorbereitung für die am 10. November stattfindende Schillerfeier „Die Braut von Messina". Erstes Auftreten der k. k. Hofschauspielerin Agathe von Barsescu.
Preise: Loge A.: $2.00; Loge B.: $1.50; Loge C.: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parket: 75c; 1. Balkon: 75c und 50; Gallerie: 25c.

Roman- und Novellenschatz
Hochinteressante u. spannende Lektüre: Helene; Aus Liebe; Eine Vernunftheirat; Ein Jahr Wittwe und viele andere Bände, je 15c. 4 Bände zusammen 50c. Größte Auswahl von interessanter Lektüre zu billigen Preisen bei
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Liebe statt Lohn.

Rebekka Hanauer verklagt Richard W Boddinghouse.

Rebekka Hanauer, eine Wittfrau, hat den Hauptprüfungsbeamten der Chicago Title & Trust Company, Richard W. Boddinghouse, auf $25,000 Schadenersatz für ein angebliches uneingelöstes Heiratsversprechen verklagt. Herr Boddinghouse ist zwar schon verheiratet, aber die Wittwe sagt, er habe sich ihr gegenüber als verwittwet ausgegeben. Vor etwa einem Jahre trat sie als Haushälterin mit festgesetztem Lohne in seine Dienste, teilt ihr Anwalt M. J. Riese mit, aber sobald sie antrat, bestürmte Boddinghouse ihr Herz so lange, bis sie einwilligte, seine Gattin zu werden. Wann immer sie darnach Lohn haben wollte, erwiderte der Beklagte ihr angeblich, sie brauche doch keinen, sie würden ja bald heiraten. Erst nach sechs Monaten will Frau Hanauer erfahren haben, daß die angeblich verstorbene Frau Boddinghouse noch lebt und nur besuchsweise im Osten weilte. Boddinghouse soll ihr dann gesagt haben, er sei von seiner Frau geschieden, aber sie ermittelte, daß dies nicht der Fall war, und verließ sein Haus.

Herr Boddinghouse, ein bekannter Anwalt und Professor der Grundeigentumslehre am Kent College für Rechtswissenschaft, Verfasser einer Schrift über Grundeigentum, sagte heute, er wisse keine Ursache für die Klage, vielleicht handle es sich um eine Lohnforderung.

Kaufleute der Nordwestseite.

Am kommenden Donnerstag wird der Verband der Kaufleute der Nordwestseite in Gerstens Kafe, Ecke Division Str. und Ashland Ave., das wöchentliche gemeinschaftliche Mittagsmahl der Mitglieder veranstalten. Merce Earle Perry, Mitglied des Verbandes der Telephonabonnenten, wird über das automotische Telephon und das Gerücht, daß die Illinois Tunnel Company mit der Chicago Telephone Company verschmolzen werden soll, sprechen. Die Versammlung soll um 12:30 Uhr beginnen.

Laden schließt Mittwoch um 6 Abds.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Mittwoch-Bargains

Tubular Schuhschnüre in allen Größen — Mittwoch, Dutzend 5c
Stahl Safety Pins, Dutzend auf Karte, alle Größen, Karte 2c
Haken und Oesen — schwarz oder weiß, 2 Dtz. auf Karte, alle Gr., 2 Karten 5c
„Tomato" Nadel-Kissen, große Sorte, das Stück zu 5c
Sanfords Library Paste, 4c
Uneeda Biscuits drei Packete 10c
Patrol Bleistifte, 3 für 5c
Schul-Bleistiftschachteln, mit 3 Bleistiften, 1 Schreibfeder, 1 Federhalter, 1 Radirgummi und 1 Ruler, speziell zu 10c

Stickerei-Spezialitäten

6-zll. Schweizer Stickereikanten und Einsätze zu 7½ die Yard
Swiß Embroidery Edges und Insertions, in einer Auswahl von wünschenswerten Mustern, 2 bis 6 Zoll breit, Yard, 7½c
18-zöllige Flouncing 15c die Yard
Populäre Eyelet-Muster, welche wir regulär zu 19c verkauften — markirt für diese Woche, per Yard zu 15c

Noch mehr Ersparnisse in Unterzeug

Union Suits für Damen, in jedem beliebten Style — mit niedrigem und hohem Hals, $1.00 Werte, zum Verkauf diese Woche zu nur 75c

Flache, fließgefütterte Union-Suits für Kinder im Alter von 2 bis zu 12 Jahren, speziell für diese Woche das Stück, 50c

$1.50 Baumwoll-Blankets
98c das Paar

Volle Größe und extra schwer, in Grau, Tan oder Weiß, für diese Woche das Paar zu
98c

Bargains in Strümpfen

Schwere, gerippte, Knaben-Strümpfe—reguläre 25c Werte; speziell, Paar, 15c
Einzelne Größen schwarze baumwoll. Damenstrümpfe mit schwer gerippt. Tops, wert 19c, Paar, 12½c
Wollene Strümpfe für Babies, schwarz, blau oder pink, angebrochene Größen, wert 15c, 6c
Nahtlose schwarze wollene Strümpfe für Männer, graue Fersen und Zehen—25c Qual., Paar, 15c

Kurz und Neu.

* Infolge Lecks in einem Gummischlauch, der mit der Gasröhre verbunden war, erstickte im Schlaf die dreijährige Katherine Walters, 941 West 51. Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Friedrich Meilke

am 26. Oktober gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 29. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, von 1908 W. 21. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Meilke gebor. **Schröder**, Gattin.
Frau Kristian, Tochter.

Himmelan! ruft er mir zu,
Wenn ich ihn im Worte höre,
Dort weist er mir den Ort der Ruh',
Wo ich einmal hingehöre,
Hab' ich auch dein Wort bewahrt,
Heut' ist eine Himmelfahrt.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

F. J. Boschen

zur letzten Ruhe eingegangen ist am Sonntag, den 26. Oktober, Abends 10 Uhr, im Alter von 78 Jahren und 8 Monaten. Mitglied der Harmonia Loge I. O. O. F. Das Begräbniß findet statt vom Trauerhause, 11 Grant Place, Park Ridge, am Mittwoch, den 29. Oktober, 12 Uhr Mittags. Zug fährt ab vom Northwestern Bahnhof um 10:45 und von Jefferson Park um 11:00 Vorm. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Boschen, Gattin.
Louis und Albert, Söhne.
Anna King, Tochter, in New York City.
Nebst 6 Enkelkindern und Verwandten.

Todesanzeige.

„Douglas" Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago, Ill. Sektion Nr. 2.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Francis Stewart

am 26. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Morgen um 10 Uhr vom Trauerhause, 3339 Sheffield Ave. Die Beamten versammeln sich punkt 9 Uhr im Haus der Sekretärin, 1235 N. Western Ave., um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

F. Jäger, Präsidentin.
A. Thomae, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Georg Solinger

am Sonntag, den 26. Oktober, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 30. Oktober, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3037 W. Harrison Str., nach der Lady of Sorrows Kirche, von dort per Kutschen nach dem Polk Str. Depot und per Zug nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Cäcilia Selinger Rieck, Mutter, nebst Geschwistern.

Todesanzeige.

Washington Council Nr. 473, K. & L. of S.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Charles Epple

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. Oktober, vom Trauerhause, 2929 Cottage Grove Ave., nach dem Oakwood-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John J. Scholz, Präsident.
Henry Duncker, Sekr.

Gestorben: Adolph Werner, am 19. Oktober. Onkel von Anna Naumann, Fred und Walter Völler. 45 Jahre, 11 Monate und 21 Tage alt. Beerdigung privat nach dem Graceland-Friedhof. Newark, N. J., Zeitungen sind gebeten zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

John Gamaus

plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 2219 Lincoln Avenue.

George Richter

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

Michael Hettinger

am 26. Oktober 1913, um 9:55 Vorm., im Alter von 70 Jahren, 7 Monaten u. 21 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 29. Oktober 1913, vom Trauerhause, 1049 Webster Ave., präzis um 1 Uhr Nachm., nach der St. Vincentskirche, von dort mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Hettinger gebor. **Daum**, Gattin.
Katharine Jobst, Frau L. Champay, Frau A. Meisner und **Walter Hettinger**, Kinder.
Frau Anna Schöndorf, Schwester.

modi

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles C. Epple

im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2929 Cottage Grove Ave., mit Kutschen nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherina Epple geb. **Scheerer**, Gattin.
Charles A. und **Emil O. Epple**, Söhne.
Fred und **Adam Epple**, Brüder.
Frau Louise Epple gebor. **Sieter**, Schwiegertochter.

Mitglied des Washington Council, K. & L. of S. 473; Conrad Seipp Brauerei Kranken-Unterstützungsverein, und der U. B. of L. Workers of Horse Goods Union Nr. 17. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Tochter

Bertha Greinke gebor. **Hempel**

im Alter von 29 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. Oktober, um 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1086 N. Paulina Str., nach der Bethlehemskirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mildred und **Eleanor Greinke**, Kinder.
Karl und **Sophie Hempel**, Eltern.
Johanna Greinke, Schwiegermutter.
Edward, Emilia und **Selma Greinke**, Schwager und Schwägerinnen.

modi

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren besten Dank für die rege Beteiligung und die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters

William F. Köpp

Insbesondere Dank Herrn Pastor Hattendorf für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, Herrn Albert Naumann und dem Verein Deutscher Waffengenossen. Im Namen der Familie:

Ernestina Köpp, Gattin.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Arthur Schueltge

der am 29. Oktober 1911 im Alter von 25 Jahren gestorben ist.

Vergißmeinnicht und rote Rosen
Streu' ich auf meines Arthurs Grab,
Das keine Feinde mehr umtosen,
Darauf nur Frieden weht herab.
Du fandest bald den stillen Hafen,
Den noch kein Leidender entdeckt,
Und unter Blumen sollst du schlafen
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leis' nur will ich bei dir weinen,
Nicht stören meines geliebten Arthurs Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis auch mich deckt die Erde zu.

Gewidmet in wehmütiger Erinnerung von denen dich liebenden Eltern:

Wilhelm und **Augusta Schueltge.**
Arthur, Söhnchen.
Henry, Charlie und **Augusta**, Geschwister.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung an unsere innigst geliebte Tochter und Schwester

Lillie Klich,

welche heute vor einem Jahr, am 28. Oktober, 1912, im Alter von 19 Jahren und 9 Monaten gestorben ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde
Als man dich zu Grabe trug.
Weinend legten wir dich nieder
In das stille Schlafgemach.
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Ach, d'rum weinen wir dir nach.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen,
Und vereint im schönen Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen.

Gewidmet von den tieftrauernden Hinterbliebenen: **Eltern und Geschwister.**

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 787. Fred F. Suttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

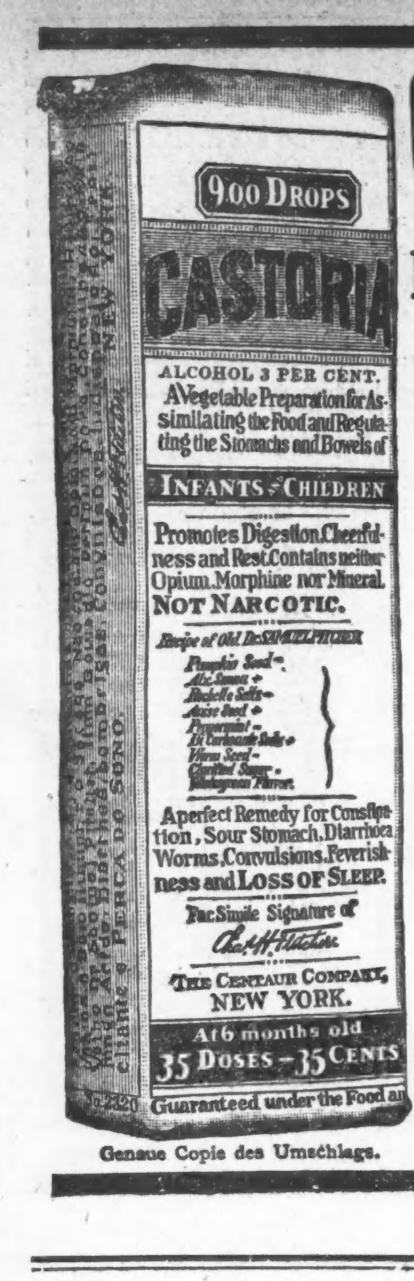
Trier'sche Kirmeß
bestehend aus Konzert u. Ball, arrang. vom
Trierischen Unabhängigen Bruderbund
Sonntag, 16. November 1913, Abends 7 Uhr, in
YONDORFS HALLE,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. Tickets im Vorverkauf 25c die Person. Tickets an der Kasse 50c die Person.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester.
bidofa*

COLUMBIA
Rauchen gestattet
Clark und Madison Str. Zweimal täglich
BURLESQUE
JOE HURTIGS TAXI GIRLS
Preise—Mats. 15 b. 75c. Abds. 25c b. $1.
13okl1*

Wunderhübsche
ARDALE PARK
Subdivision
wird bald eröffnet.
Lotten so billig wie
$97
Wir garantiren Euch 10 Proz. Profit an unseren Eröffnungspreisen.
Seht tägliche Zeitungen für Eröffnungs-Datum.
Sprecht vor od. schreibt um vorläufige Auskunft
W. F. KAISER & CO.
105 W. Monroe Str.
bim

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6340 Central.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Merriam tritt zurück.

Will sich nicht an der Untersuchung der städtischen Finanzen beteiligen.

Wird vom Mayor kontrolirt.

Rücktrittsgesuch enthält schwere Anklagen gegen die Stadtverwaltung, die es mit Tammany vergleicht. — Ald. Richert verteidigt die Kommission.

Die stadträtliche Kommission, die mit einer Untersuchung der städtischen finanziellen Angelegenheiten betraut und auf Betreiben Mayor Harrisons ernannt worden ist, um einer Untersuchung durch eine unparteiische bürgerliche Körperschaft vorzubeugen, ging in der gestrigen Sitzung des Stadtrats in Stücke. Ald. Merriam von der 7. Ward legte seine Stellung als Mitglied der Kommission nieder. Ald. Beilfuß folgte seinem Beispiel. Er erklärte, er habe nicht genügend Zeit. Ihr Rücktritt vermindert die Zahl der Mitglieder der Kommission auf zwei, wozu noch die drei Mitglieder der städtischen Zivildienstkommission treten, welche die Kommission sich angegliedert hat. Die Angliederung der drei Zivildienstkommissäre, welche völlig von Mayor Harrison abhängig sind und kontrolirt werden, war in der letzten Sitzung der Kommission von den beiden demokratischen Mitgliedern Ald. Richert und Ald. Holding und dem Republikaner Ald. Beilfuß beschlossen worden. Sie gab Ald. Merriam die Veranlassung, aus der Kommission auszuscheiden.

Eine dramatische Szene.

Es war eine dramatische Szene, welche der Schritt des Stadtvaters der 7. Ward herbeiführte. Sein Rücktrittsgesuch an den Stadtrat war eine einzige lange Anklage gegen die Stadtverwaltung und die politische Maschine, welche die Stadtverwaltung kontrolirt. Er verglich diese Maschine mit Tammany Hall. Die Zivildienstkommission, welche die Untersuchung vornehmen solle, sei nicht unabhängig. Sie werde den Ast nicht absägen, auf dem sie sitze. Es war mäuschenstill in dem großen Sitzungssaale, als das Rücktrittsgesuch verlesen wurde. Es wurde einstimmig genehmigt. Kurze Zeit darauf erklärte Ald. Beilfuß, daß er als Vorsitzender der Sonderparkkommission und Mitglied wichtiger Ausschüsse mit Arbeiten überhäuft sei und der Untersuchung der Kommission nicht die nötige Zeit schenken könne. Auch er lege daher seine Stellung nieder. Ald. Richert, der Vorsitzende der Kommission, antwortete auf die Anklagen Ald. Merriams. Der Stadtvater, der längere Zeit kränklich gewesen ist, war so erregt, daß er mitten in seiner Ansprache erschöpft auf seinen Stuhl sank. Er erholte sich und setzte später seine Rede fort. Es war augenscheinlich, daß die Ausführungen Ald. Merriams ihm schwer auf die Nerven gefallen waren. Er bezeichnete den Stadtvater von der 7. Ward als einen Zerstörer, der immer nur niederreiße, nie aufbaue, der die Motive von Männern, die wie Ald. Beilfuß und er selbst Jahre lang im Stadtrat gewirkt hätten, verdächtige und der den Eindruck hervorzurufen suche, als suchten die übrigen Mitglieder der Kommission aus der Untersuchung eine Mohrenwäsche zu machen. Zum Schluß pries Ald. Richert die Mitglieder der städtischen Zivildienstkommission. Beifall aus den Reihen der Anhänger des Mayors im Stadtrat belohnte die Ausführungen des Stadtvaters. Ald. Merriam brachte die Debatte zum Abschluß mit einer Antwort auf Ald. Richerts Ausführungen. Er erklärte, er hege sowohl für Ald. Richert als auch für Ald. Beilfuß die größte Hochachtung. Als der Stadtrat das Angebot einer unparteiischen Körperschaft, auf eigene Kosten eine Untersuchung vorzunehmen, abgelehnt habe, habe er Verdacht geschöpft. Was Ald. Richerts Angaben, er reiße nur nieder, baue aber nicht auf, anlange, so brauche er nur auf seine Untersuchungen und Arbeiten hinzuweisen. Empfehlungen für Verbesserungen, die er gemacht habe, seien teils von der Stadt Chicago, teils von anderen Städten durchgeführt worden. Er sei stets bereit, mit anderen Aldermen auf Reformen hinzuarbeiten, aber nicht gewillt, sich Grabsch, Korruption und politischer Günstlingswirtschaft zu fügen. Lauter Beifall von den Gallerien folgte seinen Ausführungen.

Merriam geißelt Stadtverwaltung.

In seinem Rücktrittsgesuch an den Stadtrat führte Ald. Merriam aus, daß allgemein die Ansicht verbreitet sei, politische Günstlingswirtschaft kontrolire das Zivildienstsystem und demoralisire es. Aus diesem Grund sei nichts nötiger, als eine Untersuchung der Tätigkeit der Zivildienstkommission. Die Untersuchung der finanziellen Angelegenheiten der Stadt sei unumgänglich, müßte aber von Personen ausgeführt werden, die unabhängig seien. „Die Ansicht ist allgemein," lautet das Schreiben, „daß die Stadtverwaltung von Grabsch, Günstlingswirtschaft und Verschwendung durchseucht ist. Der Müllabfuhrskandal hat die Aufmerksamkeit eines jeden Hausvorstands auf Zustände gelenkt, die in allen städtischen Verwaltungszweigen vorhanden sind. Das schlimmste aller Uebel ist meiner Ansicht nach die politische Drahtzieherei. Die herrschende Beutepolitik macht Ernennungen und Beförderungen davon abhängig, welche politischen Dienste der Betreffende der herrschenden politischen Maschine geleistet hat, und behandelt die ganze Verwaltung als ein Mittel, um politisch vorwärts zu kommen. Ich glaube nicht, daß eine Untersuchung, kontrolirt von Männern, die sich vor einer unparteiischen Untersuchung durch das Bureau of Public Efficiency fürchten und sogar eine Untersuchung durch unabhängige Stadtväter scheuen, den wirklichen Gründen für die riesige Verschleuderung öffentlicher Gelder auf den Grund gehen wird. Diese Männer werden nicht den Ast absägen, auf dem sie selbst sitzen, so lange sie die Säge in der Hand haben. Sie müssen sich in der Hauptsache auf statistische Zusammenstellungen beschränken. Den Spuren des politischen Kupplers, des politischen Unternehmer und der großen „Bosse" werden sie nicht folgen, es sei denn, es handle sich darum, einem politischen Gegner den Garaus zu machen, wie das bei der Untersuchung der Polizei der Fall war. Sie werden den Spuren des geschäftsmäßig betriebenen Lasters, des Müllabfuhrkontrakts, des Stimmaschinenkontrakts, der Kontrakte für den Bau von Brücken und Docks nicht folgen. Sie können nicht den Spuren Sabaths und Redfields, McInerneys und Blooms und Burnes nachgehen, da diese Spuren in das Lager des hiesigen Tammany führen. Sie würden politischen Selbstmord begehen. Sie werden den Gang der Maschine, deren Befehle sie ausführen und der sie selbst angehören, nicht ernstlich stören. Ich habe einen großen Teil meiner Zeit der Reorganisirung unserer städtischen Verwaltung gewidmet. Ich bin gern bereit, meine Dienste als Alderman auch in Zukunft zur Verfügung zu stellen, aber ich will nichts mit einer Untersuchung zu tun haben, die nicht unabhängig ist. Ich ziehe es vor, die, welche eine unabhängige Untersuchung fürchten, sich selbst untersuchen und über sich selbst einen Bericht abstatten zu lassen.

Verlangt öffentliche Märkte.

Auf Antrag Ald. Lawleys ordnete der Stadtrat die Ernennung eines Sonderausschusses von 10 Mitgliedern an, welche die Errichtung öffentlicher Märkte, Lagerhäuser und ähnlicher Anstalten, die den Konsumenten in direkte Verbindung mit dem Produzenten bringen und dadurch die Kosten der Lebenshaltung herabdrücken können, erwägen sollen. Dem Ausschuß sollen drei Mitglieder des Stadtrats, ein Vertreter der Chicago Association of Commerce, ein Vertreter des Chicago Frauenklubs, ein Verkehrssachverständiger und drei Vertreter öffentlicher Siedelungen angehören.

Oeffentliche Weihnachtsfeier.

Auf das Ersuchen der „Municipal Christmas Festival Association" beschloß der Stadtrat, die Bestrebungen der Vereinigung, welche im Grant Park einen Christbaum errichten und eine Weihnachtsfeier veranstalten will, nach Kräften zu unterstützen. Der Mayor ernannte einen aus den Aldermen Nash, Gazzolo und Burns bestehenden Ausschuß, um mit der Vereinigung Hand in Hand zu arbeiten.

Errichtung einer Einwanderungsstation.

Auf Antrag Ald. Merriams beschloß der Stadtrat, den Minister für Handel und Gewerbe zu ersuchen, den Bau einer Einwanderungsstation in Chicago, für welche der Kongreß $75,000 ausgeworfen hat, nach Kräften zu beschleunigen, damit Einwanderern, welche Chicago auf der Durchreise berühren oder hierherkommen, um sich hier niederzulassen, der nötige Schutz gewährt werden könne.

An den Bauausschuß verwiesen wurde ein von Ald. Geiger eingebrachter Entwurf einer Ordinanz, welche die Errichtung von Gebäuden, die höher als 200 Fuß sind, gestatten soll. Unter der gegenwärtigen Ordinanz ist die Höhe auf 200 Fuß beschränkt.

Ein von Ald. Lipps eingebrachter Antrag, den Korporationsanwalt anzuweisen, die Gerichte um die Erlaubniß zur sofortigen Benutzung der Müllverwertungsanlage der Chicago Reduction Co. zu ersuchen, führte zu einer längeren Debatte. Ald. Lipps beantragte Annahme des Antrags, während von anderer Seite seine Ueberweisung an den Finanzausschuß verlangt wurde. Ein Antrag auf Aufhebung der Geschäftsordnung behufs sofortiger Annahme ging verloren. Ald. Lipps brachte nur 33 Stimmen dafür, 30 Stimmen wurden dagegen abgegeben. Zur Annahme war eine Zweidrittelmehrheit nötig. Der Antrag wurde dem Finanzausschuß überwiesen.

An den Lizensausschuß verwiesen wurde eine Zuschrift des Mayors, in der eine Liste der Kraftdroschkenraten in anderen Städten enthalten war. Der Mayor ersuchte den Stadtrat um Annahme einer Ordinanz, welche die hiesigen Raten ändern soll.

Verlangen Aenderung der Harkinordinanz.

Ebenfalls an den Lizensausschuß ging eine Zuschrift der Merchants' Protective Association, welche die Aenderung der Harkinordinanz verlangt. Die Vereinigung verlangt, daß Schanklizensen nicht an Personen übertragen werden dürfen, welche Wirtschaften nicht selbst betreiben. Sie verlangt ferner, daß Lizensen nicht an Gesellschaften, die ein Hotel oder eine Speisewirtschaft betreiben, übertragen werden sollen, wenn die Gesellschaft die Wirtschaft, für welche die Lizens bestimmt ist, nicht selbst betreibt und besitzt. Schließlich verlangt die Vereinigung, daß im Fall des Ablebens oder des Irrsinns des Besitzers einer Schanklizens sein Rechtsnachfolger das Recht haben soll, die Lizens zu übernehmen.

An den Finanzausschuß verwiesen wurde eine Zuschrift des Mayors, in der er die Erhöhung des Gehalts des Gesundheitskommissärs von $8000 auf $10,000 empfiehlt. Von Ald. Bradshaw ging dem Stadtrat ein Beschlußantrag zu, die Bezirkswache, die sich jetzt in dem alten Gemeindehaus in Austin befindet, zu verlegen und das Gebäude der öffentlichen Bücherei zur Einrichtung einer Zweigbibliothek zu überlassen.

An den Sonderausschuß für Einberufung eines Freibriefkonvents verwiesen wurde ein Antrag Ald. Lawleys, den Gouverneur um Einberufung eines Verfassungskonvents zu ersuchen, damit die Staatsverfassung so abgeändert werden kann, daß die Stadt ihren Freibrief mit Leichtigkeit ändern und die Verschmelzung der verschiedenen Verwaltungsabteilungen durchführen kann.

Dem Schulausschuß ging ein Antrag Ald. Schäffers zu, Polizisten an Uebergängen über Straßenbahnen in der Nähe von Schulen zum Schutz der Schulkinder aufzustellen.

Beseitigt eine Erkältung Braucht keine Beihilfe

Pape's „Cold Compound" endet schwere Erkältung oder Grippe in ein paar Stunden.

Ihr könnt Grippe vertreiben und eine starke Erkältung, ob in Kopf, Brust, Körper oder Gliedern, beseitigen durch eine Dosis von „Pape's Cold Compound" alle zwei Stunden, bis drei Dosen genommen sind.

Es öffnet schnell verstopfte Nasenlöcher und Luftröhren im Kopfe, beseitigt üblen Auswurf oder Nasenlaufen, beendet Migräne, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schnupfen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf zu schneuzen und zu würgen. Helft Eurem pochenden Schädel — nichts sonst in der Welt gibt so schnell Linderung, als „Pape's Cold Compound", das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut und verursacht keine Beschwerden. Seht danach, das Echte zu erhalten.

Lewis lenkt ein.

Will Empfang des deutschen Bürgerausschusses bei Wilson vermitteln

Klärt Mißverständniß auf.

Anti-Saloon League plant Kampf für Aenderung der Verfassung behufs Unterdrückung des Handels in geistigen Getränken. — Mayor ist umgezogen.

In einem Schreiben an Präsident H. O. Lange von dem deutschen Bürgerausschuß, der sich die Aufgabe stellt, die Ernennung des Vizepräsidenten des Schulrats Henry W. Huttmann zum Bundesrichter durchzusetzen, erklärte Bundessenator James Hamilton Lewis sich gestern bereit, die nötigen Vorbereitungen für den Empfang des Ausschusses bei Präsident Wilson zu treffen. Auf ein Schreiben, das der Ausschuß ihm früher übermittelt hatte, hatte der Senator geantwortet, daß er den Ausschuß zum Präsidenten geleiten würde, hatte aber nicht erklärt, daß er den Empfang vermitteln und vorbereiten würde. Die Antwort hatte unter den Mitgliedern Unzufriedenheit erregt, da sie als ausweichend angesehen wurde. In dem gestrigen Schreiben an Herrn Lange erläutert Senator Lewis, daß er im Drang der Geschäfte das Schreiben des Ausschusses mißverstanden habe und unter dem Eindruck gewesen sei, der Ausschuß wünsche nur, daß er ihn bei dem Besuch begleite. Er habe in einer Unterredung mit Kongreßmitglied Sabath den Eindruck gewonnen, daß dieser den Empfang beim Präsidenten, Festsetzung des Datums u. s. w., vorbereiten werde. Senator Lewis erklärt sich bereit, nicht nur den Empfang des Ausschusses beim Präsidenten vorzubereiten, sondern auch einen Empfang beim Bundesgeneralanwalt zu vermitteln.

Trockene haben hochfliegende Pläne.

Pläne, die Herstellung und den Verkauf geistiger Getränke in den Vereinigten Staaten durch einen Zusatz zur Bundesverfassung zu unterdrücken, wurden gestern bei einem Gabelfrühstück entwickelt, das die Anti-Saloon League im Hotel La Salle ihren Anhängern gab. Dr. Howard H. Russell, der Präsident der Liga, brachte in einer Rede die Angelegenheit zur Sprache. Er erklärte, daß Juristen gegenwärtig damit beschäftigt seien, den vorgeschlagenen Verfassungszusatz zu entwerfen, und daß die Liga die nötigen Gelder sammelt, um eine Kampagne für seine Annahme in die Wege zu leiten. Nachdem die Liga das Verbot der Einfuhr geistiger Getränke in Prohibitionsstaaten durch Annahme des sogenannten Webbgesetzes durchgesetzt habe, sei der nächste Schritt, die Herstellung und den Verkauf geistiger Getränke im Lande überhaupt zu verbieten. Dazu sei ein Verfassungszusatz nötig, den 36 Staaten gutheißen müßten. Dr. P. A. Baker, der Superintendent der Liga, erklärte, die Verfechter des Plans könnten jedenfalls nicht auf die Unterstützung des Staates Illinois rechnen.

Werden teilweise wieder angestellt.

Die staatliche Zivildienstkommission wird im Lauf des heutigen Tags voraussichtlich ihre Entscheidung in dem Verfahren gegen die 25 Angestellten der staatlichen Getreideinspektion abgeben, die angeblich nicht dem Zivildienstgesetz unterstellt sind, da die diesbezügliche Anordnung erst nach Inkrafttreten des Gesetzes erlassen worden ist. Es verlautet, daß voraussichtlich vier oder fünf der Angestellten, die vom Gouverneur vom Amt suspendirt worden sind, wieder angestellt werden, daß aber die anderen nicht auf die Wiederanstellung rechnen können. Die große Mehrzahl der Letzteren sind Deutsche. Die vier Angestellten, deren Suspension wieder aufgehoben werden soll, sind Ben H. Harrison, Charles Wandrack, R. T. Johnston und Frank Goebel.

Harrison zieht um.

Mayor Harrison ist aus der 21. Ward, in der er seit langen Jahren gewohnt hat, nach der 23. Ward verzogen. Er verlegte seine Wohnung von 607 Rush Str. nach 3150 Sheridan Road. Er wird sein neues Heim mit seinem Schwager und seiner Schwester, Herrn und Frau Heaton Owsley, teilen. Auch der frühere Mayor Busse ist aus der 21. Ward nach Norden verzogen, wohnt aber in der 25. Ward.

Aufklärung fremdsprachiger Wählerinnen.

Vertreter der fremdsprachigen weiblichen Bevölkerungselemente beschlossen gestern in einer Konferenz im Frauenklub, in der Frl. Jane Addams den Vorsitz führte, eine Aufklärungskampagne unter ihren Schwestern in die Wege zu leiten. Zweck der Bewegung ist, die weiblichen fremdsprachigen Elemente über ihre Pflichten als Wählerinnen und über bürgerliche Fragen im Allgemeinen aufzuklären. Es wurde beschlossen, Kurse in allen Stadtteilen einzurichten. Mit der Ausarbeitung der Pläne wurde ein Ausschuß beauftragt.

Mehr Kavallerie.

Oberst Milton J. Foreman vom Ersten Kavallerieregiment der Illinoiser Staatsmiliz ist von Generaladjutant Dickson ermächtigt worden, noch drei Schwadronen in Chicago zu schaffen. Sobald diese neuen Schwadronen dem Regiment angegliedert sind, wird dieses seine volle Stärke erreicht haben und das einzige vollständige Freiwilligenregiment seiner Waffe in den Ver. Staaten sein.

Polizeilicher Fehlgriff.

Massenverhaftungen in einer Wirtschaft an West Lake Straße scharf getadelt.

Stadtrichter Hopkins sprach gestern den Wirt William Hayes und 25 Männer u. Frauen, welche vorgestern früh in Hayes' Lokal an der W. Lake und N. Robey Str. von sechs Geheimpolizisten unter der Anklage des unordentlichen Benehmens verhaftet worden waren, frei und tadelte die Beamten scharf, weil sie ohne Beweise eingeschritten waren. Die Verhandlung der gegen Hayes erhobenen Anklage auf Verletzung der Polizeistunde verschob der Richter um acht Tage. Hayes ist das Opfer böswilliger politischer Verfolgung, wie sein Anwalt wenigstens sagt.

Im letzten Augenblick.

Habeas Corpus-Gesuch schützt Paul Jäschke vorläufig vor dem Irrenhause.

Paul Jäschke, der frühere Superintendent des Lincoln Park, sollte gestern auf Veranlassung seiner Frau, welche behauptet, daß er die „Drehkrankheit" habe, nach dem Irrenhause zu Kankakee gebracht werden, als Jäschkes Anwalt Otto W. Jürgens mit einem Habeas Corpusgesuch einschritt. Herr Jürgens sagte, sein Klient habe seine Frau auf Rechenschaftsablegung über Eigentum verklagt, welches sie in Obhut hatte zu der Zeit, als Jäschke das erste Mal im Irrenhause war. Von dort wurde er im Jahre 1911 auf Verfügung von Richter Owens entlassen. Die Klage von Jäschke gegen seine Frau soll am Donnerstag im Kreisgericht zur Verhandlung kommen.

Der tötliche Nadelstich.

Der Tod von John Niemitz und der Angriff auf eine Frau.

An durch einen Hutnadelstich in den Unterleib verursachter Blutvergiftung ist der 8632 Sherman Ave., South Chicago, wohnende 38jährige John Niemitz gestern im Countyhospital gestorben. Wie er zu der Wunde kam, wollte er nicht sagen, doch entsann die Polizei sich heute, daß Frau Josefine Harmicindi, 8501 Palmer Ave., South Chicago, vor vierzehn Tagen einen Angreifer aus ihrem Heim vertrieb dadurch, daß sie ihm eine Hutnadel in den Unterleib stieß. Die Frau wird den Toten in Augenschein nehmen.

Briefkasten.

C. R. — Uns ist kein Staat bekannt, in dem nicht die gesetzliche Vorschrift besteht, daß zur Heirat Minderjähriger die Einwilligung der Eltern oder des Vormundes nötig ist.

T. A. E. — Wenn Sie von der zuständigen Behörde die Aufforderung erhalten haben, für diese Verbesserung eine Sondersteuer zu zahlen, so müssen Sie dies entweder tun, oder einen Prozeß anstrengen, d. h. falls Sie gerechte Gründe zu haben glauben, die Bezahlung zu verweigern.

R. B. — Perücken erhalten Sie bei Wm. Strehl, 5 S. Wabash Ave.

Anton. — Am einfachsten ist es, wenn Sie sich den Paß durch einen der „United States Commissioners" im Bundesgebäude besorgen lassen, die Gebühr beträgt $3. Sie müssen dem Beamten Ihren Bürgerbrief vorlegen. — Was die Bahnfahrt von Hamburg nach Wien kostet, und ob Sie die Strecke ohne Zugwechsel durchfahren können, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

A. F. — Es gibt hier nur eine „Legal Aid Society", und zwar befindet sie sich im Gebäude 31 W. Lake Str.

Aug. H. — Eine derartige Privatschule, besonders eine solche, in welcher deutscher Unterricht erteilt wird, gibt es hier nicht. Sie tun am besten, wenn Sie den Jungen vor den Jugendrichter bringen, der dann das Weitere veranlassen wird.

Oesterreich. — Der Zoll auf die Uhr beträgt 30, auf die Kette 60 Prozent des Wertes. — Sie könnten die Sendung als Postpaket kommen lassen.

Philipp. — Im Jahre 1873 wurde das Gehalt des Präsidenten der Ver. Staaten von $25,000 auf $50,000 erhöht, im Jahre 1907 warf der Kongreß dem Präsidenten als „Reisespesen" noch $25,000 aus. Im Jahre 1908 wurde das Gehalt des Präsidenten auf $75,000 das Jahr festgesetzt. Somit bezog Präsident Taft als erster dieses Jahresgehalt.

Korbinianus. — Sie können Ihren Namenstag allenfalls am 20. November begehen, wann man in Regensburg, wo die Gebeine des hl. Corbinianus beigesetzt sind, den Corbinianustag feiert. Der hl. Corbinianus ist kein Kalenderheiliger, es ist also auch kein Tag im Kirchenkalender nach ihm benannt.

Paul Sch. — Erwirken Sie im Stadtgericht einen Haftbefehl wegen ungebührlichen Benehmens gegen die Betreffenden.

M. M., Iowa. — Die griechisch-katholische Kirche unterscheidet sich von der römisch-katholischen in folgenden Hauptpunkten: Sie erkennt keinen sichtbaren Statthalter Christi auf Erden und keinen unfehlbaren Kirchenregenten an, macht einen Unterschied zwischen den Sakramenten höheren und niederen Ranges, will die Taufe durch dreimaliges Untertauchen des ganzen Körpers und damit zugleich die Salbung mit Oel, d. h. die Firmung, verrichtet wissen, gebraucht beim Abendmahl, zu dem auch Kinder zugelassen werden, gesäuertes Brot und mit Wasser vermischten Wein, der auch dem Laien gereicht wird, und verwirft die Anbetung der Hostie.

Frau J. M. — Eine solche Schule gibt es hier nicht, es sei denn, die „School of Domestic Arts", 177 N. State Str., hätte einen derartigen Kursus eingerichtet. Der Unterricht dort wird in englischer Sprache erteilt.

August B. — Gold schmilzt bei 1200, Silber bei 1040 Grad Reaumur.

G. W. — Wenn sehr gut erhalten, so hat ein Quarter aus dem Jahre 1857 einen Sammlerwert von 50, wenn gut erhalten von 40 Cents.

Abonnentin. — Sie müssen die Scheidungsklage durch einen Anwalt anstrengen lassen; die Kosten werden sich auf etwa $50 belaufen.

66. — Anfragen, die sich auf Kartenspiele beziehen, werden im Briefkasten nicht beantwortet.

W. S. — Ihre Anfrage ist uns nicht recht klar. Wenn Sie den Motor auf Abschlagszahlung kaufen, so könnte sich doch höchstens der Verkäufer Sorgen darüber machen, ob er sein Geld bekommen wird, nicht aber Sie.

Hypothek. — Solange die jeweilige Verlängerung in der gesetzlichen Form vorgenommen worden ist, ist die Hypothek auch giltig.

M. K. — Wir können Ihnen eine solche Anstalt nicht nachweisen, versuchen Sie die Frau bei einer Privatfamilie unterzubringen.

Alter Leser. — Wo der Zeuge wohnt, ist ganz gleichgiltig. — Es ist in das Belieben des Richters gestellt, welche Fragen er Ihnen vorlegen will. Sie erhalten aber gegen ein Geringes vom „Naturalization Clerk" in der Kanzlei des Kreisgerichts ein Büchlein, das solche Fragen und die Antwort darauf enthält.

A. B. — Als ein solches Mittel wird das Auslassen der Butter angegeben. Nachdem sie geschmolzen ist, gießt man den dunkel gefärbten Rückstand ab. Ob dieses Verfahren sich in allen Fällen bewährt, wissen wir aber nicht.

M. K. — Wenden Sie sich an den County-Agenten, dessen Amtszimmer sich im Gebäude 213 South Peoria Str. befindet.

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

M. T. — 1) Die Strafbestimmungen in Bezug auf Schmuggelei sind verschieden. Ein Versuch, den Zollbehörden zollpflichtige Waaren zu verheimlichen, die sich in einem Koffer befinden, welchen durchzusuchen die Zollbeamten verpflichtet sind, wird z. B. weniger streng bestraft, als ein Versuch, Waaren einzuschmuggeln, indem man sie an seinem Körper versteckt. 2) Sind Postsachen einmal abgeliefert, so hat die Postverwaltung damit nichts mehr zu tun. Gegen Personen, die nach der Ablieferung sich an dem Inhalt einer Postsendung vergreifen, die für einen Andern bestimmt ist, könnte man nur im Staatsgericht vorgehen, nicht im Bundesgericht.

A. C. T. — Nach der einschlägigen Verordnung darf eine derartige Trennungsmauer nicht höher, als acht Fuß sein. Bezüglich der Breite enthält die Verordnung keine einschränkenden Bestimmungen.

Marktbericht.

Chicago, den 28. Oktober 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 95—95½c; Nr. 3, rot, neu, 92—94c; Nr. 2, harter Winterweizen, 85¼—87c; Nr. 3, 84½—86½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 89—89½c; Nr. 2, 87½—88½c; Nr. 3, 85—86c.

Mais, Nr. 2, 71¼—71½c; Nr. 2, weiß, 71—71¾c; Nr. 2, gelb, 71—71¾c; Nr. 3, 70¼—71¼c; Nr. 3, weiß, 70¾—71½c; Nr. 3, gelb, 70¼—71½c; Nr. 4, weiß, 70¾—70¾c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42½—43¼c; Nr. 3, weiß, 40—40½c; Nr. 4, weiß, 39½—40½c; Standard, 41½—42½c.

Roggen, Nr. 2, 65c; Nr. 3, 60c; Nr. 4, 58c. 55c; „Screenings", 35—48c.

Gerste, „Malting", 55—80c; „Feed", 50—55c; „Screenings", 35—48c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.50—$6.50.

Kleesamen, „Country Lots", $10.50—$12.50.

Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150.......... $	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.50½
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.85—$9.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.65—$8.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.70—$9.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.00; „Native Bulls", $4.75—$7.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.80—$8.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.30—$8.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.30—$8.35; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.40—$7.65; Eber, $2.00—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.65—$4.90; „Feeding Lambs", $5.00—$6.65; „Native Yearlings", $5.00—$5.65; „Native Ewes", $4.00—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.30½
„Extra Firsts", das Pfund	0.29	—0.29½
Nr. 1, das Pfund	0.26	—0.28
Nr. 2, das Pfund		0.25
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.16	—0.17
„Dirties", das Dutzend	0.17	—0.19
„Firsts", das Dutzend	0.27	—0.28
„Extras", das Dutzend		0.33
„Storage", das Dutzend		0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.18
„Young America", das Pfd.		0.15½
„Daisies", das Pfund		0.15¾
Brick, neu, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs", das Pfund		0.13
Truthühner, das Pfund		0.20
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.14
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14½	—0.15

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—5.25
Zitronen, die Kiste	5.50	—5.75
Orangen, die Kiste	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste	3.50	—4.50
Ananas, die Kiste	2.50	—2.75
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.10	—0.25
Weintrauben, das Körbchen	0.20	—0.30
Kronsbeeren, das Faß	6.50	—7.00
Gurken, das Kistchen	1.25	—2.75
Kraut, die Kiste	1.25	—1.50
Rosenkohl, das Quart	0.15	—0.18
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.30	—0.60
Kopfsalat, die Kiepe	0.75	—1.75
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—1.50
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—2.00
Tomaten, die Kiste	0.50	—2.00
Zwiebeln, der Sack	1.10	—2.40
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Rettige, 100 Bündchen	1.50	—2.00
Rüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—1.75
Spinat, der Kübel		0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00	—2.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.20
Rote Nierenbohnen	3.00	—3.10
Limabohnen, 24 Pints	4.00	—4.50
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.68	—0.75
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—2.85

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	300	32⅜	31⅝	32⅜
do., bevorzugt	150	91	90⅞	91
Amer. Radiator	10	400	400	400
Chic. Pneum. Tool	50	51¾	51¾	51¾
Chic. Rys., Series 2	100	29¾	29¼	29¾
Commonw. Edison	81	136	135½	136
Diamond Match	246	93	90	92½
Illinois Brick	125	62	61	62
K. C. Ry. & L., bev.	40	37	37	37
Montg. Ward, bev.	71	109	109	109
Nat'l Carbon, bev.	100	115	115	115
Public Service	22	78½	78½	78½
do., bevorzugt	17	94	94	94
Peoples Gas	170	123⅛	123⅛	123½
Sears-Roebuck	280	178⅞	177	178⅞
do., bevorzugt	25	122½	122½	122½
Swift u. Co.	50	104⅝	104⅝	104⅝
Union Carbide	214	195¼	190	195
U. S. Steel	360	58⅞	57¾	58⅞

Bonds.

$1000 Chicago Railways 1st 5s	97
1000 Chicago Telephone 5s	99½
5000 Commonwealth Edison 5s	100⅝
1000 Chicago City Railway 5s	99¾
5000 Diamond Match Debenture 6s	104½
5000 Metropolitan Elevated Gold 4s	79⅜
5000 Chicago Telephone 5s	99¾
4000 Chicago City Railway 4s	99¾
4000 do. 5s	99⅞

— Beteuerung. — Vater (zum Freier): „Bitte, klären Sie mich zuerst genau über Ihre Verhältnisse auf!" — „Mein Ehrenwort — Ihre Tochter ist mein einziges!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger deutscher Schuhmacher; bezahle guten Lohn und stetige Arbeit; 50 Meilen westlich von Chicago, in Huntley, Ill. Nachzufragen 1614 Sedgwick Str., nahe North Avenue. modimi

Verlangt: Erster Klasse Cakebäcker. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Porter in Saloon. 5137 Grand Avenue.

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. dimido

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 1523 Fullerton Ave.

Verlangt: Uhrmacher, gute Arbeiter. 1219 Masonic Temple, Union Watch Repair Shop. 22okt1w

Verlangt: Mann zum Möbel verpacken. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield und Lincoln Ave. modi

Verlangt: Ein Bierbrauer, der fähig ist, eine Brauerei selbständig zu leiten; Salär $125 per Monat. Anfragen zu richten unter der Adr.: H 242 Abendpost. 27okt1wX

Verlangt: Kräftiger Junge, 16 Jahre alt, welcher mit den Eltern wohnt. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd., Ecke East Ravenswood. modi

Verlangt: Erfahrener und flinker Mann (Operator) zum nähen und Westen steppen. 2947 Cortland Straße. modi

Verlangt: Ein junger Mann mit Empfehlungen um hinter der Bar zu arbeiten; muß etwas von Mixed Drinks verstehen. 5120 Broadway. modimi

Verlangt: Bushelman. 4529 N. Western Ave. modimi

Verlangt: Schneider, Bushelman. Kommt sofort fertig zur Arbeit. Nehmt Northwestern-Hochbahn bis Birchwood Station und geht ein Block östlich bis 7404 Greenview Ave., ein Block östlich von Birchwood Station. A. Trebow. mdi

Verlangt: Intelligenter Junge für Officearbeit und Expreß Shipping, 17—18 Jahre alt, muß englisch sprechen können. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. 22okt1wX

Verlangt: Gute Bushelmen. 3862 Lincoln Ave., nahe Byron Str. modi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere Arbeiter für Arbeiten in Minen; gute kräftige Männer; stetige Arbeit; gute Arbeitsverhältnisse; Durchschnittslohn $3.17 täglich; $2.60 täglich garantirt für 8½stündige Arbeitszeit täglich. Nachzufragen, fertig zur Arbeit, bei Mr. White, 12 West Van Buren Straße, Irving Hotel. dimido

Office-Jungen.

Geweckte, saubere Jungen für Officearbeit. Gute Zukunft für solche, die genügend Energie besitzen, um sich emporzuarbeiten. Müssen 16 Jahre alt sein, die öffentliche Schule absolvirt haben und hier geboren sein. Bringt Schul-Zertifikate. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Straße. 26okt1wX

Verlangt: Deutscher Mann, 40 bis 50 Jahre alt, erfahren im Grundeigentumsangelegenheiten, um Abschätzungen und Verkäufe zu machen, sowie Hypotheken zu verkaufen. Muß auf der Nordwestseite bekannt sein und daselbst wohnen, sowie willens sich Abends und Sonntags seiner Arbeit zu widmen. Adr.: F. [illegible], Abendpost. misafondi

Verlangt: Ehrlicher, nüchterner Mann für Kohlenoffice und Expreßgeschäft, solcher der lange Stunden nicht scheut, bevorzugt, $13 die Woche zum Anfang mit Aussicht auf Lohnzulage, wenn tüchtiger Korrespondent. Briefe mit Angabe des Alters und wie lange hier unter Adr.: L 400 Abendpost. fodi

Verlangt: Aelterer Mann für Saloon. 1656 Adams Straße.

Verlangt: Eisenarbeiter an Ventilators. Zu erfragen: 602 Austin Avenue. dimi

Verlangt: Guter Barbier, Abends, Samstags und Sonntags. 2660 Southport Ave.

Verlangt: Männer finden lohnende Arbeit in Barnards Nursery, 1924 W. 103. Str., Washington Heights. Ill. dimi

Verlangt: Junge, im Basement zu arbeiten. 554 Ost 57. Straße.

Verlangt: Junger Mann, um an Brot zu helfen, Tagarbeit. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Drahtarbeiter, nur erfahrene Männer. 6028 Groß Avenue. dimido

Verlangt: Knaben, zwischen 16 und 18 Jahren, für leichte Arbeit in einer Zigarrenkistenfabrik. A. O. Fischer & Co., 818 N. Franklin Straße. dimi

Verlangt: Guter Schneider, stetige Beschäftigung. 4545 N. Clark Str.

Verlangt: Guter, kräftiger Junge von 16 Jahren oder darüber. Walter M. Carqueville Co., 125 W. Ohio Str.

Verlangt: Zwei Painters. Nachzufragen nach 5 Uhr. Wm. Grasser, 2800 Wallace Str.

Verlangt: Porter, der bartenden kann. 243 West 39. Straße.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. 736 W. 43. Str.

Verlangt: Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen, Südseite. 4930 Laflin Str. dimi

Verlangt: Ein guter Junge, 14 Jahre alt. — 4433 State Str. dimido

Verlangt: Guter Junge, der gut an Cakes und Biscuits arbeiten kann. Guter Lohn. 4467 Fifth Ave.

Verlangt: Porter. 658 Wells Str.

Verlangt: Schneider und Presser an Reparaturen. 309 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge, das Möbelpolstern zu erlernen. Stetige Arbeit. Becklenberg, 66 W. Huron Str., nahe Clark.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Erster Klasse Cakebäcker. 5037 West 29. Place, Hawthorne, Ill. Nehmt Ogden Ave. Car bis 48. Ave. dimi

Verlangt: Porter und Lunchmann. 801 W. 12. Str.

Verlangt: Holzarbeiter und Cabinetarbeiter an spezieller Arbeit in Fabrik, Congreß und Laflin Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher. 2546 N. Halsted Str. [illegible]

Verlangt: Junge, erfahren an Check-Binding. W. G. Lloyd Co., 626 S. Clark Str.

Verlangt: Mann als Kellner und Lunchmann für Abends. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Porter für Saloon, lediger Mann, muß Englisch sprechen. $20 per Monat, Zimmer und Board. F. 190 Abendpost. dido

Verlangt: Junge, um das Geschäft des Porzellanmalens zu erlernen. Pickards China Studio, 4853 Ravenswood Ave.

Verlangt: Wagenjungen, die nahe Jefferson Park wohnen. Nachzufragen in Wiebolds Ablieferungsstation, gegenüber Jefferson Park Depot. dimi

Verlangt: Praktischer älterer Mann, Country-Platz; gutes Heim, leichte Arbeit; beste Referenzen verlangt; muß ein wenig englisch sprechen; kleiner Lohn. Adr.: L 443 Abendpost. dido

Verlangt: Junger Zahntechniker, sofort. Dr. C. F. Montag, 282 Western Ave., Blue Island, Ill. Straßenbahn direkt von 63. Str. und Halsted, süd. dimi

Verlangt: Ein guter, gelernter, deutscher Schuhmacher für neue Arbeit und Reparaturen; stetige Arbeit. 1506 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Porter, guter Lohn für den rechten Mann; Empfehlungen. 3558 S. Kedzie Avenue.

Verlangt: Mann, 50 bis 60 Jahre alt, um im Shop zu arbeiten und Heizanlage zu besorgen; bezahle dem rechten Manne $10 die Woche; stetige Arbeit das ganze Jahr. Adr.: F 179 Abendpost.

Verlangt: Starker junger Mann als Porter im Drug Store; muß gute Referenzen haben. 1200 Wells Str.

Verlangt: Guter Guitarrenspieler zum Stendeln gehen; muß fleißig und nüchtern sein. 1722 Dayton Str., unten.

Verlangt: Violinspieler zum Stendeln. 1615 Larrabee Str., hinten.

Verlangt: Butcher für allgemeine Arbeit; muß englisch sprechen. Offen Sonntags 7 bis 10. 1580 Clybourn Ave.

Verlangt: Saloonporter mit Referenzen. 3400 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter, in Restaurant zu arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit; keine Sonntagsarbeit. 185 N. Clark Str.

Verlangt: Bushelman. 1808 W. Madison Str.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes; $8, Zimmer und Kost. 2903 W. 38. Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter Mann. $20 den Monat, Board und Room. 173 Van Buren Str., nahe 5. Ave. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Agenten verlangt für die wohlbekannten und vorzüglichen Konker Familien-Medizinen. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. 17okt*X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in Grocery- und Butcherstore; Erfahrung vorhanden. 2237 Dayton Str., 1. Flat.

Gesucht: Bartender, verrichtet Porterarbeit, ledig, in mittleren Jahren, sauber und zuverlässig, spricht englisch, wünscht stetige Stellung. — Adr.: H 266 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle, Bartender, Lunchman. 411 Wisconsin Str. J. Wilhelm.

Gesucht: Guter, verheirateter Brotbäcker sucht stetige Stelle, kann auch an Cakes mithelfen. — 2903 Parnell Avenue.

Gesucht: Guter selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht Arbeit. Adresse: H. 243, Abendpost. 27okt1w

Gesucht: Junger deutscher Bäcker, noch nicht ganz ausgelernt, sucht Stellung. Erich D. Ham, 100 Canal Str., Ecke Monroe. dimi

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, gute Empfehlung, sucht Stellung. Loop oder Nordseite. Georg Bergmann, 843 Newport Ave., 1. Flat. modi

Gesucht: Junger lediger Mann, gerade von Deutschland gekommen, sucht Stelle als Janitorhelfer oder irgend welche andere Arbeit. J. Wenzel, 1656 W. 51. Str. modi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Polnische Wirtschaft."
Columbia. — „The Taxi Girls."
Grand Opera House. — „The Beauty Shop."
Victoria. — „Freckles."
Imperial. — „In Old Kentucky."
La Salle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „O, O, Delphine."
Studebaker. — „The Red Canary."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Powers'. — „The Governor's Lady."
Cort. — „When Love is Young."
Fine Arts. — „The Yellow Jacket."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schriftsetzer, 29 Jahre, soeben angekommen, sucht für deutschen Satz Stellung. Adr.: K. Rückert, 11700 Dearborn Straße.

Gesucht: Lunchman oder Koch sucht Stelle. — 1330 Mohawk Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann wünscht die Bäckerei zu erlernen. 3625 N. Seeley Ave. Runge.

Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Janitorhelfer. 2329 Cooper Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Janitor-Arbeit. Spricht etwas englisch. 1519 Town Str. Peter Tillich.

Gesucht: Bartender wünscht Arbeit, 24 Jahre alt, guter Mixer. Lang, 5550 Drexel Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht Stelle als Janitorgehilfe. Adr.: Saloon Berllef, 920 N. Halsted Str.

Gesucht: 38jähriger Mann sucht stetigen Platz für Hausarbeit. Kann alle Arbeiten besorgen; versteht auch Saloonarbeit. 5252 S. Ashland Avenue.

Gesucht: Junger Maschinist, Deutscher, kann an Werk- und Drehbank arbeiten, sucht Stellung als solcher. Adr.: Z 445 Abendpost.

Gesucht: Mann, kürzlich gelandet, 30, arbeitswillig, mit allseitigen Kenntnissen, sucht irgend eine Beschäftigung, Stadt oder Land. Gottlieb Ulmayer, c.o. Hauptmann, 1835 Blue Island Av.

Gesucht: Gebildeter junger Mann, spricht mehrere Sprachen, wünscht Anstellung. Adr.: L 442 Abendpost. dimido

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider, speziell auf Hosen, Westen und Kinderkleider eingearbeitet, sucht Posten! ist auch gewillt, andere Arbeiten zu verrichten. Frank Sabatka, 1034 N. St. Louis Ave. dimi

Gesucht: Zuverlässiger Bäcker wünscht stetigen Platz als erste Hand an Brot und Biscuits. Roether. 'Phone: Lincoln 1144.

Gesucht: Verheirateter Mann, nüchtern, gesetzten Alters, sucht, um etwas Beschäftigung zu haben, Vertrauensposten; kann Bürgschaft stellen. Adr.: L 440 Abendpost. didosa

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit, spricht deutsch und polnisch. 758 Willow Str. dimi

Gesucht: Butcher, selbständiger Storetender und Wurstmacher, spricht mehrere Sprachen, sucht Stelle. George Koracik, 938 Willow Str. Tel. Diversey 9516.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Porter, kann bartenden. Adr.: 1608 Clybourn Avenue. Telephon: Lincoln 95.

Gesucht: Junger Maschinist sucht passende Stelle, geht auch als Heizer oder in Privathaus. Chlapaty, 5828 Eddy Str. dimi

Gesucht: Stelle als Porter in Saloon, kann auch bartenden; fleißig und nüchtern, gute Empfehlungen. Adr.: L 447 Abendpost.

Gesucht: Junger, erfahrener Butcher, der deutsch und böhmisch spricht, sucht Arbeit. Koberna, 1446 W. 19. Str. —fr

Gesucht: Stellung sucht zum 1. November an Privatplatz oder in Grünhaus verläßlicher, lediger Mann mittleren Alters; versteht auch Pferde zu behandeln. Box 761, Lake Forest, Illinois. —di

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Waist Drapers.

Ausgezeichnete Gelegenheit für erfahrene Arbeiterinnen. Nachzufragen in der Abteilung für Kleidermacher, auf dem 9. Floor, südlicher Raum.

Marshall Field & Co.
Retail.

dimido

Verlangt: Junge Frauen, für 3 Tage in der Woche, Montags, Donnerstags und Samstags, um Waaren einzuwickeln. — Nachzufragen in der Office des Superintendenten bei Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Gute Häklerin, die Pantoffeln häkeln kann. Nordseite. 1423 LaSalle Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Verkäuferin im Bäckerladen; muß englisch und deutsch sprechen. 1654 Rockwell Str.

Verlangt: Kleidermacherinnen als Finishers an Waists, Skirts und fancy Coats; stetige Arbeit. Madame Reichert, 2570 N. Clark Straße. Telephon Lincoln 7175. dimido

Verlangt: Verkäuferin, muß deutsch sprechen. 700 North Ave.

Verlangt: Erste Klasse Kleidermacherhelferin; guter Lohn, stetige Arbeit. 607 Deming Place. dimi

Verlangt: 30 junge Mädchen, um Candy-Wrapping zu erlernen, gute, schöne Arbeit und guter Lohn. Oriental Candy Co., 1858 Austin Avenue. somodi

Verlangt: Frauen für Stickarbeit nach Hause zu nehmen; stetige Arbeit und guter Lohn. — 1609 S. Crawford Ave. (früher 40. Ave.), nahe 16. Straße. —di

Verlangt: Clerks (Mädchen) nicht unter 18 Jahren, solche, die Erfahrung haben in Bäckerei werden bevorzugt; Lohn zum Anfang $7—$8 die Woche. Kranz' Candy Store, 128 N. State Straße. 25okl1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Klebarbeit. — Stetige Arbeit. Guter Lohn. Auch solche zum Lernen. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. 22okl1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gebildetes drittes Mädchen für leichte Hausarbeit und Nähen; ein Kind; gutes Heim. Nachzufragen 4343 Vincennes Ave. Tel. Drexel 9424. 24okl1wX

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit. Loewer, 907 Addison Ave., zwischen Halsted und Clark Str. modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1647 La Salle Ave. modido

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1901 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen; guter Lohn. 1906 W. 35. Str. modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in Familie von 3. 1946 OgdenAve. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen. 2740 Pine Grove Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2741 Logan Blvd., nahe California Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, neues Haus; kein waschen oder bügeln, einfaches Kochen; nur deutsches mit Erfahrung aus der alten Heimat bevorzugt; $8 die Woche. 600 Central Str., nahe Northwestern-Hochbahn. 'Phone: Evanston 2828. modi

Verlangt: Deutsches katholisches Mädchen oder kinderlose Wittwe auf ein Pfarrhaus in South-Dakota; Kenntniß der englischen Sprache notwendig. Guter Lohn und gute Behandlung. Anträge richte man an „Catholic Priest in Dante, South Dakota. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gute Behandlung. 167 Ost Ohio Str. modi

Verlangt: Ungarisches oder deutsches Mädchen für Hausarbeit. Opman, 1936 Crystal Straße, nahe Robey Str. modi

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin. 5237 Nord Clark Straße. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. — 3705 Southport Ave. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Baby und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; $6 die Woche; Empfehlungen. 5641 Michigan Ave., 1. Flat. Telephon: Stewart 1547. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Perry Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 1656 Byron Str.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 4 Erwachsenen. Lohn $7. 822 Forest Ave., Wilmette.—Phone 928 L Wilmette.

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau für Haus- und Küchenarbeit in Saloon; solche die kochen kann, bevorzugt. Guter Lohn. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, in Saloonküche zu helfen. 750 W. Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. Kein Waschen. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. Nachzufragen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. 1535 Dayton Str., 1 Block südlich von North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; Lohn $8. Muß englisch verstehen. 4927 Washington Park Court, nahe Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Muß Englisch sprechen. 1929 N. Fairfield Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Keine Wäsche. Gutes Heim, eigenes Bad und helles Schlafzimmer. Nur drei in Familie. Glogau, 555 E. 60. Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 6012 Ridge Ave. Phone Edgewater 3372. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2142 N. Halsted Str., unten.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie, keine Wäsche. 6239 Southport Avenue. dimi

Verlangt: Tüchtige Köchin, 4 in Familie, kein Waschen, Referenzen verlangt; schwedische oder deutsche vorgezogen. 420 E. 44. Str. Telephon Oak 4192.

Verlangt: Mutter und Tochter oder 2 Schwestern, eine zum Kochen, die andere als zweites Mädchen, schwedische oder deutsche, müssen englisch sprechen, $9 und $6. 1036 W. Garfield Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; nur unamerikanisirte mögen vorsprechen. H. Cosli, 1439 Trumbull Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für den Haushalt; muß etwas englisch verstehen. D. McMahon, 2022 N. Clark Str.

Verlangt: Alleinstehende Frau, die im Stande ist, Boardinghaus zu führen; gute Gelegenheit, es in kurzer Zeit selbst zu übernehmen. Adr.: L 435 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein geschicktes und reinliches Mädchen (Frau mit Kind nicht ausgeschlossen), als Haushälterin in einem modernen mit Dampf geheizten Flat gewünscht. Gutes Heim zugesichert. Briefe erbeten unter der Adr.: L 436 Abendpost. dimi

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 210 Ost 48. Str. Telephon: Drexel 1685.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie $5. Vorzusprechen 3104 Palmer Square.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Nachzufragen: Brodars, 920 S. Paulina Str. dimi

Verlangt: Köchin für Saloon. 315 West Van Buren Str.

Verlangt: Aeltliche Dame, die gutes Heim wünscht, bei kleinen Kindern. 2824 Lincoln Ave. Tel.: Grace 2252.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen zur Hilfe bei Kindern; Lohn $7 bis $8; muß intelligent und gut empfohlen sein. 4754 Greenwood Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bresler, 4620 Lake Ave. dmdo

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit. $6; kein waschen. 4416 Grand Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Lohn $6.00. 4138 Clarendon Ave., 2. Stock. dimido

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 508 Diversey Parkway, zweiter Floor. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen, nicht über 16 Jahre alt, bei der Hausarbeit zu helfen. 1700 Nord Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, keine Oefen, keine kleinen Kinder. 1501 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kleine Familie. 4232 Grand Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4822 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen, kein Waschen. J. Bloch, 5624 South Park Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann; 3 in der Familie; guter Lohn. 1524 N. Leavitt Str. dmi

Verlangt: Ein Mann in den 60er Jahren sucht eine aufrichtige Frau zum Haushalten, kann eine gute Heimat haben. 8034 Colfax Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 436 E. 49. Str., 3. Apartm.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1435 Bryan Ave. nahe Birchwood, 1. Floor.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit, 2 in der Familie. 1966 N. Halsted Str., nahe Center Str., 1. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 4017 Vincennes Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. Großmann, 5628 South Park Ave. Tel.: Englewood 10350.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen fürHausarbeit. 3810 Rokeby Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Kinder, muß Zeugnisse haben. 'Phone: Lincoln 3420. 28okl1wX

Verlangt: Erfahrene Nurse für 8 Monate altes Baby. Empfehlungen erforderlich. 4559 Michigan Avenue, 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5207 Indiana Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen, auf Baby aufzupassen; zu Hause schlafen. 1641 School Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; englisch gesprochen; kleine Familie; Referenzen. Telephon Lincoln 3375 oder vorzusprechen 2744 Pine Grove Ave., 1. Apartment. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4959 S. Ashland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 108 Woodbine Ave., Wilmette. — Nehmt Evanston Electric Car bis East Railroad Ave., geht nördlich bis Woodbine und Isabella Str. oder telephonirt, Wilmette 1422. di—fa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2325 Cullom Ave. Bowmanville Car bis Cullom, dann westlich. dimido

Verlangt: Saubere Frau zum Aufwarten bei Wöchnerin und für Hausarbeit. 1216 Wellington Str., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen und gut empfohlen sein. 1539 Farwell Avenue. 'Phone: Rogers Park 354. modimi

Verlangt: Erfahrene Nurse, die perfekt deutsch spricht, für zwei Kinder von 5 und 6 Jahren, Empfehlungen erforderlich; bester Lohn. 4910 Vincennes Ave., 3. Floor. Tel.: Oakland 4770. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen, keine Sonntagarbeit. 5619 Calumet Avenue, 2. Apt. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1206 N. Western Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Kinder, gutes Heim. Heizman, 1032 Mozart Str., nahe Humboldt Park. modi

Verlangt: Frau oder Mädchen für gewöhnliche Arbeit in einem Roominghaus. 2478 Clybourn Avenue. modi

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 5258 Loomis Str., Candystore. modimi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Apartment; drei in der Familie; waschen. Tel.: Lincoln 696. smdi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5848 South Park Ave., 3. Flat. mdi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit, ein Kind in Familie. Mrs. Hurwich, 2116 W. North Ave., 1. Apt.

Verlangt: Gewecktes, sauberes, gesundes junges Mädchen für leichte Hausarbeit und bei 3-jährigem Kind mitzuhelfen in kleiner Familie; guter Lohn für kompetentes Mädchen, Empfehlungen. 3416 Elaine Place, 5. Apt. dimi

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, modern. dampfgeheiztes Apartment; Lohn $5 die Woche ohne waschen, $6 mit waschen. Anzufragen: 1251 Nord Rockwell Str., 3. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 558 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Ziven, 2130 W. Division Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien, gutes Heim für die richtige Person. 1347 Elmdale Ave., Nordseite. Telephone: Sunnyside 8843.

Verlangt: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 1506 Diversey Parkway.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei Kinder. 6 Zimmer Apartment, Empfehlungen verlangt. 5410 South Park Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Buchhalter, Agenten, Tool- und Die-Macher, Lathe-, Screw-, Drill-, Punchpreß-Arbeiter, Kesselschmiedhelfer, Carpenters, Janitors, Porters, Bartenders Stalleute, Köche. Central Empl., R. 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Fünfzig deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kingsbury Employment Agency, 712 Ost 47. Str. 'Phone: Kenwood 3558. dimido

Verlangt: Deutsch-Ungar. Vermittelungsbüro verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels. Frischeingewanderte. 1624 S. Halsted Straße. 20ok, modimi1m

Arbeit für Alle.—Auskunft gern erteilt. Sofort plazirt in Saloons, Restaurant, Hotel, Fabrik, Stall oder Farm. La Salle Agency, 166 N. La Salle Str. so—fr

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht einige Stunden des Tages Hausarbeit. Nimmt auch kleine Wäsche und Gardinenwäsche ins Haus. Mrs. Tschi., 1900 Fremont Str., 2. Fl.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; einfaches Kochen. 4451 Fifth Ave., hinten, unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle; kurze Stunden. Lohn $6 bis $8. 829 N. Franklin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Businesslunch-Köchin; hilft auch bei Hausarbeit. 1657 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus, kein bügeln. Mueller, 1514 Orchard Str., hinten, unten.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1520 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, kann kochen, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1477 Larrabee Str., 3. Flat, Hinterhaus.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit auf der Nordseite. 1509 Fullerton Ave. Tel. Diversey 8953.

Gesucht: Erstklassige österreichische Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze, einige Tage. 1865 Poe Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 3654 Vincennes Ave. Tel. Drexel 2428.

Gesucht: Deutsche Kleidermacherin sucht Arbeit in's Haus. Gute Empfehlungen. 2723 Southport Ave., hinten.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle für Privatfamilie. Adr.: L 438 Abendpost.

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Lunchköchin wünscht Stelle, sofort. 1533 Larrabee Str., oben.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit im Saloon. 1289 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 844 Willow Str. Dahala.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Freitag. 1714 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau, spricht englisch, sucht Wasch-, Bügel- und Reinmacharbeit. Mrs. Breder, 2517 Nord Ashland Ave.

Gesucht: Wittwe besorgt alle Haararbeiten, nimmt auch Wäsche ins Haus. Mrs. Dieder, 1549 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und bügeln. 1544 Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze Dienstags, Mittwochs und Freitags; kann englisch sprechen. Vorzusprechen 2419 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige, allgemeine Hausarbeit, kann auch kochen. 1431 Wolfram Straße.

Gesucht: Williges, deutsches junges Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stellung in Privat-Familie in Rogers Park, am liebsten bei Kindern und allen Hausarbeiten. Tel.: Rogers Park 5703.

Gesucht: Eine deutsche, perfekte Köchin sucht Stellung in Privatfamilie. Vorzusprechen: 2332 N. Clark Str., 2. Floor. dimisa

Gesucht: Frau sucht stetigen Platz zum Waschen und Reinmachen. 1444 Larrabee Str., Bichel. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; spricht englisch. 1906 Orchard Str. modi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor: Mann kann gut mit Werkzeug umgeben. Brittik, 439 Wisconsin Str., hinten.

Gesucht: Kinderloses ungarisches Ehepaar sucht Anstellung in Privathaus. Franc Vaffa. 736 Ost 93. Str., Chicago. sasodi

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Israelit, 37 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft mit einem Mädchen oder Wittwe (Geld und Religion Nebensache) zwecks Heirat. Adr.: Z 446 Abendpost.

Heiratsgesuch: Mann (50), gesund und angenehme Erscheinung, in guter Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines braven, älteren, katholischen Mädchens oder Wittwe mit Geschäftssinn, zwecks Heirat bei gegenseitiger Neigung. Antworten erbeten unter Adr.: H 239 Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Arme Frau verlor Tasche mit zwei Schlüsseln und Brille; Finder erhält Belohnung. Mrs. Ludwig, 1820 Sedgwick Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 40 Plymouth Rocks und andere Sorten. Pullets und Hennen. 2345 Hamilton Court. 'Phone: Lincoln 6986. 14ok,bidosafo1m

Großer Bargain: 1200 Pfd. gesundes ruhiges Delivery-Pferd, $40. Grocery 144 N. Robey Str., nahe Lake Str.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, Stuten, und Geschirr, billig. 2525 Southport Ave.

Zu verkaufen: Feine, schnelle Stute; Preis $80. 2208 Fullerton Ave. dimi

$45 kaufen 1200 Pfd. schwere dicke Stute. — Shop, 744 N. Western Ave. modimi

Farmerfrau muß verkaufen, wegen Krankheit, Gespann schwarze Pferde, 2500 Pfd., Wagen und Geschirr, billig. 731 Lake Str. Farmers' Barn. —mi

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2,bidosafon*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.— Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,bidosa*

Wer Painter, Paperhanger und Dekorator-Arbeiten zu machen hat, sollte es uns wissen lassen. Wir liefern die besten und billigsten Arbeiten. John Piplack Co., 534 Garfield Ave. Tel.: Lincoln 4434. 28okl1wX

Carpenter sucht Reparaturarbeiten gut und billig auszuführen. 1864 Maud Ave., Nordseite.

Gesucht wird Heinrich Steinmetz aus Ujsove, Ungarn. Soll zu John Brücker kommen. 2057 West 20. Straße.

Alle Schornsteinarbeiten werden billig und prompt erledigt. 1840 Larrabee Str., Frank. dimido

Guter Carpenter übernimmt Carpenter- und Concret-Arbeiten zu billigsten Preisen. C. Möller, 1747 Hudson Ave. Phone Lincoln 1674. dimison

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 28okl1wX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Blutvergiftung ausgeschlossen bei Gebrauch von importirter Universal-Salbe, reinigt und heilt jede Wunde schmerzlos. Geld zurück, wenn nicht befriedigend. Zu haben bei Ceglary, 1456 Belmont Avenue. 27okl1wX

Anstreichen und Tapeziren billig ausgeführt. 1444 Mohawk Str. Tel. North 706. modimi

Hiermit zur Nachricht, daß ich für die Schulden meiner Frau nicht aufkommen werde. Achtungsvoll Josef Wünsch. modi

Den Kranken zum Heile dient, wie es Euch Tausende bestätigen, die an Bronchitis, Asthma oder irgend welchen Luftröhrenerkrankungen litten, Reimer's Bronchial Elixir, Fl. 50c und $1.00. Bestellt es per Telephon, Post oder holt es. Reimer's Laboratorien 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. Tel. Lincoln 5274. —31ok,modimi

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen, Kinder. 1627 Larrabee Str. 20kt,do,son,di,1m

Guter Carpenter übernimmt Arbeit. Eduard, 339 Center Straße. domo

Leidende, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Nov. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 25okl1wX

Verlangt: Agenten beider Geschlechter für erster Klasse Versicherungsgesellschaft; vorzügliche Gelegenheit; guter Lohn für fleißige Leute.— M. J. Hart, 1128 N. Franklin Str. 24okl1wX

Max Strohm, 3323 Lincoln Avenue. —Für Uhren und Juwelen.— Reelle Waare und niedrigste Preise zugesichert. 22okl1mX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ol*X

Konker Kräuter Thee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. ok10*X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 4okl1m

Reparirt Eure alten Oefen mit —Plastolining— —oder Plastic Stove Lining— Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plottke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. okl1X*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf 2stöckige Brickhäuser, $1000, 6% Zinsen. F. J. Willen, 3422 S. Wood Str. dimido

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Str. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— $20.00 bis $500.00— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind. Guarantee Company, Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9ll*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 24jn,bidosa*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung. 914 oder 606; Behandlung $5; Konsultation frei. Zimmer 608, 36 W. Randolph Str. 28sp*X

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8okt,1m X

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 24. 23jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 5 Zimmer Möbel. 1809 Hudson Ave.

Zu verkaufen: 4-Zimmer-Set Möbel, so gut wie neu, zum halben Preis. 4055 Archer Ave.

Zu verkaufen: Feiner Garland Parlor-Heizofen in bestem Zustande. $10. Lang, 1557 Wells Str.

Zu verkaufen: Möbel für arme Leute, billig, muß verkaufen. 1811 Fremont Str.

Spottbillig zu verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlor Set, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug 9x12, Messingbett, Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle; sofort verschleudert; Privatfamilie. 2032 N. Halsted Str., unten. modi

Zu verkaufen: Küchenofen; fast neu. 2043 Osgood Str. modi

Zu verkaufen: Möbel, spottbillig. 2327 Cleveland Avenue. modimi

Dame verschleudert prächtige Möbel, wie neu, $75 Messingbett, vollständig $30; $100 Parlor-Set $35; $40 Rugs $20; Leder Couch, Davenport Bett, Piano, Tische, Stühle, Spiegel. 1214 Robey Str., nahe Division. 22okl1wX

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22. Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$250 Piano für $100 baar. 2416 Orchard Str., 2. Flat.

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano, größter Bargain; seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. modi

Verkaufe schönes Piano für $80, Abzahlung. 1761 North Park Ave. —mi

Stenographin verkauft ihr elegantes Piano und Remington-Schreibmaschine mit Drop Cabinet für $200. 420 Republic Bldg., 209 State Str. 25okt,1wX

$100 Baar kaufen elegantes neues Piano; befindet sich: 420 Republic Bldg., 209 State Str. 25okt,1wX

Dame verschleudert $600 Piano für $150; es ist ein gutes Piano, nur 3 Monate gebraucht. 1214 Robey, nahe Division Str. 22okl1wX

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 30sp1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place. ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoningers Pianos u. Blaker Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18in*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Cash Register, Waagen und Geldschrank. Adr.: L 444 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Fenster, 31×32. Werner, 2222 Lewis Str.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Moderne 5- und 6-Zimmer Flats, Zwei-Flatgebäude, jedes mit eigenem Eingang, große, helle Zimmer und große Yards, Privat-Porches und Eingänge, elektrisches Licht, Badezimmer, Consoles, China Closets, Laundry-Tubs, helle, luftige Basements und Vorratskammern; Ofen- oder Furnaceheizung — ein bis drei Blocks von Straßenbahn; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, $22 bis $27 monatlich. Mache Zugeständnisse für den bevorstehenden Winter. —fr Wm. Zelosky. 2359 Addison Str.

Zu vermieten: Drei Zimmer und Bad, Dampfheizung, heißes Wasser, Janitors Basement Flat, hinterer Eingang, nahe Wilson Hochbahnstation, $10. Adr.: L 439 Abendpost.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, alle Bequemlichkeiten. 1822 Orchard Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer. 557 Sebor Str., nahe Clinton Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer. 3143 Southport Avenue.

Zu vermieten: Schöne helle 6-Zimmer Eckwohnung, nahe Hochbahn, $20. Zu erfragen 1000 Center Str. dimi

Zu vermieten: Wohnung, 5 helle Zimmer nebst Zubehör, 2. Stock, vorne. $11. 4840 S. Centre Ave. dimi

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat. 1321 Wells Str., Brick, hinten. $12. dido

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 20ok*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe Haus 222 Wisconsin Str., Lincoln Park gegenüber (20 Zimmer) gemietet, neu möblirt, renovirt; vermiete helle erstklassige Zimmer billig. Schönste Gegend Chicagos. Reisende willkommen. Dampfheizung, heißes Wasser, Bad. Wegh. 27sp,fadido1m

Zu vermieten: Großes, sehr helles möblirtes Zimmer, passend für 2 Freunde oder Ehepaar, sehr billig. Separater Eingang dicht bei Hochbahn, 1858 Bissell Str.

Zu vermieten: Schlafzimmer mit Kost, Dame bevorzugt. 317 North Ave., 2. Flat.

Gewünscht: Roomer oder Boarder. 1612 Cleveland Ave., Zitzmann. dido

Zu vermieten: Möblirtes großes Zimmer mit Küche für Ehepaar; Kochgelegenheit, Dampfheizung. 2440 Lincoln Ave. dimi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, passend für 3 Männer, oder für leichte Haushaltung. Gas, Wasser und Kochofen. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Separates Frontzimmer für 2 Personen. Dampfheizung. Phone. 1654 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer mit oder ohne Board an eine Dame bei deutscher Familie. 2142 N. 40. Court, 2. Flat. dido

Zu vermieten: Absolut sauberes, hübsch möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Bad, Privatfamilie; an 1 oder 2 Herren. Hoffman, 1156 N. Clark Str. bidosa

Schön möblirtes Frontzimmer an Mädchen, tagsüber beschäftigt, billig zu vermieten. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 1413 Oakdale Avenue, 3. Flat, nahe Southport. Telephon: Graceland 9637.

Zu vermieten: Zimmer mit oder ohne Board. 1743 Sedgwick Str., oberes Flat.

Neu möblirte Zimmer; einzelne $1.25, doppelte $2 und $3. 604 N. Clark Str. dimi

Boarders finden gutes Heim, deutsch-ungarische Küche, ruhige Gegend, gute Carverbindung. 2111 Fremont Str.

Vermiete warmes, schönes Zimmer, billig. 323 Beethoven Place, oberer Floor.

Zu vermieten: Ein Zimmer, mit oder ohne Board. 3009 Racine Ave., nahe Wellington.

Zu vermieten: Zwei leere Frontzimmer. 513 Arlington Pl., nahe Clark Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; Heißluftheizung. 2746 Racine Ave.

Roomer oder Boarder gewünscht. 1612 Cleveland Ave. Zitzman. modimi

Boarders finden einen guten Platz in 1731 Roscoe Blvd., nahe Lincoln Ave. „L"-Station.

Vermiete größeres Zimmer, ein Block vom Lincoln Park. 1761 North Park Ave. smdi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 2049 Seminary Ave., Flat 2. somodi

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Ein Mann in den 60er Jahren, des Hotelessens müde, sucht ein anständiges Zimmer und Board bei anständiger Frau. Ich bin alleinstehend, vermögend und zahle gut. Meine Adresse: John Walter, 158 Rush Str., Hammond, Ind.

Anständiges Mädchen sucht bei deutsch-ungarischer jüdischer Familie Kost und Logis. Wittwe bevorzugt. 3408 Pierce Ave., nahe Homan Ave. Tel. Belmont 4257.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocers, Achtung! $725 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, meinen modernen und gut zahlenden Grocery-Store, mit einem riesigen Lager von regulären und fancy Groceries, nebst soliden eichenen Grocery-Fixtures. Dieser Platz ist lange etablirt und muß gewisser Gründe wegen verkauft werden. Gar keine Konkurrenz. Gebe für Teil des Kaufpreises Zeit, wenn gewünscht. — 1836 W. 35. Str., nahe Lincoln.

Kauft ein Roominghaus. Es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 32 Zimmer Hotel, Profit bestimmt $6000 jährlich, 10 Jahre Lease, bezahlt sich in 1 Jahre, billig. hochmodern. Sehts an. 30 Zimmer Hotel; Miete $200; Einnahme $660 monatl. Verkaufe unter Preis; Teilzahlung. 16 Zimmer—$400 Anzahl., Profit $75 monatl. 15 Zimmer, Miete $50, Einnahme $140, $400. 10 Zimmer, Miete $40, Einnahme $95; $300. Manche andere. Habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 23okl1wX

Zu verkaufen: Sanitäre Bäckerei mit Maschinerie und Dampfheizung; beste Lage der Nordwestseite, wegen Krankheit billig zu verkaufen. Tel.: Belmont 2763.

$145 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, leichte Grocery- und Delikatessenladen; gutes Auskommen garantirt; wert $400; 3 feine Wohnzimmer mit Laden; Miete nur $15. 3555 Colorado Ave., nahe Central Park Ave.

Barbierstube zu verkaufen. 705 Center Str. dimi

$395, wert $1000, kaufen meinen Eck-Grocerystore, seit Jahren ein gutgehendes Geschäft, wegen Todesfall; gegenüber deutscher Schule; feine Wohnzimmer; billige Miete; großer Waarenvorrat; gute Fixtures; $100 Register; ein Bargain für Liebhaber. Sogleich vorzusprechen. 300 W. 25. Place, Ecke Princeton Ave.

Zu verkaufen: 8 Zimmer möblirtes Flat, billig. Furnaceheizung. 1244 La Salle Ave. dimido

Zu verkaufen: Schneidershop, gute Lage. 608 Center Str.

Zu verkaufen: Möblirtes 4 Zimmer modernes Apartment, billig, Lease bis 1. Mai, 1 Block von Sheridan „L" Station. 1059 Dakin Str.

Zu verkaufen: 26 Zimmer Roominghaus, immer alles vermietet. 697 Milwaukee Avenue. ol281wX

Zu kaufen gesucht: Eine gutgehende Bäckerei, auf ebener Erde, Arbeit für zwei Mann oder mehr. Adr.: L 401 Abendpost. sodido

Zu verkaufen: Restaurant billig. 541 W. Harrison Str.

13 gut möblirte Außenzimmer; besetzt; Einkommen $150; Lease bis 1916; Preis $450. — 412 N. Clark Str. dimido

Zu verkaufen: Grocery, tägliche durchschnittliche Einnahme $70; eine International Maschine; Lager ungefähr $2000 wert. Verkaufe für Baar oder vertausche für bebautes Grundeigentum. Keine Agenten. Adr.: L 441 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop, billig. — 1717 Clybourn Avenue.

Muß schnell verkaufen, wegen Krankheit und anderem Geschäft: Bester Ice Cream Parlor, Zigarren, Stationery, Light Lunches, Eckgeschäft, durchschnittlich $1000 monatlich; keine Konkurrenz. Verschleudere. 625 S. St. Louis Ave., Ecke Flournoy, nahe Sears-Roebuck Co. —fr

Zu vermieten: Beste Lage für Restaurant, Delikatessen, Bäckerei. 772 Van Buren Straße, Transfer-Ecke, nahe Halsted Straße, in neuem Engros-Distrikt; auch für Möbel und Haushaltgeräte geeignet.

Zu verkaufen: Billig, Wholesale Route oder tausche für Grocery. 2538 Moffat Str. dmi

Zu verkaufen: 7-Zimmerflat; 4 Zimmer zu vermieten. 1169 LaSalle Ave.

Zu verkaufen: Home-Bäckerei billig; muß diese Woche verkaufen. 1733 Dayton Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, Storegeschäft, $20 bis $22 täglich, $300. 221 S. Western Ave. dimi

Bargain! Verkaufe Saloon, gute Lage, großer Stock, Cash Register, eigene Lease, sofort $400, wert $1500. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Restaurant, besteLage, prachtvoll eingerichtet, billige Miete, Wocheneinnahme $250. Sof. gen. billig. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn.

Wegen Partnerschaft verkaufe Butcherstore, ganze Einrichtung. Meine Wocheneinnahme $450, sofort $550, wert 3fach. Fragt Morg. 9, 1572Clybourn.

Großer Gelegenheitskauf! Flat, 6 Zimmer, vollständig und modern eingerichtet, Piano einbegriffen, in feiner Nachbarschaft, sehr billige Miete; private Eingänge; gute Gelegenheit Zimmer zu vermieten; ein Zimmer bezahlt fast Miete fürs ganze Flat; verkaufe alles für $175. Mrs. Johnson, 1924 Nord Clark Str., gegenüber Lincoln Park.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Candy, Zigarren, Schulmaterialien, wert $800, verkaufe für $550, mit Wohnzimmern; billige Miete. Telephon: Humboldt 5944. dido

Bäckerei und Lunchroom billig zu verkaufen. Nachzufragen: 1457 Clybourn Ave., Saloon. modi

Zu verkaufen: Barbierstube, 3 Stühle. 309 N. Ashland Avenue. modi

Lunchroom und Restaurant billig zu verkaufen, wenn sofort genommen; gute Ursache. 1529 Milwaukee Avenue. modi

Muß verkaufen: Blacksmith-Shop, wegen Todesfall; vollständige Einrichtung; Milwaukee Ave. und 42 Ave. Nachzufragen bei „Brand", 2306 Roscoe Str. 'Phone: Lake View 3619. somodi

Zu verkaufen: 11 Zimmer Haus, guter Wohndistrikt; billige Miete; Bargain, wenn sofort genommen. 171 W. Chestnut Str. 24okl1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Teilhaber mit 3—$500 für ein 5c-Theater. Adr.: L 437 Abendpost. dimido

Partner gesucht mit $500 in Theater. 945 W. Polk Straße. bidoson

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Illinois Hebammen-Schule Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße. 4ol,fasodibo1mo

Englische Abendschule! Neuer Kursus für deutsche Eingewanderte beginnt Dienstag, 4. Nov. Unterricht 7—10. Sie erlernen die engl. Sprache in Wort u. Schrift gründlich oder bezahlen keinen Cent. Nationale Sprachschule, 1152 Milwaukee Ave., nahe Division St. 28okl1wX

—Bissing Master Violin School.— Schüler in allen Graden angenommen. — Prospekte auf Verlangen per Post zugesandt. 500 Kimball Hall. 304 S. Wabash Ave. 16okbosondi,1m

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt,X,*

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Einzelunterricht 50c d. Stunde. Aussprache, Schreiben, Sprechen, Grammatik. Leichte Methode. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Av. 25okl1wX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X Zimmer 608, 36 W. Randolph Str. 28sp*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Besichtigen Sie diese Bargains: 3—6, 3—4 Zimmer, Bad, Grace Straße, Miete $970 ... $8700
6—5 Zimmer Wohnungen, Bad, Clifton Ave., Miete $1104 ... 9000
8—4 Zimmer Wohnungen, Brick und Frame, Miete $924 ... 5500
Neues 6—6 Zimmer Brick, Waveland Ave., Miete $1872 ... 16,750
4—4 Zimmer Frame, Erbschaft-Verteilung, Miete $540 ... 4400
2—6 Zimmer Brick, Furnace, 30 Fuß Lot, Ward Straße ... 5500
2—6 Zimmer Steinfront, 30 Fuß Lot, Maple Square ... 6600
Die größten Bargains in Apartment-Gebäuden. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. Office Abends und Sonntag Vormittags offen.

Zu verkaufen: Besetzt 3631 N. Seeley Ave., nahe Addison Str. 5-Zimmer-Cottage, modern. Muß zu $2200 verschleudern. $300 Anzahlung, Rest wie Miete. Nahe Hochbahnstation. Dies ist ein Bargain. Nachzufragen beim Eigentümer, 1414 Clybourn Ave., Store. bi—fa

Zum Verkauf oder Tausch: Neuere, moderne 6-Zimmer Cottage; Bad, Brickfundament, Zement-Basement, mit Lot 75 bei 116; im Ganzen oder geteilt; nur $4000; nahe Irving Park Boulevard. — Oskar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimidofr

Zu verkaufen: 2-stöckiges Backsteingebäude. Eigentümer, 2305 Giddings Str.

—Zu verkaufen:— $3450.00— 3528 Robey Straße —feine Lage— nahe Addison Hochbahnstation und Straßenbahn, 6-Zimmer Residenz, Ofenheizung, Brick- und Steinbasement, Zement-Seitenwege, jetzt unbewohnt, muß sofort verkauft werden. Agent am Platze, Sonntag von 2—5 Nachm. H. C. Ludwig & Co., Ecke N. Clark, Grace und Racine. 26ok,fodidofokfafo

Zu verkaufen: $200 Baar, Rest wie Miete, kaufen neue, moderne 5-Zimmer Frame-Cottage; Konkret-Basement, elektrisches Licht; [illegible] Lot; an Oakley Ave.; fertig zum Einziehen am 1. November. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. fadido

Warum Miete bezahlen, wenn Ihr für $100 Anzahlung, $14 monatlich, [illegible] Zinsen, eine 4-Zimmer Cottage, 1241 Nelson Str., nahe Racine Ave., kaufen könnt? Besichtigt heute. Macht Angebot. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. fadido

Verschleudere mein selbstgebautes 3-Flat Brick und 2stöck. Brick hinten, nahe Clifton und Center Str. Adr.: R 327, Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Billig, zwei Häuser und Lot. 915 Concord Place.

Spezieil! — Für sofortigen Verkauf — $400 Baar, $25 monatlich, kaufen ein 6-Zimmer und Basement Flatgebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße; Miete $432. Preis $3500. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. L. V. 1641. —fr

$500 Baar, $15 monatlich, kaufen modernes, 6 Zimmer Brick Heim in hübscher Nordseite Residenzgegend, Hartholz Trim und Floors, Furnace-Heizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straße gepflastert und alles bezahlt. Ein Bargain für $2750. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Ein „Snap", 6 Zimmer Cottage — Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straße gepflastert, alles bezahlt. Nahe Lincoln und Southport Ave. Transfer Ecke. $2600, $700 Baar, $15 per Monat. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: „Snap", $5000, wert $6500. Steinfront Zwei-Flatgebäude, fünf und sechs Zimmer, Birke-Mahoganifinish, moderne Plumbing; Lot 37×125; gepflasterte Straße, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Bequem zur Irving Park Ravenswood Hochbahnstation. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brick, Heißwasserheizung, Eichenfloors und Trim, Mosaik Korridore und Badezimmer, [illegible]; bequem gelegene Fahrverbindungen; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt; $6650; $1000 Baar, $35 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Preiswürdige Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars; $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1135 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; nahe zu zwei Straßenbahnlinien. Preis $5950; $750 Baar, $30 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Ein wirklicher Bargain! 6-Zimmer Brick-Bungalow, nur drei Jahre alt; modern in jeder Beziehung; große Veranda und hintere Porch, elektrisches Licht, Oak Trim und Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, [illegible]; Brick-Garage, 30 Fuß Lot; [illegible]; 3½ Blocks zur Hochbahnstation; ein Block zur Down Town Car, $3950, $1000 Baar, Rest monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, sechs und sechs Zimmer, Hartholz Trim und Floors, elektrisches Licht, Combination-Fixtures, 30 Fuß Lot, nahe zu Straßenbahn; $6250; $600 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Electric Fixtures, 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5750; $500 Baar, Rest monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Zu verkaufen: Basement, zweistöck. Brick, mit Brick Cottage hinten, Miete $69. Preis $6600. Fred Ruedel, 602 North Ave. 25okl1wX

Zu verkaufen: Basement 3-stöck. Brick, mit 2-stöck. Frame hinten; Miete $62; nur $1500 nötig. Preis $5700. Fred Ruedel, 602 North Ave. 25okl1wX

Zu verkaufen: 6-4 Zimmer Framegebäude, Lot 30 bei 125, Miete $33, nur $600 nötig. Preis $6000. Fred Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Gebäude mit Cottage hinten, Bad, Gas, Miete $42, $2000 nötig. Preis $4400. Fred Ruedel, 602 North Ave. 25okl1wX

Zu kaufen gesucht: Gut bezahltes Grundeigentum, klein oder groß, [illegible]. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20sep*

Nordwestseite.

—$200 Anzahlung— —$14 monatlich— kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot.

—$300 Anzahlung— [illegible] ist vermietet zu $22.50 den Monat, [illegible]. Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 28ip*

Zu verkaufen: Eine Geschäftslot, wo Laden und Flat [illegible]. R 342 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: 8-Flat Eckgebäude, moderne 4-Zimmer Apartments, Ofenheizung, alles Oak-Trim, elektrisches Licht, [illegible] genommen. Mrs. Ida M. Tank, 4003 Fullerton Avenue. fosondi

Südseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot wegen Krankheit. 3543 S. Robey Str.

Farmländereien.

Western Washington Land. [illegible] Seattle. Verlangen Sie [illegible]. Staps & Co., 409 Lumber Exch. Bldg., Seattle. 28okl1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Property, 40 Acres Florida Farmland. 426 Ebeman Str., Saloon. bidosa

Zu verkaufen: Beste 160 Acres Wisconsin Farm, [illegible] Pferde, Maschinerie, Ernte usw. [illegible] 28okl1wX

Zu verkaufen: 40 Acres gut eingerichtete Farm, Maschinerie, Wagen, Pferd, 150 Hühner, Futter; gute Gebäude, [illegible]. Otto Hoffmann, Grand Haven, Mich., R. 1, Box 37.

Zu verkaufen: 120 Acker Farm in Wisconsin, 3½ Meilen von guter Stadt; nahe Schule; [illegible] 12 Stück Vieh [illegible] Eigentümer, [illegible] 1943 [illegible] Str. 27ok*X

UMI

Michigan Central Limited
Train No. 18

Durchfahrender Zug
— nach —
New York und Boston

Verbesserter Dienst. Ganz aus Stahl gebaute, elektrisch erleuchtete Schlafwagen, Parlor-Wagen nach Detroit. Speisewagen für alle Mahlzeiten.

Klub-Wagen den ganzen Weg

Abfahrt von Chicago 5:40 Nachm. — Ankunft in Buffalo 7:20 Vorm.
Ankunft in Detroit 12:16 Nachts — Ankunft in New York 6:00 Abds.
Ankunft in Niagara Falls 6:35 Abends — Ankunft in Boston 8:00 Abds.

Die mit diesem Zuge Reisenden genießen eine unvergleichliche Aussicht der Niagara-Fälle des Morgens und während des Tages der malerischen Mohawk und Genessee Valleys, der Berkshire Hills und des Hudson River.

New York Central Lines
Michigan Central—"The Niagara Falls Route"

Vier weitere tägliche Züge nach New York u. Boston fahren ab von Chicago 9:05 Vorm., 10:30 Vorm., 3:00 Nachm., 12:05 Nachts.

Weiterer durchgehender Schlafwagendienst
Michigan Central R. R. — Lackawanna Linie
Abfahrt von Chicago 5:40 Nm. — Ankunft in New York 7:30 Abd.

CHICAGO TICKET OFFICES
228 South Clark Street—Phones: Wabash 4200; Automatic 589-634
12th Street Station (on the Lake Front)—Phone: Wabash 4200

NEW YORK CENTRAL LINES

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Frauenverein Lessing Nr. 1 wird an Halloween, am kommenden Freitag, im Riverview Park Ballsaal, Eingang an der Belmont Ave., einen großen Preismaskenball veranstalten, und es sind dafür wirklich feine Preise ausgesetzt worden, so daß sich ein löblicher Eifer um deren Erlangung entwickeln dürfte. Den Festausschuß bilden die Frauen Marie Rose, Präsidentin, M. Winkler, C. Kaempfe, C. Frank und K. Schulz.

Der Kaiser Friedrich Gegenseitige Unterstützungsverein begeht sein jährliches Erntefest nebst Bauernball am kommenden Samstag in Springsguths Halle an N. Halsted und Willow Str. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet nur 15 Cents für die Person. Für flotte Musik, gute Speisen und schmackhafte Getränke wird bestens gesorgt sein, überhaupt wird der rührige und erfahrene Vorkehrungsausschuß, bestehend aus Bürgermeister, Pastor, Lehrer, Gemeindeschreiber und Nachtwächter, Alles aufbieten, um den Freunden des Vereins einen recht urgemütlichen Abend zu bereiten.

In Schlitz' Halle, Division Str. und Ashland Ave., veranstaltet die Thomas Jefferson Loge Nr. 1, J. O. D., ihren 23. Jahresball. Da große Vorkehrungen getroffen werden, dürfte das Fest, welches am kommenden Samstag Abend stattfindet, ein außergewöhnlich vergnügungsreiches werden. An starkem Besuch wird es auch nicht fehlen, denn die Mitgliedschaft der Loge ist zahlreich und hat inner- und außerhalb des Ordens viele Freunde. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Cabinethalle, Wiskonsin und Larrabee Straße, wird am kommenden Samstag Abend mit den Mitgliedern und Freunden vom Freundschaftsstamm Nr. 24, U. O. R. M. Schwestern, gefüllt sein, welche dort das 8. Stiftungsfest des Stammes feiern wollen. Ein rühriger Festausschuß trifft alle Vorkehrungen, um den Besuchern durch Tanz, Gesang und gute Bewirtung einen fröhlichen Abend zu verschaffen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen Maskenball veranstaltet der Hessen-Frauenunterstützungsverein in der Nordwesthalle, North und Western Ave., am kommenden Samstag Abend. Da die Vorbereitungen in tüchtigen Händen liegen und die Festlichkeiten der hessischen Frauen sich von jeher großer Beliebtheit erfreut haben, so kann für diesen Maskenabend ein starker Besuch prophezeit werden. Für Unterhaltung und Bewirtung wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cts.

Der Harugari Sängerbund veranstaltet am kommenden Samstag einen Liederabend nebst Ball in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Anfang 8 Uhr Abends. Der Verein steht unter der tüchtigen Leitung des Dirigenten H. v. Oppen. Ein gutes Programm, bestehend aus neuen Chorliedern und eine humoristischen Aufführung, ist aufgestellt worden. Das Komite besteht aus folgenden Sängern: Ernst Fahbeck, Max Müller, Martin Thr, Wm. Piehl und Chas. Münchow. Eintritt im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Orden der Vereinigten Arbeiter, A. O. U. W., hat seine Sturm- und Drangperiode siegreich überstanden, und mit Selbstvertrauen können die Mitglieder in die Zukunft schauen und neue Kandidaten werben. Deshalb veranstaltet die Nord-Chicago Loge Nr. 157 dieses Ordens einen großen Ball, und zwar am kommenden Samstag in Fritz Fleiners Halle, 1638 Nord Halsted Str. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, und ein erfahrenes Komite hat alle Vorbereitungen getroffen, um das Fest zu einem glänzenden zu gestalten. Unter Anderem erhält jeder Besucher, der die Halle vor 9 Uhr betritt, eine Nummer, die ihn zur Teilnahme an der Verlosung eines $5-Goldstückes berechtigt. Die Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person.

Der Zweig Nr. 1784 der Vereinigten Brüderschaft der Zimmerleute und Tischler von Amerika feiert am kommenden Samstag Abend in der Nordseite Turnhalle sein viertes Stiftungsfest nebst Ball. Die Gewerkschaft erwartet wohl nicht mit Unrecht, daß ihr Fest von den Mitgliedern anderer Zweige und der Arbeiterschaft im Allgemeinen zahlreich besucht werden wird. Sie hat Alles getan, um Allen, welche kommen, einen vergnügungsreichen Abend zu bieten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Einen großen Ball gibt der Phoenix Frauenverein am kommenden Samstag Abend im Freimaurertempel der Nordseite, 1504 N. Clark Str. Der Festausschuß, die Damen Lisette Reebe, Präsidentin; Pauline Jensen, Vorsitzende; Julie Hiller, Sekretärin; Elise Hoyer, Math. Hoyer, Ida Ellison, Marie Wenigmann, Alma Schweizer, Louise Hentschel, Anna Schnoor und Marg. Kaufmann, trifft große Vorkehrungen und sieht einem zahlreichen Besuch entgegen. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Wer ein paar genußreiche Stunden verleben will, der versäume nicht, am kommenden Sonntag das Konzert des Douglas Damenchors zu besuchen. Es findet in der Vorwärts-Turnhalle, Western Avenue und 12. Straße, statt. Die Damen haben unter Leitung ihres Dirigenten C. Boehler und mit Unterstützung von 5 anderen Gesangvereinen ein sehr gutes Programm aufgesetzt. Der erste Teil ist dem Gesang geweiht, die Schlußnummer dieses Teils bildet ein Winzerinnentanz von 8 Damen. Der zweite Teil bringt humoristische Sachen, eine Theateraufführung, betitelt „Das gefährliche Alter", ist die Schlußnummer. Dieses Stück wird große Lacherfolge erzielen. Folgende Herren und Damen wirken mit: C. Cunis, Ch. Gottschalk, Julia Waller, R. Ziech, E. Schmidt, A. Austin und Linda Schmidt. Anfang 4:30 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents. Kinder müssen vollen Preis bezahlen. Nach dem Konzert Ball.

Der wohlbekannte Germania Frauenverein begeht am kommenden Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an in der North West Halle, 2401 North Ave., nahe Western Ave., sein Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß hat auch diesmal keine Mühe gespart, um das Fest so erfolgreich zu machen, wie alle Veranstaltungen dieses Vereins bisher gewesen sind. Jeder Besucher wird für das 25c Eintrittsgeld vergnügte Stunden in angenehmer Gesellschaft verleben.

Die Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite veranstalten am kommenden Sonntag von 8 Uhr an in beiden Sälen der Wicker Park Halle eine große Agitationsversammlung. Für Unterhaltung der Besucher wird durch Konzert, Theateraufführungen, Vorträge und Tanz gesorgt sein, desgleichen für gute Bewirtung. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am kommenden Sonntag wird der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine sein 8. Stiftungsfest in Folz' Halle an North Ave. und Larrabee Str. abhalten. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest besteht aus Konzert am Nachmittag und Ball am Abend; humoristische und Gesangsvorträge werden abwechseln, und die Damen des Vereins werden einen Phantasiemarsch ausführen. Mitglieder von Militärvereinen, unter denen der Verein viele Gönner hat, haben freien Eintritt, wenn sie Abzeichen tragen; andere Gäste zahlen 25 Cents. Es ist ein rühriges Komite schon seit Wochen mit den Vorbereitungen beschäftigt, es besteht aus den Damen M. Freese, Präsidentin; E. Arndt, Vorsitzende; M. Meffert, Sekretärin; M. Hasterock, Schatzmeisterin; C. Wengemeyer, M. Becker, M. Floring, E. Kirchner und M. Stox.

Der erst am 6. März dieses Jahres neu gegründete Gesangverein Gemischter Chor Germania, in seiner schönsten Blüte stehend, feiert am kommenden Sonntag in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein erstes Herbst-Konzert. Es haben mehrere Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt; durchweg neue Lieder werden zu Gehör kommen. Das Komite, an der Spitze Präsident Carl Schuster, ist seit Langem an der Arbeit, um allen Besuchern einen schönen Nachmittag zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Ein gutes Orchester wird eine vortreffliche Musik liefern.

Herbstkonzert und Ball kündigt der Freie Sängerbund für kommenden Sonntag Abend, im großen Saale von Schönhofens Halle an. Der gute Ruf des Vereins in Bezug auf gesangliche Leistungen und geselligen Erfolg seiner Unterhaltungen sichert dem Abend einen zahlreichen Besuch. Ein sorgfältig gewähltes und eingeübtes Programm, sowie die Vorkehrungen zu dem Ball lassen genußreiche Stunden erwarten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am dem kommenden Sonntag wird der Polyhymnia Damenchor ein Konzert nebst Ball in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., abhalten. Das Programm, bestehend aus Gesangsvorträgen des festgebenden Vereins und befreundeter Vereine und humoristischen Vorträgen, stellt den Besuchern schöne Stunden in Aussicht. Sämmtliche Mitglieder des Vereins mit der Präsidentin Amy Wortmann haben alle Vorbereitungen getroffen, den Freunden und Gästen einen Hochgenuß zu bereiten. Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Wie alljährlich, wird auch heuer die hiesige Schweizerkolonie ihr Novemberfest (zur Feier des Rütlischwurs) in würdigen Schweizervereine am kommenden Sonntag in der Nordseite Turnhalle, beginnend Nachmittags 3 Uhr, ein gediegenes und reichhaltiges Programm zur Aufführung bringen werden. Dasselbe besteht aus gesanglichen und turnerischen Nummern, sowie einer Kinderaufführung, betitelt: „Peter, der Gaisbub", geleitet von Frau Minna Schmidt. Es wird nichts unversucht gelassen, die Feier zu einer gediegenen zu machen; und es sind nicht nur die Schweizer, sondern das Deutschtum insgesammt zu zahlreichem Besuche herzlichst eingeladen. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben, zu 35c im Vorverkauf, an der Kasse 50c.

Am kommenden Sonntag, beginnend um 3 Uhr Nachmittags, findet in der Lincoln-Turnhalle, 1005 Diversey Parkway, nahe Sheffield Ave., eine Agitationsversammlung des Distrikts 381 vom Deutschen Unterstützungsbund mit Tanzunterhaltung statt. Alle deutschen Herren und Damen sind eingeladen. Die Aufnahme in den Bund, Distrikt 381, ist an diesem Tage für Herren und Damen im Alter von 16 bis 55 Jahren kostenfrei. Der Bund zahlt wöchentlich $4 bis $10 Krankengeld, und $40 bis $100 Sterbegeld, je nach Versicherung. Der Bund besteht schon über 20 Jahre. Weitere Aufklärungen werden in der Versammlung gegeben.

Der Gesangverein Frohsinn ladet seine vielen Freunde zu seinem mit Ball verbundenen Herbstkonzert ein, welches am kommenden Sonntag in der Südseite Turnhalle stattfindet. Herr Ottomar Gerasch wird die Chöre „Im Wald", „Gut' Nacht, ihr Blumen", „Wein und Rosen" und „Dornröschen Straßburg" dirigiren, und zum Schluß die komische Operette „Fidelia", in welcher die Herren Justus Emme, Fred Schröder, Hermann Krause und Edmund Koch, sowie Frl. Martha Thomas mitwirken. Frl. Thomas wird auch einige Soli singen, und Herr Frank Pannier wird sich als Violinkünstler vorführen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c die Person.

Die Germanialoge Nr. 2, Protective Order of Knights of Cosmos, veranstaltet am Montag, dem 3. November, Abends 8 Uhr beginnend, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße, ein großes Herbstkonzert nebst Ball. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame. Deutsche und andere Mitglieder des Ordens nebst Familien und Freunden werden jedenfalls zahlreich erscheinen, da ein schönes Unterhaltungsprogramm aufgestellt ist und der Vergnügungsausschuß Alles tut, um die Gäste bestens zufriedenzustellen.

Die rühmlichst bekannte Schiller-Liedertafel veranstaltet am Mittwoch Abend, dem 5. November, in der Wicker Park Halle ein Konzert nebst Ball. Die bisherigen Leistungen des bekannten Vereins als Konzert- und Festgeber lassen einen höchst genußreichen Abend schon im Voraus als selbstverständlich erscheinen. Auf das Programm wird später zurückgekommen werden. Der Eintritt kostet 50c für Herr und Dame.

Der beliebte Magdeburger Klub feiert am Samstag, dem 8. November, sein Herbstvergnügen und Ball in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Da es, wie bekannt, bei diesem Klub immer gemütlich hergeht und alle seine Festlichkeiten sich eines guten Besuches zu erfreuen hatten, so wird auch diesmal jeder Teilnehmer nach Schluß des Balles zufrieden den Heimweg antreten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents; an der Kasse 35 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Die Hoffnungsloge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, gibt am Samstag, dem 8. November, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., einen großen Herbstball. Ein tüchtiger Festausschuß hat die Vorkehrungen in Händen und sichert allen Besuchern ein schönes Vergnügen zu. Der Eintritt kostet 25c.

Der 35'er Klub von Chicago feiert am Samstag, dem 8. November, sein 10jähriges Stiftungsfest mit Konzert und Ball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Die Vorkehrungen für diesen Abend sind die besten und jedermann wird sich amüsiren. Ein vorzügliches Orchester liefert die Konzert- und Ballmusik und mitwirkende Gesangvereine, der allbekannte Chicago Konzertina Klub, sowie Einzelvorträge wechseln im Konzertteil ab. Alle verwandten Klubs, wie 36'er Klub, 37'er Klub, 38'er Klub usw., sind besonders eingeladen, und es wird eine zahlreiche Beteiligung erwartet. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c.

Sein 7. Stiftungsfest feiert der Deutsche Verein Alpenrose am Samstag, dem 8. November, in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Str. Der Festausschuß, bestehend aus den Mitgliedern Emma Stamm, Luise Mattern, Th. Timmermann und August Steinemann, trifft alle zu einem recht gemütlichen und unterhaltenden Zusammensein erforderlichen Vorkehrungen, und bei der Gelegenheit wollen die Vereinsmitglieder versuchen, der „Alpenrose" aus dem Freundes- und Bekanntenkreise so viele neue Mitglieder wie möglich zuzuführen. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends, der Eintrittspreis auf 15 Cents festgesetzt. Frauen und Männer von 18 bis 55 Jahren werden an diesem Abend frei aufgenommen. Der Verein zahlt $5 die Woche Krankengeld, 6 Wochen im Jahre, und $100 Sterbegeld.

Die Lessingloge Nr. 174, Order Mutual Protection, veranstaltet am Samstag Abend, dem 8. November, in der Kabinetthalle, Larrabee und Wiskonsin Str., einen großen Preismaskenball. — Sämmtliche Vorkehrungen für das Fest sind bereits getroffen, so daß den Besuchern ein recht genußvoller Abend bevorsteht. Gruppen- und Einzelpreise werden an die schönsten Masken verteilt werden, jedoch müssen diese bis spätestens 10 Uhr in der Halle sein. Tickets können von den Mitgliedern, sowie Abends an der Kasse gekauft werden, zu 25c die Person.

Zur Feier von Schillers Geburtstag hält der Schiller Frauenverein am Samstag Abend, dem 8. November, im großen Saale der Nordseite Turnhalle einen großen Ball ab. Für gute Unterhaltung und Musik wird das Komite sorgen, welches aus den Damen Emma Schmidt, Präs.; Bertha Tennes, Vizepräs.; Veronika Mayer, Marie Ladewig, Erna Schade, Margarethe Hettinger, Lizzie Brockmann, R. Cantner und Gertrude Hassis besteht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Das Herbstkonzert nebst Ball des Gesangvereins Harmonie wird am Sonntag, dem 9. November, in den großen Sälen der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, stattfinden. Die Konzerte der Harmonie sind seit 24 Jahren bei den Deutschen sehr beliebt; für das bevorstehende ist ein besonders reichhaltiges musikalisches Programm aufgestellt. Die aus 70 leistungsfähigen Sängern bestehende Sängerschaar unter der Leitung ihres Dirigenten Henry von Oppen bürgt dafür, daß sie den Teilnehmern einen großen musikalischen Genuß bereiten wird. Zum Vortrag werden mehrere Gesänge kommen, welche nächstes Jahr auf dem Sängerfest in Louisville gesungen werden, einige mit Orchesterbegleitung, für welche das beliebte Ballmannsche Orchester engagirt ist. Tüchtige Vokal- und Instrumentalsolisten werden mitwirken. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame, Anfang 8 Uhr Abends. Die Vorkehrungen liegen in den Händen des Vergnügungskomites: Henry Bauer, Chas. Anwander, Bruno Knecht, Fritz Walter und Paul Witzke.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball gibt die Harugari Liedertafel am Sonntag Abend, dem 9. November, im großen Saale der Wicker Park Halle. Der Name des Vereins verbürgt genußreiche Konzertvorträge und einen geselligen Erfolg, Sänger und Festausschuß setzen Alles daran, um den Abend in jeder Weise unterhaltend und gemütlich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Rheinische Verein feiert am Sonntag, dem 9. November, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., sein 23. Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball. Ein reichhaltiges Programm wird jedem Besucher vergnügte Stunden bereiten. Daß es bei den Festlichkeiten der Rheinländer immer fidel zugeht, beweist der zahlreiche Besuch. Der Verein ersucht seine Freunde und Gönner, sich frühzeitig einzufinden, um sich einen Platz zu sichern. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Da das Stiftungsfest der Vorbote der nahenden Karnevalssaison ist, hat das Komite beschlossen, Freunde einzuführen, um ihnen einen Vorgeschmack von den so beliebten Narrensitzungen zu geben. Einführkarten sind bei allen Mitgliedern zu haben. Personen ohne Karte haben 50 Cents an der Kasse zu entrichten.

Der Südungarische Damenchor feiert am Sonntag, dem 9. Nov., in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein viertes Stiftungsfest. Gesang, Tanz und Kurzweil bilden das Programm des Festes, auf welchem jedenfalls echt deutschungarische Lebensfreude und Gemütlichkeit das Szepter schwingen werden. Die Vorkehrungen lassen vergnügte Stunden erwarten. Eintrittskarten zu 25 Cents gelten für Herr und Dame, wenn sie im Voraus gekauft werden, sonst nur für eine Person.

Der Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 9. November, sein 12. Stiftungsfest in der Nordwesthalle, North und Western Avenue. Das wohlvorbereitete Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags und stellt den Mitgliedern und Freunden des beliebten Vereins viel Vergnügen in Aussicht. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c

Die auf der Nordseite so beliebte Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 feiert am Sonntag, dem 9. November, ihr silbernes Jubiläum. Das Komite hat dafür gesorgt, daß sich Alt und Jung auf diesem Feste unterhalten können. Es sind hierfür alle Säle der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Satr., gemietet. Für Tanzlustige steht der untere Saal von 3 Uhr an zur Verfügung. In den oberen Sälen werden bis 7 Uhr Abends Vorträge von hervorragenden Künstlern gegeben. Folgende Herren haben die Leitung dieses Festes übernommen: C. Bunge, C. E. Schultz, P. Herris, H. Jansen, H. Dühring, C. F. Laage, W. C. Sodemann, Theo Vosgerau, H. Möller.

Am Samstag, dem 15. November hält der Eintracht-Frauenverein im kleinen Saale von Schoenhofens Halle seinen elften Jahresball ab. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Aus den sorgsamen Vorkehrungen ist zu schließen, daß die Mitglieder und Gäste des beliebten Vereins einen vergnügten Abend verleben werden.

Der Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes begeht am Samstag, dem 15. November, um 8 Uhr Abends, in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., sein 7. Stiftungsfest. Die Feier, welche unter der Leitung der Herren Max Gallet, Felix und Joseph Schabhüttl, John C. Stadler, F. Friesel, P. Wieselmeier, C. Habendot, F. Eichberger, John Kristof, Joe Denzer, John Steinbach, H. Wittman, H. Weber, sowie der Damen Kristof, Denzer, Stefie Windisch u. Marie Rehling steht, verspricht die früheren Feste zu übertreffen; es werden keine Mühen und Kosten gescheut, um einen durchschlagenden Erfolg zu erzielen. Gesangsvorträge, Ansprachen, gute Musik werden einander abwechseln, für einen feinen Imbiß, ein gutes Tröpfchen Moselwein und andere Erfrischungen ist auch gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Seinen 47. Jahresball hält der Bäcker-Unterstützungsverein am Samstag Abend, dem 15. November, in der Nordseite-Turnhalle ab. Eintrittskarten kosten 50 Cents und gelten für Herrn und Dame. Der Festausschuß ist bei den Vorkehrungen darauf bedacht, den Ballgästen den Aufenthalt auf dem Fest so angenehm wie möglich zu machen. Ein gutes Orchester ist engagirt, und die Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig lassen, es besteht somit alle Aussicht, daß auch der diesjährige Ball wieder den schönsten Verlauf nehmen wird.

Die vereinigten hiesigen Logen des „Order of Mutual Protection" rüsten sich zu einer großen Feier des 35. Jahrestages der Gründung des Ordens. Die Feier wird am Samstag, dem 15. November, in der Waffenhalle des Ersten Regiments stattfinden. Der Orden wurde im November 1878 mit dem Hauptquartier in St. Louis gegründet, letzteres im Januar 1887 nach Chicago verlegt, wo es seither, im Freimaurergebäude, geblieben ist. Die Ordensleitung wurde stets streng geschäftlich betrieben und im Laufe der Zeit ein Reservefonds von ungefähr $95 für je $1000 Versicherung von Mitgliedern angesammelt.

Die Lincolnloge Nr. 10, Orden der Hermannsschwestern, hält am Samstag Abend, dem 15. November, einen Preismaskenball in der Standardhalle, 4814 Nord Clark Straße, nahe Lawrence Ave., ab. Das Komite schafft viele schöne und wertvolle Preise für Einzelmasken und Gruppen an. „Tramps" haben keinen Zutritt, und wer an der Preisbewerbung teilnehmen will, muß bis 10 Uhr in der Halle sein. Der Eintritt kostet 25 Cents. Am Festausschuß sind die Damen Bertha Schoenfeld, Präsidentin; J. Schneidenbach, Ch. Schlaufmann, M. Stoerh, A. Rutzen, A. Frank, L. Hermann, E. Eul und A. Saro.

Stiftungsfest und Ball feiert die Augustaloge Nr. 56, O. M. P., in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Samstag, dem 15. November. Eintritt 25c. Der Name der Loge und des Ordens, sowie die Vorkehrungen eines tüchtigen Komites verbürgen einen schönen geselligen Abend.

In der Kabinetthalle, Wiskonsin und Larrabee Str., wird am Samstag, dem 15. November, der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein, Sektion 5, eine große Abendunterhaltung nebst Ball abhalten. Ein rühriges Komite hat sich bemüht, allen Mitgliedern der verschiedenen Sektionen, sowie allen Bekannten und Freunden eine gediegene Unterhaltung zu bieten. Tickets kosten 25 Cents. Dieser Verein, welcher über einen bedeutenden Reservefonds verfügt, nimmt zur Zeit Männer und Frauen von 18 bis 52 Jahren frei auf und bezahlt $5 Krankengeld die Woche auf die Dauer von 8 Wochen im Jahre, sowie $300 Sterbegeld.

Der Deutsche Kriegerbund feiert am Samstag Abend, dem 15. November, in Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave., sein 23. Stiftungsfest mit Ball. Die Vorkehrungen zu dem Fest liegen in den bewährten Händen von Hermann Bick, Gust. Berkmann und August Block, welche das Ziel verfolgen, die Feier so unterhaltend und gemütlich zu machen, wie es nur möglich und wie man es beim Kriegerbund gewöhnt ist. Die Beteiligung, besonders aus Militärvereinskreisen, wird allem Anscheine nach sehr stark werden. Der Eintritt kostet 25c die Person. Mitglieder anderer Militärverein mit Abzeichen haben freien Eintritt.

Am Sonntag, dem 16. November, Abends 8 Uhr, wird die zahlreiche Schaar der wackeren, allzeit sangeslustigen Senefelder ihr großes Herbstkonzert nebst Ball abhalten, und zwar wie gewöhnlich in der Nordseite Turnhalle. Bekanntlich haben die fidelen Senefelder, seit ihrem über 45jährigen Bestehen, neben der sorgfältigen Pflege des deutschen Liedes, auch stets deutsche Bestrebungen und Grundsätze gefördert und verteidigt, wodurch sie sich die große Anhänglichkeit und hohe Achtung des Deutschtums erworben haben. Dem diesjährigen großen Herbstkonzert wird ganz besonderes Interesse entgegengebracht, handelt es sich doch um ein außergewöhnlich interessantes Programm, das von dem unermüdlichen und tüchtigen Dirigenten, Herrn Karl Reckzeh, kunstgerecht zusammengestellt wurde, wobei auch zwei Nummern für Gemischten Chor, als eine Neuerung, zur Aufführung kommen. Tüchtige Solisten, sowie ein ausgezeichnetes Orchester und ein Pianokonzert, vom Dirigenten gespielt, werden sicherlich nicht verfehlen, die zahlreichen Gönner des Vereins bestens zu befriedigen. Auf dem Programm sind Namen hervorragender Komponisten wie Rich. Wagner, Grieg, Max Bruch, Händel, Donizetti und Anderer zu finden. Nebst der Tätigkeit des Dirigenten und der treuen Hingabe der willigen Sängerschaar ist auch ein erfahrungsreiches Komite energisch an der Arbeit, das zahlreich zu erwartende Publikum aufs Beste zufrieden zu stellen, in Allem, was zu einem großen Konzert der Senefelder gehört.

Am Sonntag, dem 16. November, von 4 Uhr Nachmittags an, wird der Deutsche Landwehrverein sein 23jähriges Stiftungsfest in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., feiern. Das Programm ist ein reichhaltiges, es werden musikalische, sowie Gesangs- und komische Vorträge abwechselnd gehalten werden. Die Mitglieder und deren Freunde können versichert sein, ein paar vergnügte Stunden zu verleben. Der Festausschuß wird nichts unversucht lassen, das Fest zu dem genußreichsten zu gestalten. Kameraden von anderen Vereinen haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25c im Vorverkauf oder 35c an der Kasse. Der Verein hat beschlossen, vom 1. Oktober bis zum 1. Januar 1914 Kandidaten frei aufzunehmen, sie können sich am 1. und 3. Donnerstag jeden Monats in Schoenhofens Halle zum Anschluß melden. Sollte ein Kandidat nicht mehr im Besitze der Militärpapiere sein, so wird der Verein sie kostenlos vom Regiment verschaffen.

An Sonntag, dem 16. November, hält die Eisenburger Liedertafel, Dirigent Franz Beidel, ihr erstes Herbstkonzert nebst Ball in der Teutonia Turnhalle, 53. Straße und Ashland Ave., ab. Das Programm, bestehend aus Gesangsvorträgen des festgebenden Vereins und befreundeten Vereine, sowie komischen Vorträgen und Soli, stellt den Besuchern ein paar genußreiche Stunden in Aussicht. Sämmtliche Mitglieder sind eifrig bemüht, den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Tickets 25c die Person. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Ein allgemein beliebtes Fest, Trierische Kirmeß, wird am Sonntag Abend, dem 16. November, vom Trierischen Unabhängigen Bruderbund in Yondorfs Halle gefeiert. Wenn die Trierische Kirmeß bevorsteht, dann rüsten sich nicht nur die Sprößlinge des Triererlandes und ihre Nachkommen, sondern auch viele Andere, die ein gemütliches Vergnügen zu schätzen wissen, zum Besuch. Wie üblich, werden mit dem Fest Konzert und Ball verbunden sein. Der Bund und sein Festausschuß treffen auch diesmal große Vorkehrungen und machen zum Empfang der erwarteten vielen Gäste Alles aufs Beste bereit. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Tiroler und Vorarlberger-Verein feiert am Samstag Abend, dem 22. November, in Folz' Halle an Larrabee Str. und North Ave. sein 19. Stiftungsfest. Zur Unterhaltung der Gäste wird u. a. eine Theateraufführung vorbereitet, auch an Tanz, Gesang und guter Bewirtung wird es nicht fehlen. Alle sind willkommen. Der Eintritt kostet 25c.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht feiert am Sonntag, dem 23. November, 3 Uhr Nachmittags beginnend, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., sein 6. Stiftungsfest mit Konzert, Gesang, humoristischen Vorträgen, Theater und Ball. Der aus den Herren W. Hamann, Vorsitzer; Steinhausen, Bode, Rodenberg, Richter, Sippach, Laufer und Giesel und den Damen Hamann und Erickson bestehende Festausschuß wird sich alle Mühe geben, jedem Anwesenden einen gemütlichen Abend zu verschaffen. Bei dem Fest werden neue Mitglieder im Alter von 18 bis 50 Jahren ohne Eintrittsgebühr aufgenommen, auch soll zum Besten eines bedürftigen Mitgliedes ein Geschenk verloost werden. Der Verein besitzt $5000 Vermögen und zahlt $5 Krankengeld die Woche auf die Dauer von 13 Wochen, sowie $250 Sterbegeld.

Am Sonntag, dem 23. November, hält der Humboldt Park Frauenverein im großen Saale von Schönhofens Halle sein 17. Stiftungsfest nebst Ball ab. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest besteht aus Konzert und Gesangsvorträgen unter Mitwirkung vieler Freunde des Vereins. Ein bewährtes Komite unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Christiane Heiden ist schon lange damit beschäftigt, den Mitgliedern und deren Freunden genußreiche Stunden zu verschaffen. Das Essen wird von den Damen des Vereins selbst zubereitet werden. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents, sind zu haben bei Frau Chr. Heiden, 750 Willow Str., und Frau Mary Kleyer, 3619 N. Oakley Ave.

Der Immergrün Frauenverein feiert am Samstag, dem 29. November, seinen ersten Herbstball in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Avenue. Da der Verein immer guten Erfolg hat, so wird es auch dieses Mal nicht daran fehlen. Das eifrige Komite, an dessen Spitze Frau Katharine Dunker, bisherige Präsidentin, Anna Werhan, Tillie Raetzki, Minnie Gottschalk, Hanna Schneider, Karoline Kreitschmer und Elise Stapp stehen, wird Alles in Bewegung setzen, um die Besucher zufriedenzustellen. Der Verein nimmt Damen von 18 bis 55 Jahren auf, zahlt $4 die Woche Krankengeld und $150 Sterbegeld. Für gute Musik, Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr. Tickets 25 Cents die Person.

Sein 25jähriges Stiftungsfest feiert mit einem Ball der Arbeiter-Frauenunterstützungs-Verein La Salle am Sonntag, dem 30. November, von 3 Uhr Nachmittags an im großen Saale von Schönhofens Halle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c. Der Verein trifft umfassende Vorkehrungen zu einer würdigen Begehung der silbernen Jubelfeier und sieht einer starken Beteiligung seitens seiner Freunde entgegen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Meyer, Conradine, 64 J., 2635 Orchard Str.
Schaeffer, Adolphia, 84 J., 2919 Flournoy Straße.
Schulgen, M., 73 J., Harrison u. Throop Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Joseph Komminski, Hammond, Ind.: Verbindlichkeiten $2,697, Bestände $3490.
Frank Garrett, 115 E. 30. Str.: Verbindlichkeiten $261, keine Bestände.
Gesuch um Bankerotterklärung der Acme Braß & Aluminium Foundry.
J. L. Webster; Verbindlichkeiten $1,740.93, Bestände $215.
Edgar J. Halliday, 2130 W. Monroe Straße: Verbindlichkeiten $702.34, Bestände $165.
Michael Kagan, 62 W. Chicago Ave.: Verbindlichkeiten $1,690.90, Bestände $1,737.
Walter N. Steele; Verbindlichkeiten $1,321.95, Bestände $121.

— „Nimm alle Kraft zusammen!" — Freundin (des Stubenmädchens): „Mm, bei Euch riechts aber fein!" — „Ja, der Schatz unserer Köchin ist Vegetarier, und da macht sie heut' den ersten Bekehrungsversuch."

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

[illegible]

Scheidungsklagen.

[illegible]

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Rheumatismus
Linderung in 48 Stunden oder Geld zurückerstattet.
Geld zurückerstattet, wenn eine Dollarflasche von „Smith's Pottassium Compound" verfehlt, Euch von Rheumatismus, Gout, Lumbago oder Sciatica in 48 Stunden zu befreien. Es stillt den Schmerz, beseitigt die Ursache, und wenn dies geschehen ist, braucht Ihr keine Furcht vor rheumatischen Entstellungen zu haben. Flaschen von voller Größe direkt portofrei versandt von John A. Smith, 6493 E. Water Str., Milwaukee, Wis., falls Ihr nicht bei dem unterzeichneten Druggisten vorsprechen könnt. „Smith's Potassium Compound" ist garantirt frei von Morphine und anderen narkotischen Stoffen, und viele schwere Fälle sind mit einer einzigen Dollarflasche geheilt worden.
Verkauf in Chicago in allen großen State Str.-Drug- u. Department-Läden.

20,000 zufriedengestellte Kunden
ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.
Eure eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.
Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.
Nehmt den Elevator.
Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Speziell, jetzt $1.00
BERGSON & COMPANY — CLASSES OF QUALITY
[illegible]
Dr. Bergson & Co.
Spezialisten in allen Augenkrankheiten
[illegible]

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten — Schmerzlos
[illegible]
$3.00 — $4.00
Union Dental Co.
408 S. Wabash Ave.
[illegible]

Wichtig für Männer.
[illegible]
Deblers Deutsche Apotheke, 775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

RHEUMATISMUS
[illegible]
SCHRAGES $1,000,000 CURE
[illegible]

Augengläser von $1.50 an.
FIRMSETT
[illegible]
E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.

Konker Rheumatische Tabletten
[illegible]
Konker PAIN
[illegible]

Bandwurmmittel
[illegible]

Finanzielles.

Die Bedienung

in der „First Trust and Savings Bank" ist prompt und höflich. Absolute Sicherheit ist den Depositoren garantirt und drei Prozent Interessen werden auf Sparguthaben bezahlt.

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str. — Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
a5bdidofa

Schiffskarten
über alle Linien nach allen Teilen der Welt
Reisepässe besorgt.
Fremdes Geld ver- und gekauft, zum besten Tagescours.
Vollmachten und Dokumente jeder Art.
Vorschuß auf Erbschaften gegeben.
Irgendwelche Auskunft frei und bereitwilligst erteilt, von
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
gegenüber dem Rathaus.
Sonntags offen von 9—12 Uhr. fp4,bodi*

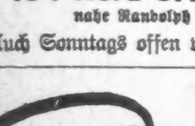
Erste Hypothek zu verkaufen
Betrag der Hypothek $1600
Zinsfuß .... 5½ Prozen
Lage .... Wilcox Ave. nahe 40. Ave.
Sicherheit ...... 2-stöck. Framegebäude in gutem Zustand.
Miete .... $38.00 per Monat
Wert von Gebäude und Land $3600
Home Bank & Trust Co.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abend.
Bestände $1,500,000

Schiffs-Karten
von und nach Europa
Finland, France, Martha Washington, 29 Okt.; Imperator, George Washington, 1. Nov.; New Amsterdam, 4. Nov.; Lusitania, 5. Nov.; Kaiserin Aug. Viktoria, Kronprinzessin Cecilie, 6. Nov. Nach Fiume: 6., 15. und 22. Nov.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
— Prompte, reelle Bedienung. —
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
29sep,modidofa*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Teile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
16sepbidofonSm

+ Bruchleiden +

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.
Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.



Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Leset die „Sonntagpost"

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Der Kaiser im Rheinland. — Brücken- und Kircheneinweihung. — Das Völkerschlachtdenkmal. — Die braven Veteranen erhalten ein Almosen. — Bayernkönig und der Welfenherzog. — Die Ueber- und Alldeutschen auf dem Kriegspfade. — Vom französischen Heer.—Dr. Hansjakob als Ehrenbürger.

Beinahe hätte ich gestern den Kaiser gesehen. Er fuhr in der Morgenfrühe im Sonderzuge nahe an unserem Hause vorüber über die Rheinbrücke nach dem nahen Bahnhof Coblenz, und von dort nach kurzem Aufenthalt nach Trier. Dort wohnte er mit seinem Gefolge von Generalen und hohen Beamten der Eröffnung einer neuen, über tausend Fuß langen Brücke über die Mosel bei, die zur Erinnerung an die 25jährige Regierung des Kaisers den Namen Kaiser Wilhelm-Brücke erhielt. Die Herren vom Festausschuß und die bürgerlichen und militärischen Würdenträger der alten römischen Kaiserstadt waren auf den Besuch von S. M. wohl vorbereitet, aber nicht auf seine Frage: „Welche Legion des römischen Heeres hatte hier in der letzten Zeit der Kaiserherrschaft ihr Standquartier?" Der Regierungspräsident und der Oberbürgermeister von Trier wußten es nicht, auch die Generale der Garnison; der in Lieser an der Mosel reichbegüterte Minister der Landwirtschaft Freiherr von Schorlemer und der Oberpräsident Freiherr von Rheinbaben nicht, wie auch keiner der sonst anwesenden Herren. Der Kaiser aber wußte es, und lächelnd nannte er die Nummer der Legion, von der noch verschiedene Altertumsfunde im Trierer Museum Kunde geben. Die Spitzen der Behörden werden sich den Hereinfall wohl merken und die Herren künftig die Nase ins Buch stecken, um über alte geschichtliche Verhältnisse dem wißbegierigen und sehr belesenen Landesvater Rede stehen zu können. Oberpräsident v. Rheinbaben machte dabei die Bemerkung: „Examen rigorosum", worüber der Kaiser gutgelaunt mit einem Kopfnicken quittirte. Im Fluge besichtigte er dann die Hauptsehenswürdigkeiten von Trier, über die ich Ihnen im Sommer gelegentlich einer Moselfahrt berichtet habe, die Porta nigra, das mächtige Torgebäude, den alten Kaiser- und den Kurfürstenpalast, heute Kaserne, das Amphitheater, in dem der Kaiser von einer Tribüne aus, die an der Stelle der alten Kaiserloge errichtet war, den Freiübungen der Gymnasiasten und Jugendvereine zuschaute. Einst haben hier gefangene Germanen und Christen unter den Augen der römischen Kaiser mit wilden Tieren kämpfen müssen und zu tausenden unter dem Jubel der blutgierigen Zuschauer ihr Leben ausgehaucht. Im Dom, dem herrlichen, neuhergerichteten alten Bauwerk mit seinen vielen kunstvollen Grabdenkmälern der früheren Kurfürsten, machte Bischof Dr. Korum, ein geborener Elsasser und ehemaliger Pariser Kanzelredner, den Führer. Der Kaiser war längere Zeit nicht gut auf den Bischof zu sprechen; er hat ihm aber kürzlich einen hohen Orden verliehen und sich mit ihm freundlich unterhalten, so daß alles wieder „allright" sein wird. Von Trier begab sich der Kaiser nach Gerolstein zu der Eifel, wo er eine neue evangelische Kirche einweihte und dann zu Freund Schorlemer nach Schloß Lieser, wo er häufig als Gast weilt. Heute geht es nach Bonn, wo S. M. bei seinem Schwager, Prinz Adolph von Schaumburg, absteigt, und dann nach Leipzig zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmals zur Erinnerung an die Schlacht bei Leipzig am 18. Oktober 1813, wo Napoleon von den verbündeten Heeren Preußens, Oesterreichs und Rußlands aufs Haupt geschlagen wurde. Wenn dieser Brief im Druck erscheint, wissen Sie schon längst, daß dieser denkwürdige Tag überall im Reich auf das Festlichste gefeiert wurde. Mit Glockengeläute, Freudenfeuern, Festmählern und begeisterten Reden, wie es bei solchen Gelegenheiten der Brauch ist. Auch der Veteranen von 70—71 soll dabei gedacht werden: die Notleidenden unter ihnen erhalten ein besonderes Almosen aus dem Verfügungsgelde — Dispositionsfonds — des Kaisers. und auch einzelne Städte wollen ihr Scherflein beitragen, um die alten Kerle, die man bisher so stiefmütterlich behandelt und mit Redeschwall „von der Ehre und Opferfreudigkeit der tapferen Söhne des Vaterlandes" abgefertigt hat, für einige Tage ihre Notlage vergessen zu machen. Sie hätten wahrhaft Besseres verdient!

Das deutsche Volk ist so königstreu wie kein anderes in der Welt, das zeigt sich bei jeder Gelegenheit, wo ihm seine Landesväter näher treten, sei es bei einer Reise durch das Land, oder wenn es gilt, deren Einkommen zu vermehren, auch wenn die Zeiten noch so schlecht sind und die Steuern, wie in diesem Jahre, erschreckend wachsen. Ohne zu murren, wird das baierische Volk die Zivilliste seines Herrscherhauses vom 1. Januar 1914 ab um eine Million Mark auf 5¼ Millionen erhöhen und es kann kaum den Augenblick erwarten, an dem der allbeliebte Prinzregent Ludwig zum wirklichen, „richtiggehenden" König, wie die Berliner sagen, ernannt wird. König Otto ist seit mehr als 25 Jahren unheilbar geisteskrank, trotzdem ist er König geworden und geblieben, und alle Amtshandlungen werden in seinem Namen ausgeführt, wie auch sein Kopf immer noch auf den Gold- und Silbermünzen zu sehen ist. Sonderbarerweise kennt die baierische Verfassung die Thronausschließung eines regierungsunfähigen Königs nicht, es muß also erst eine Verfassungsänderung durch den Landtag und die Regierung vorgenommen werden, um den 65jährigen Geisteskranken zu entthronen und den Prinzregenten an seine Stelle zu setzen. Das soll nun demnächst geschehen, vorausgesetzt, daß die Parteien damit einverstanden sind, was immer noch zweifelhaft ist. Auch über die Braunschweiger Thronfolge zerbrechen sich die Zeitungen und Politiker die Köpfe und verlangen zum Teil, daß der Prinz v. Cumberland und sein Sohn, der Schwiegersohn des Kaisers, neue, verbindliche Erklärungen über ihre Verzichtleistung auf Hannover abgeben. Die amtliche „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" tritt jetzt endlich diesen Bedenken und dem Federkrieg der sogenannten nationalen und alldeutschen Blätter mit der Erklärung gegenüber, daß der Thronbesteigung des Herzogs Ernst August kein Hinderniß entgegenstehe, weil dieser sowohl wie sein Vater alle nötigen Zusicherungen gegeben hätten, die eine Aufrollung der hannoverischen Frage ausschlössen. Zudem habe der Herzog bei der Thronbesteigung in Braunschweig einen Eid auf die Verfassung des Deutschen Reiches zu leisten, demzufolge er den Besitzstand des Reiches wie der sämmtlichen Bundesstaaten gewährleiste. Ich sollte meinen, das müsse genügen, die Ueberdeutschen vom Alldeutschen Verband zu beruhigen; aber sie sind kaiserlicher als der Kaiser und sähen am liebsten, wenn nicht nur Braunschweig, sondern auch alle anderen Bundesstaaten Preußen einverleibt würden. Im Jahre 1866 hatte man damit ja den Anfang gemacht, indem man Hannover, Kurhessen und Nassau an Preußen angliederte und ihre Landesherren zwangsweise pensionirte. Inzwischen wurde aber das Deutsche Reich gegründet und zu dessen Befestigung sämmtlichen Bundesfürsten, die sonst nicht mitgemacht hätten, eine Art Versicherungspolice ihres Besitzstandes gegeben, die auf ewige Zeiten, d. h. so lange ein Deutsches Reich besteht, in Kraft bleiben soll. Die Kleinstaaterei mit zwei Dutzend Bundesfürsten ist ja zweifellos keine ideale Schöpfung. Aber die Untertanen stehen treu zu ihren Landesvätern, und, wie Bismarck einst sagte, jeder Deutsche würde sich einen eigenen König halten, wenn er genug Geld dazu hätte. Lassen wir also den Herzog Ernst August im November den Welfenthron in Braunschweig ruhig besteigen, und wünschen wir ihm und seiner lieben Gemahlin und Kaisertochter eine vergnügliche Regierung. Sie wird ihm keine sonderliche Mühe machen.

Während der Kaiser in den Rheinlanden weilt, haben die Franzosen ihre östliche Grenze, nur eine verhältnißmäßig kurze Strecke von Trier und Metz entfernt, durch eine beträchtliche Truppenzahl verstärkt, zumeist neugebildete Jägerbataillone. Außerdem sind vier neue Bataillone Zuaven geschaffen worden, die in Frankreich garnisoniren und ebenfalls zum Grenzschutz herangezogen werden sollen. Nun bringt der Pariser „Temps" die Feststellung, daß die Offiziere und Unteroffiziere in den östlichen Grenzgarnisonen bei den dortigen hohen Lebensmittel- und Wohnungspreisen nicht auskommen können und daß deshalb ein großer Mangel an Kapitulanten eingetreten sei. Ein Oberst habe berichtet, im November werde er in seinem Regiment 70 Unteroffiziere zu wenig haben und bei den anderen Truppenteilen sei es nicht besser damit. Die französischen Offiziersgehälter und Löhnungen der Unteroffiziere sind um ⅓ geringer, als die im deutschen Heere, in dem beispielsweise ein Leutnant der Fußtruppen einen Durchschnitt von mindestens 2100 Mark bezieht, während der französische Kamerad nur 1500 Mark erhält. Auch die Mannschaften erhalten im französischen Heere weniger als die deutschen, obschon letztere auch nicht an Ueppigkeit zu Grunde gehen. Etwas werden die französischen Soldaten aber erhalten, worauf sie stolz sein dürfen, nämlich statt der bisherigen buntscheckigen neue Felduniformen nach dem Muster der deutschen, von graublauer Farbe mit rötlichem Schimmer. Und um die angehenden Vaterlandsverteidiger aufzumuntern und zu belohnen, hat der im Ruhestand lebende General Bose einen Orden „Für nationale Verdienste" gestiftet und diesen schon einer Anzahl Zöglingen der militärischen Schulen verliehen. Da der General aber ohne behördliche Genehmung dieses Unternehmen gegründet hat und der Verdacht vorliegt, daß er sich damit zu seiner bescheidenen Pension einen Nebenverdienst schaffen will, so hat der Großkanzler der Ehrenlegion, General Florentin, durch den Pariser Staatsanwalt Strafantrag gegen ihn stellen lassen. Das staatliche Ordensgeschäft steht in Frankreich in so hoher Blüte, daß es eines privaten Mitbewerbs nicht bedarf. Gibt es doch nur noch wenige Franzosen, die ihr Knopfloch nicht mit einem farbigen Bändchen zieren können.—Eine ihn ehrende und wohlverdiente Auszeichnung wurde dieser Tage dem beliebten und weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten Volksschriftsteller Dr. Hansjakob zuteil, den seine Vaterstadt Haslach im Kinzigtal in Baden zum Ehrenbürger ernannte. Der bisher in Freiburg im Breisgau als Pfarrer wirkende alte Herr, der im 76. Lebensjahr steht, ist am 1. Oktober in den Ruhestand getreten, hat sich in seiner alten Heimat niedergelassen und mit seinen „Gedanken und Erinnerungen" von der Lesewelt Abschied genommen. Ich will aber nicht darauf wetten, daß Dr. Hansjakob nun wirklich sein letztes Buch geschrieben hat. Seine vielen Leser und Verehrer, zu denen auch ich zähle, würden dies sehr bedauern.

Ein königlicher Hausdiener.

Eine kleine Anekdote aus dem Leben des kürzlich dahingegangenen berühmten Orientalisten Vambery erzählt ein englisches Blatt. Der Gelehrte kam zu Besuch nach Sandringham und erhielt sofort Nachricht, daß Königin Alexandra ihn empfangen wolle. Vambery wollte sich erst noch die Hände waschen, ging in sein Zimmer, aber Niemand kam. Er klingelte zweimal, dreimal, viermal, endlich klopft es an die Tür und herein kommt ein halbwüchsiger Junge. „Wünschen Sie etwas, Herr Professor?" — „Ja, ich klingelte nach heißem Wasser." — „Einen Augenblick, ich bringe es sofort." Und ein paar Minuten später bringt der Junge einen großen Krug mit heißem Wasser und stellt ihn auf den Waschtisch. Der Gelehrte bedankt sich, und alles ist in Ordnung. Nachdem Vambery sich die Hände gewaschen hat, geht er hinunter, um der Königin seine Aufwartung zu machen. Während der Unterhaltung sieht er den Jungen, der den Wasserkrug gebracht hatte, herankommen. „Ja, Herr Professor", stellt die Königin ihn vor, „das ist mein Sohn." — Vambery taufte ihn humorvoll den „königlichen Krugträger." Heute heißt er Georg der Fünfte von Großbritannien, Kaiser von Indien. — —

— Maurers Sonntagsphilosophie. „Einmal am Tag dreht sich die Erd' um ihre Achs'; ich bin a Erdensohn; warum soll ich mich öfter dreh'n als meine Mutter?

— Ein Frechling. — Amtsrichter: Ich bin überrascht, Sie wieder hier zu sehen. — Bettler: Ich desgleichen, Herr Amtsrichter, ich glaubte, Sie wären nun endlich avancirt!

Eine Frucht-Ausstellung
in unserem Adams Str. Schaufenster erregt die größte Aufmerksamkeit. Von South Haven, im Mittelpunkte des großen Michigan „Fruit Belt" kommt die sehr interessante Ausstellung von Früchten und Gemüsen. Alles ist in diesen Fenstern Ausstellte, ausgenommen Corn, gelangt zum Verkauf, am Donnerstag, in unserem Grocery-Departement, siebenter Floor.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
THE STORE OF TO-DAY AND TO-MORROW
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Spezielle Notiz an die Anschreibekunden
Auf Verlangen in unserer Kredit-Office auf dem dritten Floor, werden Anschreibe-Einkäufe, welche am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 29., 30., 31. Oktober gemacht werden, auf das November-Konto gesetzt, zahlbar am 1. Dezember.

Morgen beginnen wir unsern jährlichen Verkauf von Möbeln um Platz zu machen

Die Weihnachts-Feiertage bringen viele Veränderungen in den Departements mit sich. Das Rug-Departement muß der Spielwaaren-Abteilung Platz machen und das Möbel-Dep'mt. muß Platz machen für die Rugs; infolgedessen sind wir gezwungen, mit einigen dieser Möbel aufzuräumen und haben bereits für eine große Anzahl hochfeiner Möbelstücke den Preis herabgesetzt, um den gewünschten Raum zu erzielen. Wir raten Denjenigen, welche Möbel gebrauchen, diesem Verkauf morgen beizuwohnen und sich den nötigen Bedarf zu sichern.

$20 Fireside-Stuhl, auch dazu passender Schaukelstuhl; ganz gepolstert — mit einer guten Sorte franz. Tapestry, ein speziell komfort ables Stück Möbel — Preis f. Mittwoch, zu 14.77

$40 englische Comfort- dazu passend, Cushion Stühle, (Schaukelstühle Rücklehne, Automobilsitz bezogen mit bestem importirtem Ziegenleder, durchweg strikt erster Klasse; Verkaufspreis, 29.88

$5 Colonial-Eßzimmerstuhl, feinstes viertelgesägtes Eichenholz, echter led. Slip-Sitz, Konstruktion u. Politur ist die beste, zu 3.48

$30 Circassian Walnuß Dresser; „Princeß" Muster, 21×34 Top, 18×36 franz. geschliff. Spiegel. Ein sauber und gut gemachter Artikel, Colonial-Facon, speziell, 17.87

Messing-Bettstellen Specials
$10.00 Messing-Bettstellen zu 5.55
$15.00 Messing-Bettstellen zu 8.48
$22.50 Colonial Messingbetten 14.95

The „Annex"
„The Annex" Matratze, ganz aus Filz, die standhafte Sorte, nicht gestopft — wiegt 45 Pfund und ist bezogen mit bestem feinem Art Denim, stark gesteppt; Imperial Rollkante, alle Größen, zu 8.48

$18.50 Dressing Tische, in Birdseye Maple und Mahagoni, in 2 Moden — Verkaufspreis 9.84

$3.50 echte spanisch-lederne Eßzimmer-Stühle mit Slip Sitz — „fumed" Eichenholz, speziell zu 2.48

$17.50 Mission-Bibliothek-Tische, gemacht aus viertelgesägtem Eichenholz — massive Beine und doppelte Platte, 28 bei 45 Zoll, Golden oder Early English Politur, die Auswahl zu 12.47

Ein Dresser aus zirkassischem Walnußholz, der modern, elegant und von bester Qualität ist; gemacht und polirt, wie ein gutes Stück Möbel sein sollte; ist auch in Mahagoni zu haben — Auswahl von Holzarten — morgen zu 34.64

$50 feinste spanische Leder Armstühle, ferner dazupassende Schaukelstühle, Cushion Sitze und Rücklehne, durch und durch ein hochfeiner Artikel, Spezialpreis Mittwoch, 37.50

$14.75 solider eichener Speisezimmer-Tisch, 45-zöll. runde Platte, 6 Fuß ausziehbar — Golden fumed od. Early English Politur — Preis nur 9.89

Solide viertelgesägte Eichenholz-Eßzimmer-Tische — 54zöll. Platte, 8 Fuß ausziehbar, Patent-Verschluß — $35 Wert, extra speziell für den Mittwoch-Verkauf zu 24.94

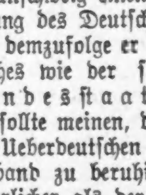
$5.00 weißes Ahorn-Küchenkabinett, verstärkter Unterteil, 26 bei 45 weiße Holz-Platte, zwei Mehl-Behälter, Brot-Brett, Fleisch-Brett und 2 Schubladen, gut gemacht, sauber polirt, Verkaufs-Preis 3.98

Kauft Eure Groceries zu Ersparnissen — Spezielle Herabsetzungen für Mittwoch

20 Pfund feiner granulirter Zucker, mit Bestellung von $1.00 oder mehr — Butterine od. Mehl nicht eingeschlossen ... 79c
Fancy fest gepackter Spinat, Nr. 3 Büchse ... 12c
Van Camps Tomato-Suppe, drei Büchsen für ... 25c
R. & R. Hühner-Suppe, Quart Büchse für ... 21c
Fancy weiße Spargelspitzen und neue Ernte, Büchse ... 25c
Fancy fest gepackter Kürbiß, die Büchse ... 10c
10 Pfd.-Büchse ganze Macaroni oder Spaghetti für ... 69c
10 Pfund Sack Whole Wheat Old Fashion Mehl, für ... 59c
5 Pfd. kleine handgepflückte Navybohnen, für ... 29c
Crosse & Blackwell Jams und Jellys, 1 Pfd., Blackberry, Erdbeeren, Himbeeren, rote Johannisberen, Aepfel, Auswahl, Glas ... 19c
5 Pfund fancy grüne Erbsen ... 29c
5 Pfund fancy feiner Sago, zu ... 29c
5 Pfund fancy weiß. Jap. Reis ... 32c
2 Pfd. Sack Whole Wheat Breakfast Food für ... 15c
5 Pf. Sack „self rising" Buchweizen- od. Pfannkuchenmehl ... 21c
5 Gallonen Fäßchen süßer Apfelmost zu ... 2.10
Schöne neue Halloween-Datteln, per Pfund ... 10c
New England Mince Meat, per Packet zu ... 9c
3 Pack. Rye Flakes od. Quaker toasted Corn Flakes ... 21c
10 Pfd. Schachtel frischgebackene Gingersnaps od. 9 Pf. frischgebacl. Graham Crackers ... 69c
Schöne neue Naver-Feigen, das Pfund ... 25c
Schöne Koch- u. Eß-Aepfel, speziell 10 Pfd. für ... 27c
Schöne große Neapel-Filberts, das Pfund ... 27c
Weichschalige Walnüsse, Pfd ... 23c
1 Pfd.-Packet schöne kernlose Rosinen, für ... 10c
Schöne gereinigte Korinthen, 1 Pfund-Packet ... 14c
Glencoe Brand Erdbeerenpräserven, 1 Pfd. Glas ... 21c
Curtis' kalif. Olivenöl, regulär 90c, große Flasche für nur ... 79c
5 Pfd. Drum Laurel Butterine, 1 Drum an einen Kunden, zu ... 79c
Reines Olivenöl, importirt, die volle Quart-Büchse ... 75c
Oliven, fancy Queen, 8 Unz.-Flaschen, für ... 12c
Schöne Tafelpfirsiche, in Glas, regulär 35c, für ... 23c
Reiner schwarzer gem. Pfeffer, Pf ... 21c
Kürbisse, schöne große oder mittelgroße, f. Halloween, das Stück ... 10c
Kastanien, große italienische zum Rösten, Pfd ... 10c
¼ Faß-Sack XXXX Superlative-Mehl für ... 1.23
Schöne Jonathan-Aepfel, die Bushel-Kiste 1.99; 10 Pfd ... 49c
Siebenter Floor

Verkauf von Haus- und Küchengebrauchs-Artikeln; sowie Beleuchtungs-Einrichtungen u. Oefen

Weather Strips, Holz und Gummi, p. 100 Fuß ... 65c
Echte O-Cedar Del Mops, flaches Muster, 48c.
Import. extra schwere Blockzinn ausgewählte Jellyformen, 15 verschied. Muster, fassen ½ bis 1½ Pint, reg. Wt. 50c ... 29c
Choice 29c
Das Lindsay invert. Gaslicht, extra schwere Mantel ... 59c
Kolonial tragbare Leselampe, künstl. Entwurf, Messing mit Filigree Ueberlage, — mit Welsbach Brenn., Mantel, Zylinder, u. 6 F. gut. Gummi-Tubing ... 5.00
Galvanisirte Eisen Schruppeimer, gewellter Boden ... 9c
Gußeisen Kohlenherde, Nickel Trimmings ... 13.45
Blaue Flamme Gasbrenner ... 37c
Bonny Eichen-Heizöfen ... 3.95
Cream City Charcoal ... 1.49
Einz. Jellyformen, Dtzd ... 33c
Runde Obst- od. Gemüsepresse ... 19c
Cyclone Suction Waschmaschine ... 89c
Ausw. v. 2 Qt. Wear Ever od. Brilliant impt. Alumin. Reiskoch., 1.33; 3 Q. 1.69
2½ Q. Aluminium Einmachkessel, 65c; 4 Quart Größe ... 69c
30c baumw. Flr Staub Mop ... 19c
98c feine Weiden-Waschkörbe, zu ... 48c
Extra schwerer 17zölliger Victor Kohleneimer, Doppelboden ... 19c
Kohlenschaufeln, von einem Stück Eisenblech gemacht, schön lackirt, 1c.
Perfection Oel Heizöfen ... 2.85
... 98c



Wir kuriren alle Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation. Man hole sich oder sende für ein freies Buch.
KNEIPP KUR,
20 S. State Str.

WILDUNGER
Helenenquelle und Georg-Victorquelle.
Nieren-, Blasen- und Steinleiden, Gicht.
C. von der Bruck, 61 Park Place, New York.
Alleiniger Agent in den Ver. Staaten.

Schwache, kranke, erschöpfte
Männer
Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer
Gute, sichere Heilungen .. $10

Dr Flint, 322 S. State Str.

Was ist Eure Krankheit?
Ist sie in Euren Urin-Organen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter oder Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz oder Lenden? Ist es Euer Magen; Aufstoßen von Gas, Säure? Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh, verstopfte Nase, üblen Atem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Pickel, blasse Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven, herrührend von Ausschweifung, Ueberarbeitung oder Unbedachtsamkeit? Ist es Katarrh? Schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität: hütet Euch vor Neurasthenie, sie führt zu schwachen Nerven, schlechtem Gedächtniß, Kreuzschmerzen, oder möglicherweise zu schweren Geisteserkrankungen.

„914" Verbesserte „606" $10 Für die Anwendung.

Niemand braucht an Krankheit zu leiden, jetzt, wo wir diese niedrigen Gebühren eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Gebühren gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.
Dr. FLINT, 322 S. State Str.
Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor. Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags. Abends, Montags und Donnerstags, bis 9. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.